The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
570
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 21. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 250

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

In vollen Flammen.

Der Aufstand in China dehnt sich immer mehr aus. — Morgen soll es vor Peking losgehen. — Japan rüstet in fieberhafter Weise.

Peking, 21. Okt. Die Missionäre in dieser Provinz, Chi-Li, sind von ihren Studenten vor einem morgen in der Nähe von Peking geplanten Aufstand gewarnt worden. Aehnliche Warnungen haben sich früher stets als wahr bewiesen. In Tsi-Nan ist das Amtsgebäude des Vizekönigs der Provinz Shan-Tung niedergebrannt worden. Heutigen Meldungen an die Konsuln aus dem seit einigen Tagen vom Verkehr abgesperrten Handelsplatze J-Chang zufolge ist die Stadt in den Händen der Aufständischen und alles ruhig, nur fordern die bei Bahnbauten beschäftigten 5000 Kulis Lohnzahlung in Silber; dieses ist nicht zu haben.

Morgen wird hier das Parlament zusammentreten; dort ist die Stimmung ebenfalls der Dynastie feindlich.

Die fremden Gesandtschaften treffen hier und in Tien-Tsin nothwendige Maßregeln zum Schutz ihrer selbst und der Landesangehörigen.

Man vermuthet, daß die Regierung die schlimmsten Nachrichten geheim hält. Ein heutiges Gerücht will wissen, daß Admiral Pings Flaggenschiff versenkt oder von den Aufständischen erobert worden ist.

Die Aufständischen haben Hwangchow, an der engsten Stelle des Yang-Tse Kiang, und die Bahn bei Kwangshui besetzt, Chang-Sha stand, laut verspäteter letzter Nachricht, am Mittwoch Abend vor der Uebergabe, und auf den Hügeln nördlich von Canton haben die Aufständischen schwere Geschütze auffahren lassen.

Die Regierung hat die hier vertretenen Mächte um Zahlungsfrist für die Ratenzahlungen der Boxerkrieg-Entschädigung gebeten.

In dem Kampfe bei Kin-Kang wurden nur wenige Theilnehmer getödtet, durch die Sprengbomben aber große Feuersbrünste verursacht. In Hankow, Han-Yang und Wu-Chang ist der Belagerungszustand verhängt und in Hankow sind mehrere Soldaten wegen Plünderns erschossen worden, trotzdem vermögen die Aufständischen doch nicht die Ordnung in vollem Umfange aufrecht zu erhalten.

Aus Tokjo wird fieberhafte Thätigkeit in der Heeres- und Flottenverwaltung berichtet, was der hiesigen Regierung große Besorgniß einflößt.

Manila, 21. Okt. Die Flottenverwaltung hat die hiesige Geschäftswelt zu sofortiger Lieferung der für die Flotte bestellten Lebensmittel aufgefordert, da sie mit der Möglichkeit der Absendung aller Kriegsschiffe zum Schutz der fremden Gerechtsamen in Hankow rechnet. Der Kohlendampfer „Abaronda" hat eine große Ladung Munition mit nach Shanghai genommen.

Juanschikai, der aus der Verbannung zurückberufene neue Vizekönig der Provinzen Hupeh und Hunan, und Jintschang, der Kriegsminister, liegen sich in den Haaren; letzterer soll die militärischen Rüstungen nicht gehörig betrieben haben. Die von dem Kriegsminister erlassenen Befehle zur Entsendung von 30,000 Mann Truppen aus der Mandschurei nach dem Aufstandsgebiet sind überhaupt nicht befolgt worden; heute sind aber drei Züge mit Soldaten von Mukden abgefahren, vermuthlich nach Peking. Die Bevölkerung der Reichshauptstadt ist über die allmählich bekannt werdenden Nachrichten von den Niederlagen der Regierungstruppen sehr erregt. Man glaubt nicht, daß der kaiserliche Regent es wagen wird, das Parlament persönlich zu eröffnen.

Shanghai, 21. Okt. Flüchtlinge aus Hankow, welche heute hier eintrafen, berichten, daß die Aufständischen nur deshalb nach Wu-Chang zurückgingen, um sich neue Munition zu verschaffen, dann vorwärts stürmten und auf der Flußseite, auf der Hankow liegt, landeten. Fünf britische und vier japanische Torpedoboote sind heute hier eingetroffen.

Chinesische Zeitungen melden, daß nach dem Rückzug der kaiserlichen Truppen zu Hankow 2000 sich den Aufständischen angeschlossen haben. Die Nachricht ist noch nicht bestätigt worden.

Washington, D. C., 21. Okt. Das Staatsdepartement erhielt heute Kabelnachrichten von Generalkonsul Wilder in Shanghai, wonach die Sachlage in Chang-Sha sich beträchtlich zu Gunsten der chinesischen Regierung geändert hat. Chang-Sha ist eine bedeutende Stadt, 100 Meilen südlich vom Yang-Tse-Fluß. Das Staatsdepartement hat hinsichtlich des Gesuchs der chinesischen Regierung um die erwähnte Zahlungsfrist noch keine Entscheidung gefällt. Die diplomatischen Vertreter in Peking haben das Gesuch ihren Regierungen unterbreitet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: St. Paul nach Plymouth; Cleveland nach Madeira, auf Reise um die Welt; Pennsylvania nach Hamburg; Berlin nach Genua; Finland nach Antwerpen.

Wirre Bilder.

Neue aufständische Bewegung in Mexiko. — Madero redet in Monterey.

Mexiko, 21. Okt. Zapata hat die Bundesgarnison von Cuatla, Provinz Morelos, zur Uebergabe aufgefordert, und ein Kampf wird erwartet. Bei El Mango beschossen die Aufrührer einen Personenzug und tödteten den Postbeamten, bald darauf stürzte der Zug durch eine brennende Brücke, und der Lokomotivführer fand den Tod.

In der Provinz Sinaloa meutern Regierungssoldaten und haben sich dem Rebellen-„General" Randeras, früheren Führer der Madero-Partei und selbsternannten Gouverneur der Provinz, angeschlossen; 250 Mann Landreiterei sind ihnen entgegengezogen. Es herrscht reine Anarchie. Die Soldaten hatten ihre Löhnung nicht erhalten; das Geld war gestohlen worden. Madero sprach gestern im Zuchthause zu Monterey, wo er selbst vor einem Jahre als politischer Verbrecher saß, und die Sträflinge jubelten ihm zu. Später gaben ihm die Vertreter der Arbeiter ein Liebesmahl, bei dem er General Reyes' Verwaltung in Nuevo Leon scharf geißelte.

Reibung mit Bulgarien.

An der Grenze hat ein Kampf stattgefunden. — Oesterreich-Ungarn warnt.

London, 21. Okt. Aus Saloniki wird heute dem „Chronicle" gekabelt, daß an der türkisch-bulgarischen Grenze drei Stunden dauernde Kämpfe zwischen türkischen und bulgarischen Truppen mit schweren Verlusten auf beiden Seiten stattgefunden haben.

Wien, 21. Oktober. Oesterreich-Ungarn hat Italien ersucht, Kundgebungen an der europäischen Küste zu unterlassen, falls es seine Operationen auf das Aegäische Meer ausdehne. Zugleich wird aus Budapest gemeldet, daß dort die Lage auf dem Balkan mit großer Besorgniß betrachtet wird, falls der italienisch-türkische Krieg lange andauere.

Grubenunglück.

Durch schlagende Wetter hundert Menschen auf Sizilien verunglückt.

Palermo, Sizilien, 21. Okt. In einem Kohlenbergwerk bei Trabonella wurden heute durch schlagende Wetter viele Kohlengräber getödtet und verwundet; man spricht von hundert.

Erzherzogs Hochzeit.

Wien, 21. Okt. Erzherzog Karl Franz Joseph und Prinzessin Zita von Parma wurden heute in Gegenwart des Kaisers und des Königs von Sachsen im Schloß Schwarzau getraut. Er ist 25 Jahre älter als seine 19 Jahre zählende Braut, wird aber eines Tages Thronfolger werden, da er als Neffe des Erzherzogs Franz Ferdinand, des Thronfolgers, wegen dessen morganatischer Ehe den nächsten Anspruch auf die Krone unter den Gesetzen hat. Er ist ein Großneffe des alten Kaisers. Die Braut ist das dreizehnte Kind des verstorbenen Herzogs von Parma und seiner zweiten Frau, einer Prinzessin von Portugal; sie hat 23 Geschwister.

Inland.

Präsident Tafts Reise.

Edgemont, S. D., 21. Okt. Präsident Taft reist seit heute durch den ersten „Insurgenten"-Staat, wo er drei Tage bleiben wird. In Newcastle, Wyoming, bildete in der verflossenen Nacht Staatsmiliz eine Schutzwehr um seinen Wagen. Sein Arzt hält ihn zu strenger Diät an, und die für ihn gebackenen Pasteten unterschlägt in rührender Besorgniß die Reisegesellschaft. In Minneapolis holt man für das Festessen den für ihn besonders angefertigten breiten Stuhl wieder hervor. Heute hält er in Custer, Deadwood, Lead, Sturgis und Rapid City Reden.

Sozialistische Kolonie.

Kansas City, Mo., 21. Okt. Bei Independence, einer Vorstadt, werden im Frühjahr vierzig Familien auf 35 Acres bereits gekauften Landes eine sozialistische Kolonie gründen; es sollen solche in der Nähe jeder Großstadt gebildet werden, und es können sich daran auch Nichtsozialisten betheiligen, wenn sie sich den Genossenschaftsbedingungen fügen. Jede Familie erhält den gleichen Antheil an dem Gewinn nach Bezahlung aller Steuern und sonstigen Unkosten. Der Zwischenhändler-Profit wird erspart.

Vor des Vaters Augen.

Hutchinson, Kas., 21. Oktober. Die drei und anderthalb Jahre alten Geschwister Elvin und Emma Siegrist wurden heute, als sie bei des Vaters Farm auf dem Geleise spielten, vor des Vaters Augen von einem Zuge getödtet. Der Vater vermochte sie nicht mehr zu erreichen.

Kampf mit Adler.

Little Falls, Minn., 21. Okt. Der 15 Jahre alte Elmer Peterson hatte heute auf des Vaters Farm, vier Meilen von hier, einen im Baum sitzenden großen Adler geschossen und verwundet. Der Vogel griff den Jungen mit den Krallen an, aber erst nach furchtbarem Kampfe konnte ein Bruder Elmers den Raubvogel todtschlagen. Dieser maß fünf Fuß in der Flügelweite.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Rotterdam: Uranium nach New York.
Queenstown: Adriatic nach New York.
Triest: Karolina nach New York.

Der giftmordverdächtige Pastor.

Boston, 21. Okt. Polizeiinspektor Dugan versichert heute, daß nach der Verhaftung des Pastors Richeson unter der Anklage der Ermordung von Avis Linnell Sachen aus den Wohnzimmern des Gefangenen heimlich entfernt worden sind. Auch ließ sich bislang nicht ermitteln, wo Frl. Linnell am letzten Samstag war, dem Tage, an dem sie das Gift erhalten haben soll, an dem sie Abends gestorben ist. Die Anzeichen sprechen dafür, daß sie eine geheime Zusammenkunft mit Jemandem (Richeson?) hatte. Am Freitag war der Geistliche noch auf einer Sonntagschulkonvention. Vor seiner Gemeindekirche wurde er heute früh im Bilde gehängt. Seine Millionenbraut hängt noch an ihm. An ihrem geplanten Hochzeitstage wird sein Prozeß beginnen.

Erhält jetzt garnichts.

St. Louis, 21. Okt. Hugh Robinson, welcher von Minneapolis den Mississippi abwärts nach hier fliegt, hat heute von Rock Island aus den hiesigen „Aero Club" um Erhöhung der Flugprämie von $2000 auf $3000 ersucht und erklärt, daß er andernfalls nicht weiterfliegen werde. Daraufhin ist der Garantiefonds überhaupt aufgehoben worden.

Austin, Tex., 21. Okt. In 3500 Fuß Höhe gerieth gestern die Gleitmaschine Rodgers' außer Ordnung, da das Land aber wellenförmig ist, so war es ihm möglich, unverletzt zu landen. Er muß eine neue Maschine einsetzen lassen.

Neuer Schachzug der Müller.

Minneapolis, 21. Okt. Die Getreidemüller haben unter Umgehung der Zwischenstaatlichen Handelskommission, bei der sie schon diesbezüglich Beschwerde geführt hatten, das Bundeshandelsgericht um einen Befehl ersucht, wonach die Bahngesellschaften gezwungen werden, für bereits verfrachtetes Mehl u. s. w. eine niedrigere Gebühr anzunehmen, als verlangt wurde, und zwar so lange, bis jene Kommission entschieden hat, ob jene niedrigere Rate richtig ist. Das Handelsgericht dürfte über die Sache in einigen Tagen entscheiden.

Begnadigungsbehörde angegriffen

Springfield, Ill., 21. Okt. Henry Smith, ein Chicagoer Steuerzahler, hat heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet, wodurch der Staats-Rechnungsführer verhindert werden soll, den Mitgliedern der Staats-Begnadigungsbehörde Gehalt zu bezahlen, da nach der Behauptung des Klägers die Behörde ungesetzlich sei und nur der Gouverneur das Begnadigungsrecht habe.

Gegen den Plan.

New York, 21. Okt. Die Staats-Generalanwälte von Virginien und Nord- und Süd-Karolina haben im Bundeskreisgericht Einwand gegen den Reorganisationsplan des Tabaktrusts erhoben. Desgleichen der Verein der unabhängigen Tabakfabrikanten.

Das schöne Bier.

Wichita, Kas., 21. Okt. Staatsgeneralanwalt Dawson hat heute auf dem Bahnhof zwei Wagenladungen gelagertes Flaschenbier in Beschlag nehmen lassen und gegen fünfzehn Hausbesitzer, deren Miether Bundes-spirituosenlizensen hatten, Einhaltsbefehle erwirkt.

Neues Hochwasser.

La Crosse, Wis., 21. Okt. Wieder herrscht heute, wie vor vierzehn Tagen, Hochfluth in der weiten Umgegend; vielfach, namentlich bei Portage am Wiskonsin, ist schon großer Schaden angerichtet worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Philadelphia von Southampton; Campania von Liverpool; gemeldet und erwartet: morgen, Cincinnati von Hamburg; Rochambeau von Havre; California von Glasgow; Montag, Großer Kurfürst von Bremen; Martha Washington von Triest; Baderland von Antwerpen; Potsdam von Rotterdam; Minnetonka von London; Dienstag, Kaiser Wilhelm II. von Bremen.

Lokalbericht.

Nicht vorschriftsmäßig angemeldet

Sechs Richterkandidaten der sozialistischen Partei zurückgewiesen.

Die Wahlkommission erkannte heute die Einwände als berechtigt an, welche der unabhängige Richterkandidat Charles E. Zollars gegen die Zulassung der sechs sozialistischen Kandidaten für die neuen Plätze im Superiorgericht erhoben hat. Diese Kandidaten sind von der Parteiorganisation nicht, wie es Vorschrift ist, dreißig Tage vor der Wahl bei der Wahlkommission und beim Staatssekretär angemeldet worden. Die Kommission hat noch nicht entschieden, ob durch diese Zurückweisung auf der Kandidatenliste Vakanzen entstanden sind, zu deren Ausfüllung der Parteivorstand berechtigt sein würde.

Der Prohibitionspartei ist gestattet worden, an Stelle verschiedener zurückgetretener Kandidaten andere anzumelden. Zurückgetreten sind M. C. Harper, A. E. Wilson, Chas. E. Jones und Wm. A. Brubaker. An ihrer Stelle wurden neu angemeldet: John H. Hill, Thomas H. Gault, Orpheus A. Harding und J. T. Logan. Die infolge des Versehens ihrer Parteileitung zurückgeworfenen sozialistischen Richterkandidaten sind: Henry E. Murphy, Carl Ströver, Louis J. Nelson, E. Hazel Black, John C. McCoy und Otto C. Christianson.

Die Gewerkvereine.

Ihr Staatskonvent in Springfield zum Abschluß gelangt.

Die streitbare Anna.

Sie gibt und sie nimmt keinen Pardon — Ergebniß der Beamtenwahl. — Samuel Gompers' Beziehungen zur „National Civic Federation".

Der Staatskonvent der Gewerkschaften, welcher diese Woche in Springfield abgehalten worden ist, hat sich gestern vertagt. Bei der Beamtenwahl kam es zu einem außergewöhnlichen Auftritt, der wieder durch die Patzigkeit der Delegatin Anna Willard von der „Chicago Federation of Labor" herbeigeführt wurde. Diese hatte neulich Anstoß erregt durch die bissige Art, in welcher sie die Weigerung des Konvents aufnahm, zu verbieten, daß während der Verhandlungen geraucht werde. Gestern kandidirte Frl. Willard für einen der sechs Plätze im Vollziehungsausschuß. Bei der ersten Abstimmung erhielten fünf der Bewerber eine Mehrheit aller abgegebenen Stimmen. Frl. Willard war nicht unter diesen Fünfen, hatte aber mehr Stimmen bekommen, als die vier anderen erfolgreichen Kandidaten. Diese wollten nun zu ihren Gunsten zurücktreten. Frl. Willard aber erklärte, sie sei Stimmrechtlerin und verlange keine Begünstigung; man möge ruhig von Neuem abstimmen, dann könnten ja die Kohlengräber und die Zigarrenmacher sich an ihr rächen für ihre Abneigung gegen den Tabaksqualm. Der Vorsitzende des Konvents, John Walker vom Verband der Kohlengräber, bezeichnete diese Aeußerung als unparlamentarisch und verlangte, daß Frl. Willard sie zurücknehme. Das aber wollte die streitbare Anna nicht thun. Nun hieß es: „Stimmt die Kratzbürste doch nieder!" Und so geschah es. Gewählt wurde der Glasbläser Thomas Kelley von Streator.

Die Beamtenwahl.

Das vollständige Ergebniß der Beamtenwahl folgt:

Präsident, Edwin R. Wright von Chicago (Herr Wright siegte mit 196 gegen 93 Stimmen über Joseph W. Morton, auf dessen Antrag die Wahl dann für einhellig erklärt wurde); Vizepräsidenten: Peter Fitzgerald von Alton, Victor F. Hopp von Chicago, und Daniel Gorman von Peoria; Sekretär-Schatzmeister, James F. Morris von Springfield; Vollziehungsausschuß: John M. Irish von Peoria, James T. Trench von La Salle, E. R. Davis von Aurora, Edward Hippert von Kewanee, Chas. C. Rakow von Springfield und Thos. Kelley von Streator; Delegat zum Verbandstag der amerikanischen Gewerkschaften, Groce Lawrence von Herrin.

Drang nicht durch.

Der Delegat Germer, ein sozialistischer Führer aus dem Kohlenrevier im Süden des Staates, stellte den Antrag, daß Präsident Gompers vom amerikanischen Gewerkschaftsbund aufgefordert werden möge, die Vizepräsidentschaft in der „National Civic Federation" niederzulegen und seine Verbindung mit dieser Körperschaft zu lösen. Der Antrag wurde nicht angenommen, aber auch nicht geradezu abgelehnt, sondern an den Konvent der amerikanischen Gewerkschaften verwiesen. Zu bemerken ist hierzu, daß Germer auf dem jüngsten Verbandstag der Kohlengräber-Union es durchgesetzt hat, daß diese Vereinigung entschieden gegen die „National Civic Federation" Stellung nahm und dadurch ihren früheren Präsidenten John Mitchell zwang, die gut bezahlte Stellung aufzugeben, welche er bei der „Civic Federation" bekleidete. Mitchell ist Vizepräsident des amerikanischen Gewerkschaftsbundes.

Auf Antrag der Glasbläser wurde beschlossen, vom Chicagoer Stadtrath den Widerruf der Verordnung zu verlangen, welche vorschreibt, daß die von Milchhändlern in ihrem Geschäftsbetrieb benutzten Flaschen durchweg von genau der gleichen Größe sein sollen. Es wurde zur Begründung des Antrages behauptet, daß die Maßnahme nur im Interesse der Flaschenfabriken mit Maschinenbetrieb getroffen worden sei.

Abgelehnt wurde ein Antrag, zur Unterstützung des ausständigen Werkstättenpersonals der Illinois Zentral-Bahn einen Generalstreik zu erklären, den Streikern wurde jedoch moralische und finanzielle Unterstützung zugesichert.

Die Konvention hat sich von Neuem für die direkte Gesetzgebung (Referendum und Initiative) erklärt, sowie für den Rückruf von Beamten, auch der richterlichen. Eine Abstimmung über den Rückruf eines Beamten solle vorgenommen werden, sofern 25 Prozent der Wählerschaft sie schriftlich verlangen.

Zum Ort für die im nächsten Jahre abzuhaltende Konvention wurde Danville bestimmt.

Sind angeblich streiklustig.

Gerüchtweise verlautet, daß auch die Werkstättenarbeiter der Rock Island-Bahn die Arbeit einzustellen beabsichtigen. Die Arbeiter der Illinois Zentral-Gesellschaft streiken, weil die Bahnverwaltung sich weigert, den Industrieverband anzuerkennen, zu welchem die verschiedenen Gruppen des Werkstättenpersonals sich vereinigt haben. Die Rock Island-Eisenbahngesellschaft nun hat diese Vereinigung „bis auf weiteres" anerkannt, ihr Personal ist aber mit den Lohnraten nicht zufrieden. Vertreter der Bahnverwaltung bezweifeln übrigens, daß angesichts der Thatsache, daß die Verbandskasse der Arbeiter gegenwärtig ohnehin schon übermäßig stark in Anspruch genommen ist, eine Mehrheit der Angestellten für einen Streikantrag zu haben sein würde.

Dem Staatsanwalt verdächtig.

Herr Wayman wünscht Anklagen gegen Zeugen für Enright.

Mit dem Hilfs-Korporationsanwalt John W. Beckwith und dem Stenographen Bert Betts von der Staatsanwaltschaft als Zeugen kam heute Staatsanwalt Wayman zur Grandjury, um Anklagen gegen Entlastungszeugen im Enright-Prozeß zu veranlassen.

Herr Beckwith soll an dem Tage, an welchem Vincent Altman im Briggs House, angeblich von Enright, erschossen wurde, in Begleitung von Dr. John J. Mahoney, Roy Angus Shannon und einem Franzosen Namens Theobald in jenem Hotel gewesen sein.

Mahoney bezeugte gestern im Enright-Prozeß, er habe einen Mann, der anscheinend einen Revolver in der Hand gehabt, an sich vorüberlaufen sehen, und dieser Mann sei nicht Enright gewesen. Was Beckwith und Betts den Großgeschworenen gesagt haben, ist nicht bekannt.

Betts soll ihnen Aussagen in einem vor einigen Jahren stattgehabten Prozeß vorgelegt haben, in welchem ein Zeuge für Enright das Gegentheil von dem bezeugt haben soll, was er im gegenwärtigen Prozeß gesagt hat.

Enrights Vertheidiger Erbstein und Brady kamen heute statt um 10 erst um 11 Uhr in's Gericht, inzwischen suchten Staatsanwalts-Detektives die beiden Anderen, die zur Zeit des Mordes angeblich bei Dr. Mahoney gewesen sind.

Shannon soll Anwalt sein. Wegen des späten Eintreffens der beiden Anwälte mußten die Argumente bezüglich der Zuständigkeit des Zeugen Fred Irish auf Montag verschoben werden. Irish ist der einzige Zeuge, welcher die Erschießung Altmans mit angesehen haben will. Die Vertheidigung will ärztliche Gutachten dafür beibringen, daß er als Zeuge nicht zu gebrauchen ist.

Neuer Prozeß bewilligt.

Die Vertreter der Parteien geriethen hart aneinander.

Richter William E. Dever gewährte heute dem Anwalt J. Marion Miller und dessen Schwester Lodavine einen neuen Prozeß. Die Geschwister waren bekanntlich überführt worden, Geld unter falschen Vorspiegelungen von dem Landwirth Thomas Foulkes aus Danbury, Ja., erlangt zu haben.

Der Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses wurde natürlich von der Staatsanwaltschaft aufs Schärfste bekämpft. Als ihr Vertreter O. A. Erickson behauptete, daß die Vertheidigung sich nicht entblödet habe, zur Unterstützung des Antrages gefälschte Dokumente ins Treffen zu führen, wurde der Vertheidiger Seymour Stedman ungemein heftig, und es fehlte nicht viel daran, daß die beiden hochgradig erregten Vertreter der Parteien „schlagende" Argumente in Anwendung gebracht hätten.

In Dunkel gehüllt.

Weiß nicht, wie sie zu der Schädelwunde kam.

Vor dem Hause Nr. 1546 Otto Straße bewußtlos auf dem Bürgersteig liegend, wurde gestern Abend die 46jährige Frau N. Nelson, Nr. 1221 Newport Ave., gefunden. Ihr Schädel wies eine häßliche Wunde auf.

Im Ravenswood-Hospital, wo sie Aufnahme fand, wurde die Frau in's Bewußtsein zurückgerufen, erklärte aber auf Befragen, sich nicht entsinnen zu können, was ihr eigentlich zugestoßen sei.

Sie wisse nur, daß sie eine befreundete Familie besucht und den Heimweg angetreten hatte. Ob sie nun niedergeschlagen worden oder gestolpert und gefallen sei, darüber könne sie keine Auskunft geben. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
570
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Theilweise bestätigt.

Senator Jandus' Angaben decken sich zum Theil mit denen Holstlaws.

Lorimer und die Demokraten.

Staats-Senator gibt Schilderung der Lage auf der Südwestseite. — Der Abgeordnete Wheelan von Rock-Island erklärt Herkunft von $1900.

Staatssenator Cyrill R. Jandus von Chicago und der Abgeordnete Henry L. Wheelan von Rock Island waren die Zeugen, die gestern und heute von dem Senatsausschuß vernommen wurden, der die in Verbindung mit William Lorimers Erwählung erhobenen Anklagen untersucht. Senator Jandus galt als wichtiger Zeuge, da er bei dem Besuch zugegen war, den Staatssenator Holstlaw seinem Kollegen John Broderick in dessen Wirthschaft, an der W. Madison Str., abgestattet hatte, bei dem er angeblich $2500 für seine Stimme für den „blonden Boß" erhalten hat. Wheelan, der ebenfalls für Lorimer gestimmt hat, erregte die Neugierde der Anwälte des Ausschusses, weil er im Winter nach der Erwählung Senator Lorimers ein Haus für $1900 angekauft hat. Die Herkunft dieser Summe suchte Anwalt Healy, der Rechtsberather des Ausschusses, festzustellen. Der Abgeordnete stellte mit einem Lächeln in Abrede, daß er $1000 für seine Stimme für Lorimer und $900 als seinen Antheil an der „Pinke" erhalten und auf ein Haus verwandt habe, und schilderte, daß er für diesen Zweck seine eigenen Ersparnisse in der Höhe von $700 und die seiner Frau in der Höhe von $200 verwandt und $1000 auf zwei Noten hin geborgt habe. Diese Noten habe er vernichtet, als sie im Vorjahr ganz oder theilweise eingelöst waren. Die Frage Anwalt Healy's, ob es sich um ein Scheindarlehen gehandelt habe, und ob er nicht vorher die Summe von $700 dem Anwalt Scott in Rock Island, von dem er die Summe geborgt hat, gegeben habe, verneinte er. Er gab an, ungefähr zehn Tage vor der Erwählung des „blonden Bosses" von zwei Unternehmern in Davenport, Walsh und McCarthy, und John J. Hughes, dem Sekretär der Federal Construction Co., an der Senator Lorimer betheiligt ist, in seiner Wohnung in Rock Island aufgefordert worden zu sein, für Lorimer zu stimmen. Er habe sich bereit erklärt, sobald eine Mehrheit der Demokraten im Haus dies thun würde. Versprochen worden sei ihm für seine Stimme nichts.

Jandus im Kreuzverhör.

Jandus bestätigte im direkten Verhör mehrere Angaben Senator Holstlaw's über seinen Besuch bei Senator Broderick; im Kreuzverhör gab er unter der Anleitung Anwalt Hanecy's, des Rechtsberathers Senator Lorimers, eine Schilderung der politischen Zustände in den sogenannten Lorimer-Wards der Stadt. Er entrollte ein getreues Bild der politischen Verhältnisse in dem Gebiet, in dem der „blonde Boß" die republikanische Organisation kontrolirt, der Verbindung zwischen den Republikanern und Demokraten in diesen Wards, in denen die Parteizugehörigkeit keine Rolle spielte, wenn Lorimer in Frage kam. Auch auf die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung und Jandus' Verbindung mit der Vereinigung, ihre Zusammensetzung und ihre Stärke brachte Anwalt Hanecy die Rede, augenscheinlich in der Absicht, den Ausschuß darüber aufzuklären, daß Senator Lorimer sich unter diesen Elementen stets einer großen Beliebtheit erfreut habe und Jandus' Eintreten für ihn leicht erklärlich sei.

Senator Jones verlangte zu wissen, warum Jandus bei der früheren Untersuchung gewisse Vorfälle verschwiegen habe, die er jetzt mitgetheilt hat, und erhielt die Antwort, daß dies auf den Rath eines Anwalts geschehen sei.

Jandus bestätigt Holstlaws Angaben.

In der gestrigen Nachmittagssitzung bestätigte Jandus eine Reihe Angaben Holstlaws, die aber von geringerer Bedeutung sind. Er gab zu, daß Senator Holstlaw mit dem Schankkellner gesprochen habe, als er Brodericks Wirthschaft betrat. Holstlaw hatte behauptet, er habe den Schankkellner aufgefordert, Broderick telephonisch von seiner Anwesenheit zu benachrichtigen. Weiterhin bestätigte Senator Jandus die Angabe Holstlaws, daß er von Brodericks Wirthschaft mit der Straßenbahn nach der Staatsbank von Chicago gefahren sei, wo er das von Broderick erhaltene Geld hinterlegt habe. Jandus bestätigte, daß er zusammen mit seinem Kollegen von Juka nach dem Geschäftsviertel gefahren sei. Der Letztere sei entweder an der Fifth Ave. und Washington Str. oder an der La Salle und Washington Str. abgestiegen. Jandus sowohl wie auch Broderick, dessen Kreuzverhör in der gestrigen Sitzung zum Abschluß gebracht wurde, gaben an, daß sie mit Senator Lorimer seit Jahren befreundet gewesen und ihm wiederholt in politischen Kämpfen behilflich gewesen seien. Ersterer erwiderte auf eine dahingehende Frage, daß er schon im Anfang der Tagung der Legislatur entschlossen gewesen sei, für Lorimer zu stimmen, wenn er eine Gelegenheit haben würde. Auch für Gouverneur Deneen würde er seine Stimme abgegeben haben. Wie er selbst warteten auch andere Demokraten auf eine Gelegenheit, für den „blonden Boß" zu stimmen. Nachdrücklich stellte er in Abrede, daß er für seine Stimme Geld erhalten habe.

Die finanziellen Verhältnisse Sen. Jandus' wurden eingehend besprochen. Der Staatssenator erklärte auf Fragen Anwalt Healys, daß er im Mai des Jahres 1909 ein Girokonto bei einer Bank gehabt habe, gleichzeitig aber in einem Blechkasten in seinem Anwaltsbüro $5300, zum großen Theil in $100-Banknoten, aufbewahrt habe. Letztere Summe seien Ersparnisse der vorhergehenden zwei oder drei Jahre gewesen. Er erläuterte, daß er das Geld nicht bei seiner Bank hinterlegt habe, um Personen, die Geld von ihm borgen wollten, sein Bankbuch zeigen zu können, das nur eine kleine Summe aufwies. Es wurde ihm ein Check von $145 vorgelegt, den er Broderick gegeben hatte. Er erwiderte, er habe diese Summe vorher von Broderick geborgt, um verschiedene Rechnungen zu bezahlen. Senator Kern wollte wissen, warum er das Geld nicht dem Blechkasten entnommen habe, statt es zu borgen. Der Zeuge erwiderte, es habe sich um eine Spielschuld gehandelt. Während R. E. Wilson, William C. Blair und John Broderick in Abrede stellten, daß sie je von Korruption in der Legislatur gehört hätten, gab Senator Jandus zu, daß derartige Gerüchte in jeder Tagung der gesetzgebenden Körperschaft umgegangen seien, solange er der Legislatur angehört habe. Er ist Mitglied der gesetzgebenden Körperschaft seit zehn Jahren.

Richter Großcup tritt ab.

Uebertägt Angelegenheit der Chicago-Milwaukee Elektrischen Richter Carpenter.

Richter Peter Stenger Großcup kündigte heute Morgen im Bundes-Kreisgericht an, daß er heute Nachmittag das Gesuch um seine Entlassung am kommenden Montag Präsident Taft einschicken würde. Vor der Ankündigung hatte der Richter die Angelegenheiten der Chicago-Milwaukee elektrischen Bahn, welche seinen Gerichtshof seit drei Jahren beschäftigt haben, aus den Händen gegeben. Ueber seine Zukunftspläne ließ der Richter vorläufig nur so viel verlauten, daß er sich der Anwaltspraxis zu widmen gedenke; später will er sich ausführlicher darüber auslassen. Die Erledigung der mit dem Verkauf der genannten Bahn verbundenen Schwierigkeiten hat der Richter nicht abgewartet; er erließ heute noch einige den Fall betreffende Verfügungen und übertrug dann die ganze Sache seinem Amtsgenossen, Richter George A. Carpenter, wobei er bemerkte, es sei angesichts der neuesten Wendung, die der Fall genommen, sehr unwahrscheinlich, daß er dabei noch von Nutzen sein könnte. Er interessire sich aber sehr für die Sache und sei jederzeit bereit, seine Hilfe auch fernerhin zu leihen, wenn die Parteien das wünschten.

Der Richter verfügte, daß John R. Thompson ein selbständiges Gesuch einreichen dürfe, ebenso der Ausschuß, während die Interessen der nicht vertretenen Bondinhaber von Hilfsrichter Morrison wahrgenommen werden sollten.

Das Gesuch Thompsons, welcher Bonds zum Betrage von $1,125,000 besitzt, erwies sich als ein schweres Hinderniß, gerade als eine Einigung schon erzielt zu sein schien. Thompson behauptet, der Reorganisations-Ausschuß habe ihm die Mitberathung in seinen Sitzungen verweigert, und da er $50,000 zur Deckung der Unkosten des Ausschusses beigetragen, so sollte dieser ihm die Anwaltsgebühren und andere Ausgaben ersetzen.

Dampfrohr geplatzt.

Vier Arbeiter durch entweichenden Dampf schlimm verbrüht.

Im Kesselraum der Anlage der Western Steel Car & Foundry Co. an 136. Straße und Ontario Avenue platzte heute Vormittag ein Dampfrohr. Durch den entweichenden heißen Dampf wurden vier der dort beschäftigten Leute schlimm verbrüht.

Die Verunglückten befinden sich in einem Hospital zu Hammond, Ind., in ärztlicher Behandlung. Die Polizei wird sich bemühen, ihre Namen in Erfahrung zu bringen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht wahrscheinlich leichter Frost; morgen zunehmende Luftwärme; leichter wechselnder, morgen südwestlicher, an Stärke zunehmender Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; während der Nacht in den mittleren und nördlichen Gebietstheilen Frost; morgen zunehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute gegen Abend abnehmende Luftwärme und während der Nacht Frost.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute gegen Abend kühler im Südosten des Gebietes; während der Nacht Frost, im Innern des Staates wahrscheinlich sogar recht starker.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 50 Grad; Nachts 12 Uhr 50 Gr.; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Ermuntert Euch

Für Störungen der Leber, wie Biliosität, Magenleiden, Wind oder Schmerzen im Magen, Schwindel, Ueberfüllung und Anschwellung nach dem Essen, Hinfälligkeit und Schläfrigkeit, Schüttelfrost, Hitzeandrang, Athemnoth, Verstopfung, Hautausschlag, unruhigen Schlaf, schreckliche Träume, nervöse und Zitter-Anfälle und alle anderen Leber-, Magen- oder nervösen Störungen gibt es kein bekanntes Heilmittel, welches die Heilkraft von Beecham's Pillen besitzt. Wenn man

BEECHAM'S PILLS

wie angegeben, nimmt, stellt sich bald Linderung ein. Jeder Leidende wird ernstlich ersucht, eine Schachtel dieser wunderbaren Pillen zu versuchen; sie beseitigen schnell, sicher und nachhaltig jede Hemmung und Unregelmäßigkeit, und bei einem schwachen Magen, schlechter Verdauung oder träger Leber wirken sie wie ein Zauber.

Ein paar Dosen bewirken Wunder auf die vitalen Organe, stärken das Muskel-System, bringen die verlorene Hautfarbe zurück, den guten Appetit und erwecken die ganze körperliche Energie des menschlichen Baues. Diese Thatsachen werden von Tausenden aus allen Gesellschaftsklassen anerkannt, und die beste Garantie für die Nervösen und Leidenden ist, daß Beecham's Pillen den größten Absatz von irgend einer Patent-Medizin in der Welt aufzuweisen haben. Sie sind dem Publikum seit mehr als einem halben Jahrhundert bekannt und sind die beliebteste Familien-Medizin, denn sie

Geben sofortige Linderung

In allen Apotheken, 10c und 25c.

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind besonders für Frauen werthvoll.

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.
Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(26. Fortsetzung.)

Andrew zögerte einen Augenblick mit der Antwort... Dieses Zögern machte seiner Wahrheitsliebe Ehre, kostete ihm aber den letzten Rest ihres Vertrauens.

„Bemüh' Dich nicht, mir die Frage zu beantworten," fuhr Catherine fort, „ich sehe, daß Du's weißt. Wäre es da nicht besser, die Wahrheit zu sagen? Verheirathet wirst Du wohl früher nicht gewesen sein?"

Da mischte sich der Jüngling ins Gespräch.

„Sie werden Papa doch nicht die Niedertracht zutrauen, Stiefmama, daß er sie — sie nicht geheirathet hat?"

„Nun?" fragte Catherine, „warst Du verheirathet?"

Der unglückselige Andrew fiel in die Falle — das war doch ein Hoffnungsstrahl, ein Strohhalm, an dem er die Ehre seines Namens wieder aufrichten konnte.

„J—ja!" stammelte er.

„Du warst verheirathet?" rief sie.

Eine furchtbare Pause trat ein, dann fragte sie weiter: „Und was ist aus... aus ihr geworden?"

Andrew antwortete nicht, sondern runzelte nur heftig die Stirn. Sie wendete sich an den Jüngling.

„Wissen Sie's vielleicht?"

Der Jüngling schien sich nur mühsam zu beherrschen, als er antwortete:

„Sie lebt in London."

„Sie lebt!" schrie Catherine auf; „dann, Andrew, dann bist Du ja ein Bigamist, und ich... ich bin keine rechtmäßig..."

Sie sprang auf, warf ihm einen vernichtenden Blick zu, und bevor er noch antworten konnte, hatte sie das Zimmer verlassen.

Und dann ereignete sich das Seltsamste, Ueberraschendste, was man sich vorstellen konnte: anstatt seine Enthüllungen fortzusetzen, warf sich der Jüngling in die Sophaecke und brach in ein schallendes Gelächter aus. „Ach Gott, ach Gott!" keuchte er; „lieber Andrew! Ach, ich kann nicht, ich muß lachen, es ist auch zu komisch! Du und ein Bigamist! Du armer, ehrsamer Philister! Ach, das ist zum Platzen! Ach, Andrew! Ich ersticke!" Stumm und finster blickte Andrew den einstigen Heriot Walkingshaw an.

XLII. Kapitel.

„Wenn Du fertig bist..." sagte Andrew endlich grimmig.

„Grüß' Dich Gott!" rief Heriot aus, indem er aufsprang und seine beiden Hände ausstreckte.

Aber Andrew that die Hände auf den Rücken und beantwortete dieses Entgegenkommen mit einem wüthenden Blick.

„Wie?" fragte Heriot, „Du willst mir nicht einmal die Hand reichen?"

Immer noch starrte Andrew ihn zornig an.

„Du willst also lieber Krieg als Frieden?"

„Ich will diese Unterredung so rasch als möglich zu Ende führen," antwortete Andrew.

Heriot sah ihn an, dann schüttelte er mit einem ironisch-traurigem Lächeln den Kopf.

„An Dir ist Hopfen und Malz verloren," sagte er. „Gut, Dein Blut komme über Dein Haupt!"

„Wenn es Dir eine Genugthuung bereitet, so gebe ich zu, daß Du mich lächerlich gemacht hast," sagte Andrew endlich. „Aber ich mache Dich gleich darauf aufmerksam, daß Du aus mir keinen Schilling, keinen Penny herauskitzeln wirst, verstehst Du wohl?"

„Ist das Alles, was Du mir zu sagen hast?"

„Eigentlich ja. Ich möchte nur noch hinzufügen, daß jeder erpresserische Versuch nun, da Du mich schon einmal blamirt hast, vergebens wäre. Du kannst gar nichts beweisen. Du kannst meinetwegen behaupten, daß Du mein Vater bist..."

„Gott behüte!" unterbrach ihn Heriot. „Ich hab' ganz genug davon gehabt, einen Wechselbalg zu bevatern. Erhebe Anspruch, auf wen Du willst, von Luzifer angefangen, aber mich laß damit in Ruh'! Ich will um keinen Preis der Welt noch einmal die Schande erleben."

Andrew schien über eine passende Antwort nachzudenken.

Endlich sagte er: „Dann mach', daß Du aus meinem Hause fortkommst, aber so rasch als möglich, ja?"

Heriot betrachtete ihn gelassen.

„Glaubst Du wirklich, daß Du so davonkommen wirst?" fragte er. „Andrew, Mensch, ich bin nicht umsonst der Inhaber der Notariatskanzlei Walkingshaw & Gilliflower gewesen. Du bist jetzt nichts weiter als eine Ratte in der Falle, verstanden?"

„Darf ich um Aufklärung dieser sonderbaren Behauptung bitten?" fragte Andrew.

Heriot lächelte ironisch, während er eine dicke Brieftasche hervorzog, der er einen Brief entnahm.

„Kennst Du die Schrift?" fragte er. „Sag's gerade heraus, es werden's hundert Leute beschwören, es wird kein Geheimniß bleiben."

„Es ist die Handschrift meines seligen Vaters," antwortete Andrew ernst.

Heriot brach in schallendes Gelächter aus, faßte sich aber bald.

„Lies," sagte er; „nebenbei gesagt, hab' ich eine ganze Menge solcher Briefe, so daß mir kein Schaden erwächst, wenn Du ihn etwa in's Feuer wirfst."

Andrew begann mit verächtlicher Miene zu lesen:

„Lieber Harris!

Ich theile Dir mit, daß ich glücklich hier angekommen bin und mich langsam von den Seelenqualen erhole, die ich meinem niederträchtigen, undankbaren Sohne Andrew zu verdanken habe. In Bezug auf diesen bin ich immer noch derselben Meinung. Nein, nein, lieber Harris, ich kann mich nicht dazu entschließen, der Welt die Infamie meines entarteten Sohnes zu enthüllen, ich kann einfach nicht. Ich bin durch seine Niedertracht fast um den Verstand gekommen, muß fern von der Heimath, im Exil, meine traurigen Tage verbringen. Aber ich verzeihe ihm.

Hoffentlich seh' ich Dich bald wieder.

Dein unglücklicher Freund
James Heriot Walkingshaw."

Das Datum war das vor zwei Jahren, die Adresse ein Hotel in Montevideo.

„Was soll diese Salbaderei bedeuten?" fragte Andrew; „das ist ja heller Blödsinn vom Anfang bis zum Ende."

Der ungebetene Gast schüttelte sich vor Lachen.

„Wie willst Du das beweisen?" fragte er endlich.

Immer finsterer blickte Andrew.

„Wer soll denn dieser Harris sein?"

„Das ist der gutherzige Mann, der meinem Großvater James Heriot Walkingshaw auf seiner Reise nach Südamerika nach Kräften beistand. Er hat noch viele solcher Briefe von Heriot Walkingshaw erhalten, sie sind alle gut aufgehoben. Sie beweisen deutlich, daß Du Deinen Vater schändlich behandelt hast, Andrew; sie beweisen ferner, daß Dein guter, versöhnlicher Vater noch am Leben ist; andere wieder thun klar und deutlich dar, daß er unter herzzerreißenden Umständen vor einem halben Jahre seinen letzten Seufzer gethan hat — ich bin noch nicht entschlossen, welchen von den Briefen ich benützen werde, jedenfalls aber diejenigen, die Dir besser den Garaus machen."

Schweigend überlas Andrew noch einmal den Brief — was nützte ihm nun seine Ehrbarkeit und Rechtschaffenheit, was nützte ihm das schottische Gesetz einem solchen Gaukler gegenüber? fragte er sich bitter. Hätte er doch lieber ein verbrecherisches Leben geführt! Je länger er die lächerliche Epistel las, desto teuflischer erschien sie ihm.

Endlich sagte er: „Das ist eine niederträchtige Fälschung."

„Man wird den Brief mit hundert, was, mit tausend anderen vergleichen, die noch existiren," versetzte Heriot ruhig; „wir werden sehen, was die Sachverständigen dazu zu sagen haben werden."

„Es ist der Brief eines Geistesgestörten, ich habe das Zeugniß des berühmten Psychiaters Professor Downie in der Hand, ich kann Downie selbst als Zeugen vorführen."

„Bemüh' Dich nicht unnütz; dieser Anschlag gegen die Freiheit meines Großvaters ist in einem der Briefe an Harris deutlich beschrieben. Und Du weißt ganz gut, was der Richter Dich fragen wird: ‚Wenn er geistesgestört war, warum haben Sie denn nur vorgegeben, daß Sie ihn in ein Irrenhaus gesteckt haben?'"

„Ich hab' ihn in's Irrenhaus gesteckt," erwiderte Andrew.

Heriot stand auf und läutete.

„Was soll das heißen?" fragte Andrew empört, aber Heriot antwortete nur mit einem Lächeln.

Als der Diener erschien, sagte er: „Bitte, ersuchen Sie die anderen beiden Herren, sich heraufzubemühen."

Der Diener schaute vorsichtig seinen Herrn an, der aber war so verblüfft, daß er auf den fragenden Blick gar nicht reagierte.

Eine Minute später traten Frank und Lukas ein; sie nickten zum Gruß, aber Andrew starrte sie verständnißlos an.

„Lieber Lukas," sagte Heriot in herzlichem Ton, „sag' mir, wer ist dieser alte Schwindler da, wen Du in den Hafen begleitet hast, als der Dampfer nach Südamerika ging."

Mit einem grimmigen Lächeln, das seinem Schwager in spe galt, antwortete Lukas: „James Heriot Walkingshaw."

„Kannst Du's beschwören?" fragte Heriot lächelnd.

Lukas nickte bejahend, seine blauen Augen ruhten auf Andrew, als wollten sie ihn durchbohren. Eine Pause trat ein.

„Was hast Du also vor?" fragte Andrew endlich.

„Was ich vorhabe? Dir jeden Penny abzunehmen, den Du geerbt hast!"

Andrew machte noch einen krampfhaften Versuch, sich zu wehren.

„Fällt mir nicht ein," erwiderte er.

„In dem Falle werden sofort folgende interessante Thatsachen veröffentlicht werden: daß Du gelogen hast, als Du sagtest, daß Dein Vater sich in einem Irrenhaus befinde; daß Du gelogen hast, als Du erzähltest, er sei gestorben; daß der besagte Vater unbeschreibliche Qualen erlitten hat, die alle auf Deine Mißhandlungen zurückzuführen sind; daß er entweder noch am Leben ist oder aber eines Todes starb, dessen Beschreibung aller Augen mit Thränen füllen wird; daß Du sein ganzes Vermögen an Dich brachtest mit genau demselben Recht, mit dem ein Einbrecher eine Feuerfeste gewaltsam öffnet. Die Angelegenheit werde ich der Firma Thompson, Gilcay & Young übergeben."

Daß Heriot die rachsüchtigen Konkurrenten Andrews' mit der Führung des Prozesses zu betrauen gedachte, erschien ihm als die teuflischeste aller Bosheiten, denen er jetzt ausgeliefert war. Seine Augen zwinkerten nervös, sein ganzes Gesicht zuckte, und als er zu sprechen begann, da erinnerte er die Anwesenden peinlich an den Bettler auf der Straße.

„Willst Du mich zugrunde richten?" fragte Andrew.

„Deine Frau hat zweitausend Pfund jährlicher Revenuen," antwortete Heriot in verächtlichem Ton, „Dein Jammern wird Dir also nichts nützen, sondern Du wirst jeden Penny, hörst Du?, jeden Penny herausgeben, den Du eingesteckt hast. Mein ganzes Vermögen wird zu gleichen Theilen an Frank und Jane vertheilt."

(Schluß folgt.)

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Trübsinn, erschöpfenden Ausflüssen, schlechten Träumen, Folgen jugendlicher Verirrungen, Geschlechtskrankheiten, Brustbeklemmung, Kopf- u. Rückenschmerzen, Blut- u. Hautkrankheiten, Abnahme des Gehörs, der Sehkraft, so leset den „Jugendfreund." Jeder sein eigener Arzt. Männer erhalten Aufschluß, wie Schwäche, Samenfluß, Strikturen, Krampfader- und Wasserbruch schmerzlos auf einen Schlag geheilt werden. Dieses Buch ist außerordentlich interessant u. lehrreich für Jung und Alt, Mann und Frau. Die Deutsche Auflage 1911 wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Private Clinic,
181—6. Avenue, New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 516 Milwaukee Ave.
Smai,misont1

Lokalbericht.

Konkordia-Liga.

Der Frauen-Hilfsverein gibt seine erste jährliche Unterhaltung.

Der Frauen-Hilfsverein der Konkordia-Liga gibt am kommenden Mittwoch Abend im Hauptgebäude des Christlichen Jünglingsvereins seine erste jährliche Unterhaltung. Pastor G. Schüßler wird eine Rede halten, und Frl. Elisabeth Regneri und ein Orchester stehen mit musikalischen Vorträgen auf dem Programm, während die Damen Estella A. Lutz, Bertha M. Grünke, Dora Ahrndt und Alma Raft, sowie die Herren Emil J. Schmidt, Arthur Heitbrink und Walter Marx das Lustspiel „Mr. Bob" aufführen werden. Die Leiterinnen der Festlichkeit sind die Damen E. A. Lutz, Vorsitzende; Della Büttner, Lydia Burhenn, Bertha M. Grünke, Luise Hope, Minnie Klein, Anna Katz und Klara Hill.

Der Hilfsverein besteht aus Damen der lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend, mehreren hundert Frauen und Töchtern von Mitgliedern der Konkordia-Liga. Er hat sich u. a. die Gründung eines Heims für arbeitende Mädchen und eine allgemeine erzieherische und wohlthätige Wirksamkeit zum Ziel gesetzt. Seine Beamten sind die Damen Martha Baumann, Präsidentin; E. A. Lutz, Schriftführerin; Ella Ludwig, Finanzsekretärin, und Emma Fedup, Schatzmeisterin. Die Versammlungen werden am dritten Montag jeden Monats in der Halle 811 des Freimaurertempels, Randolph und State Str., abgehalten.

Agitations-Versammlung.

Wer Lust hat, sich einer neu zu gründenden Loge des „Unabhängigen Ordens der Ehre" anzuschließen, ist eingeladen, sich morgen Nachmittag 3 Uhr in der „Freiheit"-Turnhalle, Nr. 3417—3421 S. Halsted Str., einzufinden. Gute Redner werden anwesend sein und alle Auskunft geben. Aufnahmegebühr mit ärztlicher Untersuchung nur $2.85. Aufgenommen werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren. Der Orden zahlt $5 die Woche Krankengeld auf die Dauer von 13 Wochen und $500 Sterbegeld. Weitere Auskunft ertheilt Großpräsident Edward Beeh, 1430 Larrabee Str.

Eine schöne vollkommene Haut kommt nur davon, daß man die Haut rein hält, sehr rein.

Ein Bad mit

HAND SAPOLIO

reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.

Alle Groceries und Apotheken.

Deutsches Hospital.

Das große Konzert zu seinem Besten am morgigen Sonntag im Auditorium.

Wie schon gemeldet, findet am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im Auditorium ein großes Konzert statt, dessen Reinertrag dem Deutschen Hospital zugewendet werden wird. Als Künstler sind für das Konzert Frl. Geraldine Farrar von der Kgl. Oper in Berlin und Mitglied der Metropolitan Großen Oper von New York, sowie der Tenorist Edmond Clément von der Pariser Opéra Comique gewonnen worden. Frl. Farrar, die dem hiesigen Publikum ja von früher her bekannt ist und sich großer Beliebtheit erfreut, wird in dieser Saison nur in diesem Konzert hier singen. Das Programm ist wie folgt aufgestellt worden:

1. Lieder—
 Mai ..... Reynaldo Hahn
 Ça fait peur aux oiseaux ..... P. Bernard
 Sonnet matinal ..... Massenet
 Herr Clément.
2. Lieder—
 Cherubino's Arie aus „Figaro's Hochzeit" („Non so piu") ..... Mozart
 An die Geliebte ..... Beethoven
 Absence ..... Berlioz
 Intermezzo ..... Schumann
 Ihre Stimme .....
 Jugendglück ..... Liszt
 Frl. Farrar.
3. Duette—
 „Du repos voici l'heure", aus „Philémon et Baucis" ..... Gounod
 Sous la Fenetre ..... Schumann
 Nous allons partir („Dante") ..... Godard
 Frl. Farrar und Herr Clément.
4. Rezitativ und Arie von Susanna, aus „Susannens Geheimniß" ..... Wolff-Ferrari
 Frl. Farrar.
5. Lieder—
 Bergere Légere ..... Wekerlin
 Romance ..... Debussy
 Chanson Lorraine (15. Jahrhundert) ..... Arcadet
 Herr Clément.
6. Lieder—
 Frühlingssegen ..... Brückler
 Sylvelin ..... Sinding
 Ein Traum ..... Grieg
 Before my Window ..... Rachmaninoff
 Floods of Spring .....
 Frl. Farrar.

Der Damen-Hilfsverein, der gegründet wurde, um dem Direktorium des Deutschen Hospitals in jeder von diesem gewünschten Weise an die Hand zu gehen, läßt es sich natürlich sehr angelegen sein, dem Konzert, dessen künstlerischer Erfolg ja im Voraus als gesichert betrachtet werden darf, auch zu dem finanziellen Erfolg zu verhelfen, den das Unternehmen verdient. Daß die Bestrebungen der Damen erfolgreich sind, geht daraus hervor, daß schon jetzt sämmtliche achtundfünfzig für das Konzert zur Verfügung stehenden Logen verkauft worden sind, und zwar an die folgenden Herrschaften:

Herr J. Ogden Armour, Adolph Arnold, Wm. Andersen, Henry Bartholomay, Rudolph S. Blome, Jacob Birk, Rudolf Brand, Horace Brand, Fred. Bullen, Frau R. J. Crane, F. J. Dewes, Ed. G. Elcock, Emil Eitel, Karl Eitel, Gustave F. Fischer, Frl. Josephine Fortune, Edwin Foreman und Oscar G. Foreman, Frau M. Gottfried, Carl M. Gottfried, John B. Grommes, W. W. Gurley, Greenebaum Sons, C. Hewitt, John P. Hopkins, C. H. Hermann, J. F. Jelke, Victor Lawson, Frau Augusta Lehmann, Frau Andrew C. Leicht, Edward A. Leicht, H. Langhorst, A. H. Loeb, Frau Harold F. McCormick, Levy Mayer, Edward Morris, Louis Mohr, Frau C. Merckle, Edward Meyer, Albert F. Madlener, Mandel Bros. Frau Chas. Netcher, Frau Ida Ortmayer, Adam Ortseifen, Herman Paepcke, F. M. Peters, Wm. H. Rehm, Jacob Rehm, George P. Rinn, Julius Rosenwald, R. Roloson, Frau A. Rohkam, Frau Conrad Seipp, Wm. C. Seipp, Dr. C. Saurenhaus, George J. Sayer, Roger Sullivan, Gebrüder Schuettler, G. F. Sulzberger, Frau Jos. Theurer, Ed. G. Uihlein, A. Uhrlaub, Chas. H. Wacker, John H. Weiß, Wm. H. Weber, Christian Wolff, Thies J. Lefens, Harry Rubens.

Die Beamten des Damen-Hilfsvereins sind:

Frau John H. Weiß, Präsidentin; Frau William C. Seipp, Vizepräsidentin; Frau Louis Schmidt, Schatzmeisterin; Frl. Henne, Sekretärin.

Mitglieder des Direktoriums die Damen

Frau Wm. H. Rehm, Amelia Birk, Wm. F. Juergens, F. Madlener, Joseph Theurer, Edward G. Uihlein, Andrew C. Leicht, Albert F. Madlener, Carl M. Gottfried und Gustave F. Fischer.

Verschmelzung von Banken.

Uebernahme der Monroe National durch die Central Trust gesichert.

Die Inhaber der Aktienmehrheit der Monroe-Nationalbank haben die vorgeschlagenen Bedingungen, unter denen die Geschäfte der Bank von der Central Trust Company von Illinois übernommen werden sollen, angenommen, und die Direktorien beider Anstalten halten heute Nachmittag Versammlungen ab, um die erforderlichen formellen Schritte in der Angelegenheit zu thun. Die Monroe-Bank wird als solche aufgelöst und erhält für ihre Geschäftsinteressen ungefähr 3½ Prozent ihrer Einlagen, welche sich auf $1,800,000 belaufen. Es werden ihr also etwa $63,000 gezahlt. Der Marktpreis der Aktien ist seit längerer Zeit ungefähr $130, die Bank hat 4 Prozent Dividenden gezahlt. Der Zuwachs von $1,800,000 zu den Einlagen der Central Trust Company bringt deren Einlagen auf mehr als $21,000,000, wenn man ihren Bericht vom 1. September zugrunde legt. Die Aktien der Bank sind in den letzten Tagen im Privathandel von $190 auf $202 in die Höhe gegangen.

Die Monroe-Nationalbank wurde im Jahre 1903 unter staatlichem Freibrief als „Manufacturers' Bank" von Edwin F. Brown, ihrem Präsidenten, und Anderen gegründet. Drei oder vier Jahre später erwarben C. G. Dawes, der Präsident der Central Trust Company, und seine Freunde die Mehrheit der Aktien, und die Anstalt wurde unter dem Namen Monroe in eine Nationalbank umgewandelt. Die Ursache der Verschmelzung soll eine schwere Krankheit des Herrn Brown gewesen sein.

Eine letzte Frist.

Eines Mißverständnisses zwischen Anwalt R. E. Cantwell, dem Vertheidiger von Evelyn Arthur See, und Hilfs-Staatsanwalt Frederick Burnham wegen bewilligte Richter Honore Herrn Cantwell gestern noch eine zwanzigtägige Frist zur Ausarbeitung einer Einwandschrift. Nach Ablauf der Frist aber, sagte der Richter, würde das Urtheil gefällt werden, ob die Schrift fertig sei oder nicht.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Ihr solltet diese Bargains in Crockery und Haushalts-Artikeln nicht verpassen.

Spucknäpfe — weiß u. braun od. grün u. braun, werth 20c — Montag für nur 10c

Japanische handbemalte Vasen — in großer Auswahl von Farben, werth $1.50 — Auswahl 69c

Stein-Krüge — 3 Qt. Größe — Old Dutch Holland Muster — werth 30c, spezieller Werth zu nur 15c

1300 Teller, bierfied Porzellan — schwer — bestehend aus Suppen-, Kuchen- und Pie-Tellern — Auswahl zu 5c

100-teil. Dinner-Service — mit Blumenverzierungen — Service groß genug für 12 Personen — morgen zu 8.98

Waschkessel — Familiengröße — Kartoffelsieb — werth 30c — für Montag 19c

Galvanisirter Aschenbehälter, 20 Gall. Gr., mit gut schließendem Deckel — Montag zu nur 89c

Waschkörbe, aus deutschem Weidengeflecht, mittlere Größe, werth 45c, spez. Werth zu 33c

Beeren-Set — 7-teilige Sets — Sauce-Näpfchen — Rosen-Verzierungen 59c

Rock-Aufhänger — aus gutem Draht gemacht — Eure Auswahl, nur 5 an einen Kunden, 5c

Ein präparirtes Tuch zum Reinigen und Poliren von Messing, Kupfer, Nickel u. anderen Metallen. Garantirt so viel Arbeit zu thun wie 1 Gallone flüssige Politur. Kommt und laßt es Euch zeigen, zum Preis von 25c

Schreibmaterial — 2 Dutzd. Bog. extra feines Papier, 2 Dtz. Schweizer gummirte Couverts und eine Flasche bester schwarzer Tinte, alles für 10c

Gas-Lampen — 50c feine aufrechte Gaslampen, bestehend aus Globe, Mantel, Brenner, 25c

Putzwaaren — Feine importirte Sammet- und Seidenblumen, Rosen, Veilchen, Trauben etc., regul. 35c bis 75c Werthe, zu 25c

Rag-Puppen — 11-zöllige ausgestopfte Tuchpuppe, sehr stark, natürliches Gesicht, echtfarbig — speziell für Montag — das Stück nur 7c

Oel, etc. — Reines gekochtes Leinöl, per Gallone 92c; Beste Ofenrohr-Emaille, per Büchse 12½c

Hut-Facons — 1 Partie seidene Velvet Shapes, schwarz, grün, roth und Navy, werth 2.48, zu $1.25

Handschuhe — Schwarze Cashmere Handschuhe für Damen, 2 Claps, werth 19c, für nur 10c

Mittens — Schwarze wollene doppelte Mittens für Kinder, alle Größen — für nur 10c

Coats — Coats für Damen und Mädchen — werth aufwärts bis zu $15.00 — für nur $2.00

Beachtet diese Preise für Provisionen.

Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund 9¾c

Washburn Gold Medal, od. New Century Mehl, ½ Bbl. 2.98, ¼ Bbl. 1.49, ⅛ Bbl. 75c

Zucker, best. gran., m. $1 Grocerie-Bestellung (Mehl, Fleisch und Butter nicht eingeschlossen), 10 Pfund für 59c

Frei! Ein großer feiner Krautkopf mit jedem Stück Rump Corned Beef — per Pfd. 8½c

Fancy Peaberry oder Santos Kaffee — das Pfd. 22c

Karo Syrup, Büchse zu 7½c

Sugar cured Picnic Schinken — regulärer Preis 10½c, per Pfund 8¾c

55c Laundry Order: 1 Flasche Ammonia 5c; 1 Flasche Bluing 5c; 2 Pfd. Stückenstärke 10c; 2 Pf. Borax Seifenchips 12c; 2 Stücke Fels-Naphtha 10c; 1 Büchse Kern Kleaner 5c; 1 Packet Zündhölzchen 15c; Totalwerth 71c; Vollständige Bestellung 55c

Eier, große frische, durchleuchtete, das Dtzd. 23c

Butterine, Morton's „Daisy" oder Swift's „Jersey" 14½c

Kartoffeln, per Buschel 20c

Zwiebeln, die gute Sorte, gut haltend 19c

Lachs, rother Alaska, per Büchse 19c

Liköre. California Portwein, regulärer Preis 1.00; 59c — Malz Marrow oder Prima Tonic, Dutzend Flaschen 89c — Doppelstamm oder Sour Mash, das Quart 45c — ½ Gallone Californ. Portwein, werth 75c; 1 Quart ... werth 1.00; die beiden Artikel für 89c

Struve's

DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spez. Bargains für Montag, 23. Okt.

Gebleichter Shaker-Flanell, 26 Zoll breit, ein regulärer 8c Werth, speziell die Yard 5¾c

Volle Größe Bett-Comforters, mit Silkoline überzogen und mit Watte gefüllt — gut 1.25 werth, speziell, jeder 79c

Weiße leinene Taschentücher für Damen, eine sehr feine Qualität, gut 10c werth — nur speziell jedes 3½c

Echt schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Damen, Größen 8½ bis 10, werth 15c — speziell das Paar für 9c

Graue und lohfarbige baumwollene Bett-Blankets, rother und blauer Border, werth 59c — speziell jedes 39c

Weiße baumwollene Crib Blankets — rosa und blauer Border, werth 25c, speziell, jedes 14c

Blaue Chambray-Hemden für Männer, ein regulärer 50c Werth, speziell, jedes 39c

Canvas-Handschuhe für Männer und Knaben, große und kleine Sorten — ein regulärer 10c Werth, speziell das Paar 7c

Kniehosen für Knaben, in grauen und fancy Mischungen, Größen 5 bis 15 Jahre, gut 75c werth, speziell jede 43c

Extra starke weiße Torchon Spitzen — alle Breiten, werth bis 10c die Yard, speziell Yard 3c

Groceries.

Kirkoline oder Gold Dust Waschpulver, große Packete 17c

Barber's Red Diamond Streichhölzer, Packet 12½c

K. C. Backpulver — 15c Büchse, für 11c

Queen Oliven, große Flasche, reg. 25c, speziell 19c

Uncle Jerry's Pancake Mehl, 3 Packete für 24c

Fancy N. Y. Full Cream American Käse, per Pfd. 18c

Armour's Mince Meat — 3 Packete für 24c

Kippered Hering — 2 Büchsen für 15c

Fancy Peaberry Santos Kaffee, per Pfd. 25c

Unsere 35c Sorte von Gunpowder oder Japan Thee, Pfd. 27c

Struve's Spezial Marke Kaffee, das Pfund 28c

Golden Eagle Salmon — große Büchse für 19c

6 Gallonen galvanisirte Abfall-Eimer, 59c werth 39c

6-zöllige weiße emaillirte Ofenröhren, für 9c

Staub-Schaufeln, aus starkem lackirtem Blech gemacht 5c

100 beste Waschklammern, für 3c

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die Herrscher der Lüfte.

Glänzende neue Fahrten mit Zeppelin'schen Luftschiffen.—Ausschmückung des Aachener Münsters.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Oktober. Zwei Luftfahrzeuge vom Zeppelin-Typ haben sich in überaus glänzender Weise bewährt. Das Passagier-Luftschiff „Schwaben 1" bewerkstelligte einen erfolgreichen Fernflug von Düsseldorf über Bremen, Hamburg und Berlin nach dem Johannisthaler Flugfelde. Ueberall, wo der Zeppelin in Sicht kam, wurde er jubelnd begrüßt. Ferner hat das Luftschiff „L. Z. IX", welches für die Militärverwaltung bestimmt ist, unter Führung des Grafen Zeppelin und Betheiligung der militärischen Abnahme-Kommission eine Probe-Rundfahrt von zwanzig Stunden Dauer, die von Baden-Baden ausging und auch dort wieder ihr Ende erreichte, vorzüglich ausgeführt. Das Luftschiff erreichte bei Betrieb aller drei Motoren eine Höchstgeschwindigkeit von 21 Metern in der Sekunde, also 75 Kilometer in der Stunde, bei der Arbeitsleistung von nur zwei Motoren 18 Meter und 66 Kilometer.

Kaiser Wilhelm hat in Aachen, wo die Enthüllung des Reiterstandbilds des Kaisers Friedrich III. stattfand, dem Stiftsprobste Bellesheim seine Beihilfe für die sonst nicht mögliche Durchführung der Pläne Hermann Schapers für Ausschmückung des Münsters versprochen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Universalisten-Kirchenkongreß, Präsident Dr. Shutter, Minnesota, hat Chicago zum Vorort gewählt.

— Montag wird die Vernehmung von Geschworenenkandidaten im großen Dynamit-Prozeß in Los Angeles, Kal., fortgesetzt werden. Heute war keine Gerichtssitzung.

— Rose Johnson in Waterbury, Konn., hat die dortige Straßenbahngesellschaft auf $5000 Schadenersatz für sich und ebenso viel für ihren Gatten verklagt, weil sie unlängst bei einem Zusammenstoß so verletzt wurde, daß sie statt fünf nur drei tägliche Mahlzeiten einnehmen kann, und ihr Gatte sein Frühstück selbst zubereiten muß.

— Eine halbe Million Dollars sollen durch Benutzung der Post zu einer Art Lotterie, laut Anklage, Präsident Purvis, Vizepräsident E. O. Heim, Sekretär King und Expräsident Smith von der Southern Loan and Trust Co. in Chattanooga von Kunden erschwindelt haben. Das Geschäft ist in Bankerottverwaltung, und $100,- bis $150,000 dürften gerettet werden.

— Vor dem Civic Forum in New York hielt gestern Abend Oberst Theodore Roosevelt einen Vortrag, wich aber trotz Versprechens der dort üblichen Debatte nach einem jeden Vortrage aus, wegen der vorgerückten Stunde. Unter dem Gejohle der Menge verließ er die Bühne, nachdem ihm eine Stimmrechtlerin noch ein Band angeheftet hatte.

— Der Baptistenpastor Richeson, Cambridge, Mass., welcher im Hause der Mutter seiner Braut, der Millionenerbin Edmands auf Chestnut Hill, Boston, Mass., unter der Anklage verhaftet wurde, sich seiner ersten Braut, der armen Musikstudirenden Avis Linnell in Newton Center durch Blausäure-Vergiftung vor acht Tagen entledigt zu haben, ist völlig zusammengebrochen. Er wollte, wie er beim Giftkauf dem Apotheker Hahn sagte, seine kranke Hündin vergiften, besaß nachweislich aber gar keine. Es war ein teuflisch geplantes Verbrechen, sagt Geheimpolizeichef Dugan in Boston.

— Der Versicherungsagent Robert J. Shields, der für den Chicagoer Millionär-Holzhändler Edward Hines politische Aufgaben übernahm und an Hines' Versicherungsgeschäften allein $20,000 jährlich verdiente, bestritt vor dem Bundessenats-Untersuchungsausschuß in Milwaukee, daß er etwas mit einem Abkommen zwischen Hines und dem Millionär-Holzhändler Stephenson zu thun hatte, wonach Beide je $55,000 beisteuerten, um Stephensons Wahl zum Bundessenator von Wisconsin durchzusetzen. Er will für Stephenson in den Vorwahlen gearbeitet und dafür nur den Ersatz seiner Auslagen, $700, erhalten haben. Es hieß, es seien ihm $15,000 versprochen worden, er habe aber nur die Hälfte erhalten.

—Eine „Rührgeschichte", wonach ein von R. S. und S. B. Knapp in St. Paul, Minn., vor Jahren 14 Tage lang gepflegter kranker Landstreicher, Namens Lynch, im Hospital in Fort Gibbon, Alaska, sterbend ihnen sein im Goldlande gewonnenes Vermögen von $84,000 vermachte, erweist sich als Lügengewebe. Bereits hatten sich angeblich gesetzlich erbberechtigte Blutsverwandte des garnicht existirenden Mannes gemeldet; die Knapps gibt es auch nicht.

— Ein Straßengeviert vom Weißen Hause in Washington wird ein altes Hotel durch einen hochmodernen Neubau ersetzt, und sofort beantragte die „Anti-Saloon"-Liga, die Schanklizens für erloschen zu erklären, weil der Neubau in der Nähe einer Gewerbeschule sei. Der Unternehmer hat, um das zu verhindern, inmitten des Bauplatzes jetzt eine Wildwest-Kneipe gebaut, so daß die Lizens erhalten bleibt. In dem Neubau hat ein Brauer für $30,000 das Jahr die Schankwirthschaft gepachtet.

— Gleitflieger Fowler in Pasadena, Kal., hat Ueberlandflug wegen der außerordentlich großen Lebensgefahr in den Sierras aufgegeben.

— Farmer Jakob Renner in Mandan, N. D., wurde todtgequetscht, als gestern das Hintertheil seines Wagens zusammenbrach.

— Zweiunddreißig Rennfohlen im Werthe von $250,000 hat der New Yorker Millionär Whitney heute mit John Schlosser nach Europa zur Ausbildung für die nächstjährigen Rennen „drüben" gesandt.

— Mit 19 Mann und zwei Offizieren an Bord tauchte heute in der Narragansett-Bai das Bundes-Unterseeboot Salmon 144 Fus tief und blieb dort einer Viertelstunde. Die größte bisher derart erreichte Tiefe war 125 Fuß.

— Gouverneur Deneen ist in seiner Amtswohnung zum zweiten Male in 24 Stunden gestürzt, als sein Krückstock am Badezimmer-Eingang ausglitt, und sein beim Kraftwagen-Unfall vor zwei Monaten gebrochener Knöchel mußte abermals in Gips gelegt werden.

— Auf einem Berggipfel bei Sunland, Südkalifornien, wurde gestern, mit durchschnittener Kehle und aller Kleider beraubt, der seit vierzehn Tagen verschwundene Rancharbeiter Henry Connelly todt aufgefunden. Sein Bruder wohnt 158 Nord Central Ave., Chicago.

— An einem Straßenschnittpunkte in Dayton, O., durchschnitt ein dahinrasender Straßenbahnwagen gestern Abend buchstäblich einen Kraftwagen; Frau Anna Lane, Decatur, Jll., wurde zermalmt, ihr Säugling blieb unverletzt; die Eheleute E. C. Frahn und Frau Joseph Frahn von Dayton wurden schwer verletzt.

— Beim jährlichen Fußball-„Rush" der Studenten der Staatsuniversität in Champlain, Jll., wurden sechs Theilnehmer schwer verletzt vom „Spielplatz" getragen, darunter R. Bischener, Rockford, John Lichter, Chicago, und O. C. Jones, Paris, bewußtlos.

— Der Wirth Goulding aus Milwaukee wurde über einer Wirthschaft in New York von Räubern, die ihm $1500 abnahmen, so entsetzlich zugerichtet, daß er, als er zu sich kam, nur auf Händen und Füßen auf die Straße kriechen konnte, eine Blutspur zurücklassend. Ein halbes Dutzend ihm ausgeschlagene Zähne wurde in der Wirthschaft gefunden.

— Die Nachfrage nach neuen Dollar- und Zweidollarscheinen ist größer geworden, namentlich in Neuengland, als das Schatzamt wegen beschränkter Druckbewilligung befriedigen kann. Die abgegriffensten Kassenscheine laufen zum Umtausch aus den Kohlengrubenbezirken in Pennsylvanien, Westvirginien und Indiana und aus dem Süden ein. Durchschnittlich ist ein Dollarschein ein Jahr im Umlauf.

— Nach 20jährigem Kampfe hat die United Railways Co. in Detroit, Mich., der Stadt gegenüber nachgegeben und den Dreicents-Fahrpreis: acht Fahrkarten zwischen 5 Uhr früh und 8 Uhr Abends und sechs für alle anderen Stunden, sowie Ausgabe von Umsteigezetteln auf allen Linien, bewilligt. Die Bahn muß jährlich zehn Meilen neue Linien, die Stadt das Pflaster zwischen den Geleisen bauen.

— Bishop, Präsident des „Aero Club of America", versicherte heute, von einer Studienreise nach New York zurückgekehrt, daß in der Flugwissenschaft nächst den Franzosen die Italiener die meisten Fortschritte machten, die Deutschen weniger und hauptsächlich mit Luftschiffen, weniger mit Flugmaschinen; England rühre sich, hierzulande sei aber reiner Stillstand eingetreten.

— Hermann Andersen Erskine, Minn., und Jas. Riley, San Franzisko, junge Leute, machten zusammen eine Europareise von sechs Wochen. Vom Reisegeld, $1000, hatten sie zusammen noch einen Quarter, als sie in Liverpool eintrafen, und keine Rückfahrtskarten. Zwölf Mal wurden ihre Anerbieten, sich nach den Ver. Staaten herüberzuarbeiten, abgewiesen. Da versteckten sie sich auf dem „Michigan", und heute trafen sie als „blinde Passagiere" in Boston ein.

— Sidney C. Love, der frühere Chicagoer und New Yorker Börsenspekulant, welcher vor einigen Jahren mit Millionen von Dollars verkrachte, und von dem seine Gattin, geb. Marjorie Burton, Erbin von zwölf Millionen Dollars, sich in New York scheiden ließ, worauf er im wilden Westen als Cowboy und Minenspekulant auftauchte, hat, laut Depeschen aus Baker, Ore., zusammen mit Mutter und Schwester, sieben Millionen von einem Onkel geerbt, was mit ihm ganz Baker feierte.

Eine schnelle, sichere, beruhigende, heilende, antiseptische Kur für weher Hals ist Tonsiline, kurz beschrieben. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger an, als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserkeit, verhütet Anschwellungen und Diphtheria.
25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00, Bei allen Apothekern.

—Nach kaltem Regen ist Nord-Minnesota seit gestern Abend unter tiefer Schneedecke.

— Gleitflieger Robinson ruht heute wegen Erkältung in Davenport, Ja., aus; Montag wird er nach Keokuk weiterfliegen.

— Auf dem nationalen Frauenstimmrechtlertag in Louisville, Ky., wurde heute über die Gleichgiltigkeit der Massen als Haupthinderniß geklagt.

— In Joseph Bests Zimmer in Detroit, Mich., wurden von Polizisten Best todt und die 20jährige Julie Bulwick sterbend gefunden. Beide hatten Gift genommen.

— Bei Point Pleasant, N. J., sind in der verflossenen Nacht rund 5000 Fünfgallonenkannen Gasolin angeschwemmt worden; „Standard Oil"-Dampfer vermuthlich untergegangen.

— Wegen Arbeitstreiberei durch die Aufseher streiken 156 in der Wirkerei des New Yorker Zuchthauses Sing Sing beschäftigte Sträflinge; sie wurden in die Zellen gesperrt, womit sie sich einverstanden erklärten.

— Auf von Regen durchweichtem Felde, thatsächlich im tiefen Dreck, fand heute bei der Kadettenanstalt in West Point, N. Y., das Fußballspiel zwischen den Kadetten und den Studenten von Yale statt.

— Nahe Cleveland, O., stießen heute zwei Züge der Cleveland-Columbus Elektrischen Bahn im Nebel zusammen und wurden zertrümmert. Ben Meyers wurde tödtlich, neun andere Reisende schwer verletzt.

— Präsident Brown, Sekretär Ketcham, Rechnungsführer Vinson und Zahlmeister Holliday der Brown-Ketcham Iron Works Co., Indianapolis, einer der größten Baueisenfirmen im Mittelwesten, sind heute von den Großgeschworenen des Unterschleifs von rund $50,000 angeklagt worden.

— Mit Grausamkeit begründet die Gattin des bekannten Roman- und Bühnen-Schriftstellers Booth Tarkington in Indianapolis ihr heute eingereichtes Scheidungsgesuch; sie beansprucht auch die Obhut über das fünfjährige Kind. Beide Gatten sind reich.

— Die Zahl der Kriegsgerichte im Heere, zumeist wegen Urlaubsüberschreitung und Desertirens, ist im letzten Fiskaljahre um 1355, auf 3851, zurückgegangen, die summarischer Bestrafungen entsprechend gestiegen. Die Heeresverwaltung will beträchtliche Strafmilderungen, je nach Umständen, für Ausreißer einführen.

— Gestern Abend sind, aus unbekannter Ursache, alle Gebäude und bereits eingetroffenen Ausstellungssachen der Ausstellung des County Mecklenburg, N. K., durch Feuer zerstört worden, drei Tage vor der Eröffnung. Gleitflieger Ely fand dieser Tage auf dem Gelände den Tod. Trotz alledem soll die Ausstellung stattfinden.

— Als schwärzester Punkt der Kolonialgeschichte der Ver. Staaten wurde heute auf dem Kongreß der Freunde der Indianer und anderer abhängiger Völker von Dr. Brumbach, Philadelphia, die Verweigerung des Bürgerrechts an die Portorikaner seitens des Kongresses bezeichnet. Der Kongreß tagt am Mohonksee im Staate New York.

— 10,000 Ballen Hopfen, eine bislang an der Pazifikküste für ein Tagesgeschäft unerhörte Menge, wurden gestern von Pflanzern zu rund $300,000 an Mälzer verkauft; von dem Hopfen kamen 6000 Ballen aus Oregon, 3000 aus Kalifornien und 1000 aus Washington. Die Gesammt-Hopfenernte an der Pazifikküste ist 181,000 Ballen.

— Der Neger Walthall in Hiawatha, Kas., lud die Weiße Virgil Sarver auf gestern Abend zu einem Stelldichein; sie kam mit ihrem Vater und anderen Männern. Der Vater warf dem Schwarzen einen Strick um den Hals. Polizeibeamte schützten aber Walthall, der seit seiner Theilnahme an dem Lynchmorde des Mörders seines Bruders vor einigen Jahren blödsinnig ist, vor dem Tode.

Ausland.

— Herbert Squires, früher Bundesgesandter in Kuba und Panama, ist in London gestorben.

— Das berühmte Schloß Kolodj in Böhmen ist niedergebrannt und darin zahlreiche kostbare Kunstschätze.

— Vom Reichsgericht in Leipzig ist der Goldschläger Kohler wegen Spionirens zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Der Deutsch-Amerikaner A. M. Erich, Betriebsleiter einer elektrometallurgischen Fabrik in Kyschstym, Rußland, wurde erschossen, als er an einem Fenster seiner Wohnung stand.

— Der Nobelpreis für hervorragende Leistungen in der Medizin ist dem Professor der Medizin an der Universität Upsala, Allvar Gullstrand, für seine Untersuchungen auf dem Gebiet der Augenheilkunde zuerkannt worden.

— Siegfried Wagner erklärt, daß er den Schmähartikel gegen Richard Strauß in der Wochenschrift „Der Thurm" nicht geschrieben habe. Seine Aeußerungen seien theilweise entstellt worden, theilweise privater Natur.

— Konsul G. Grotstück, welcher seit dem Jahre 1907 der Vertreter Ecuadors in Berlin war, ist dort gestorben. Er war Besitzer des seinerzeit an Haiti verkauften Kreuzers, auf dem Kastro nach Venezuela angeblich zurückkehren wollte.

— Der ehemalige Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Stenrich, welcher bereits im Mai krankheitshalber zur Disposition gestellt worden war, ist gestorben; er war deutscher Generalkonsul in Konstantinopel und Gesandter in Teheran.

— Der französische Oberkommissär Toutee hat in Oran, Agier, den Kommissär, höchsten Zollbeamten und französischen Vizekonsul wegen angeblichen Verkaufs von eingeschmuggelten Waffen und Landschwindels verhaften lassen. Der Vorfall macht großes Aufsehen.

— Im Berliner Königlichen Schauspielhause hat Hermann Sudermanns Tragödie „Der Bettler von Syrakus" einen großen Erfolg errungen. Die Handlung bildet eine abenteuerliche Tyrannengeschichte krasser Art und mit manchen Unwahrscheinlichkeiten und persönlichen Gewaltsamkeiten. Das Drama bietet starke Bühnenwirkungen.

Lokalbericht.

Walther-Feier.

Die Missouri-Synode feiert den 100. Geburtstag ihres Gründers C. F. W. Walther.

Lutheraner von 60 Chicagoer Gemeinden, die zur Evangelisch-Lutherischen Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten gehören, werden morgen den 100. Geburtstag von Pastor Dr. C. F. W. Walther, dem Gründer der Synode, in der Waffenhalle des 7. Regiments, 35. Str. und Wentworth Ave., feiern. Am Nachmittag um 2:30 Uhr findet eine deutsche, am Abend um 7:45 Uhr eine englische Feier statt. Deutsche Festreden werden Pastor W. C. Kohn von Chicago, der Präsident des Distrikts von Nord-Jllinois, und Dr. M. Lücke, der Präsident des Konkordia College in Fort Wayne, Ind., halten; ferner werden ein Kinderchor von 1800 Stimmen unter Leitung von Prof. P. T. Bassin, ein Männerchor von 1000 Stimmen unter Prof. M. Frieser und A. Hands Kapelle mitwirken; den Vorsitz wird Ald. A. W. Beilfuß führen.

Die Abendfeier wird mit Vorträgen der Kapelle und einem von der ganzen Versammlung gesungenen Choral eröffnet. Ein Chor von 2000 Mitgliedern unter Prof. O. F. Rusch wird singen, und Reden werden von Prof. E. Howe vom Lutherischen Seminar in St. Paul und Pastor Fr. Brand aus Springfield, Präsident des Distrikts von Zentral-Jllinois, gehalten. Herr C. Schorf wird den Vorsitz führen.

Dr. Walther wurde am 25. Oktober 1811 in Sachsen als Sohn eines Geistlichen geboren, studirte in Leipzig und wanderte im November 1838 mit 800 Leuten nach New Orleans aus. In den Jahren 1839—41 war er Seelsorger in Perry County, Mo., wo er in einer Blockhütte ein Prediger-Seminar einrichtete. Pastor in St. Louis geworden, gründete er das Kirchenblatt „Der Lutheraner" und begann mit der Zusammenstellung des jetzt in der Synode gebrauchten Gesangbuchs. Die Gründung der Missouri-Synode geschah in Chicago am 26. April 1847, Walther war ihr erster Vorsitzer. Im Jahre 1849 wurde Walther Professor am Seminar, das nach St. Louis verlegt wurde. Seitdem war er unermüdlich thätig im Unterrichten, Predigen, seit 1864 auch als Präses der Allg. Missouri-Synode, und seit 1872 als Präses der Synodal-Konferenz. Er erhielt im Jahre 1878 den Doktortitel und starb am 7. Mai 1887, nachdem er im selben Jahre sein goldenes Prediger-Jubiläum gefeiert hatte.

Die von ihm gegründete Synode hat jetzt über 1000 Schullehrer, 2000 Seelsorger und Gemeinden mit fast 1,000,000 Mitgliedern, 4 theologische und Lehrer-Seminare und 5 Colleges, außer Hochschulen und Akademien.

Die Gedenkfeier steht unter der Leitung der Pastoren H. Haake, Vorsitzer, Theo. Kohn, Sekretär, A. H. G. Roth, F. Merbitz, K. G. Schlerf, E. Werfelmann, A. Bartling, F. Graebner und G. Grunert.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Okt.
Weizen—					
Dez	1.01¾–⅞–02	1.02⅜	1.01¾–⅞	1.02¼	1.02⅛–¼
Mai	1.06⅜–½	1.06⅞	1.06¼	1.06⅜	1.06⅜
Juli	1.00⅛	1.00⅛	1.00⅛	1.00⅛	1.00⅜
Mais—					
Dez	.66⅝–⅜	.66⅝	.66⅜	.66½	.66¾
Mai	.67¼–66⅞	.67¼	.66⅞	.67	.67⅛–¼
Juli	.67–66¾	.67	.66¾	.66⅞	.65⅞
Hafer—					
Dez	.48¼–⅛	.48⅜	.48⅛	.48⅜	.48⅛
Mai	.50½–⅝	.50⅝	.50½	.50⅝	.50½–⅝
Juli	.47⅛	.47½	.47⅛	.47½	.47⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.87½	15.95	15.85	15.92½	15.80
Mai	16.00–05	16.07½	15.97½	16.07½	15.92½
Schmalz—					
Okt	9.00	9.05	9.00	9.05	8.97½
Jan	9.10–15	9.17½	9.10	9.17½	9.15
Mai	9.25–32½	9.37½	9.25	9.32½	9.27½
Rippchen—					
Okt					8.27½
Jan	8.25–27½	8.30	8.25	8.30	8.25
Mai	8.37½	8.37–40	8.35	8.37½	8.35

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 97,200, von Mais auf 271,500, von Hafer auf 289,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 188,700 Bushels Weizen, 587,600 Bushels Mais und 249,900 Bushels Hafer.

Hohes Alter.

In der Wohnung ihres Enkels, des Spezereihändlers Ernst Schubert, 7230 Ridge Avenue, ist gestern im Alter von 96 Jahren und fünf Monaten Frau Johanna Schubert gestorben. Sie war aus Greifberg in Sachsen gebürtig und hatte ihren Gatten schon früh verloren. Nachdem ihre beiden Kinder schon um die Mitte der Sechziger Jahre nach den Ver. Staaten ausgewandert waren, folgte sie ihnen im Jahre 1871 hierher. Sie fand herzliche Aufnahme bei ihrem Sohn Paul, der in Rogers Park eine Gemüsegärtnerei betrieb. Der Sohn und die nach Arizona übergesiedelte Tochter, Frau Gesine Drippenberger, überleben die Mutter. Das Leichenbegängniß der Greisin ist auf morgen Nachmittag anberaumt und findet auf Rosehill statt.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden während der nächsten Woche illustrirte Prachtwerke über Porzellanmalerei zur Ansicht aufliegen.

Unheil verhütet.

Kraftwagen bis auf Metalltheile und den Gasolinbehälter verbrannt.

An S. State und Adams Straße gerieth gestern Abend ein Ablieferungs-Kraftwagen der Firma John T. Shayne & Co., Nr. 167 S. State Str., in Brand. Dieser wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr gelöscht, ehe die Flammen sich dem Gasolinbehälter mitgetheilt hatten. Der Wagen aber wurde fast gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt etwa $2000. Man muthmaßt, daß ein abspringender Funken den hölzernen Boden des Wagens in Brand gesetzt hatte.

Nur Rauch.

Im 4. Keller des „Pugh Terminal Warehouse" geriethen heute Morgen um vier Uhr infolge Kurzschlusses die Isolatoren der elektrischen Leitung in Brand. Bald füllte sich das Gebäude mit erstickendem Qualm. Der Wächter alarmirte die Feuerwehr. Da diese nicht zum Brandherde gelangen konnte, stellte sie den elektrischen Strom ab. Diese Maßnahme erwies sich auch als wirkungsvoll. Der an und für sich unerhebliche Brand in dem feuersicher gebauten Gebäude erlosch, ohne nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben.

Schlag ins Kontor.

Hilfschef Schuettler sperrt den Wettbuden den Telephondienst.

Die Spielhalter und Wettbudenbesitzer haben Ferien genommen. In Anbetracht der Thatsache, daß Hilfs-Polizeichef Schuettler mit Volldampf vorgeht, nachdem er jetzt mit entsprechenden Vollmachten ausgerüstet ist, kann man es leicht begreifen, daß Jene den Geschäftsbetrieb zeitweilig eingestellt haben. Sie hoffen aber natürlich, daß bald wieder bessere Zeiten kommen. Hilfschef Schuettler bemüht sich aber, auch in dieser Hinsicht vorzubauen. Er hat gestern seine Leute fünfundsechzig Plätze besuchen lassen, von denen er ziemlich genau wußte, daß dort gewerbsmäßige Wettenvermittlung getrieben wurde. Die Plätze waren leer. Aber die Agenten des Hilfs-Polizeichefs fanden in jedem einen Telephonapparat vor. Sie haben die Nummern dieser Apparate aufgeschrieben, und Herr Schuettler hat die Telephongesellschaft ersucht, der betreffenden Kundschaft den Dienst zu sperren. Ohne Telephondienst kann aber das Wettgeschäft kaum bestehen.

Schuettlers Leute suchten gestern auch verschiedene Spielhöllen auf. Mit wenigen Ausnahmen waren auch diese geschlossen. Vor vier Plätzen auf der Westseite waren zum Ueberfluß städtische Detektives postirt, welche vom Inspektor Dorman dorthin geschickt worden waren, der plötzlich also ebenfalls wußte, wo man diese Betriebe zu suchen hatte. Herr Dorman befand sich zur Zeit als Zeuge vor der Zivildienstkommission. Dieser wurden von Anwalt Wheelock zahlreiche Dorman'sche Berichte an den Polizeichef vorgelegt, welche durchweg die Versicherung enthalten, daß Uebertretungen des Spielverbotes nicht vorgekommen seien. Es wäre nun für Herrn Dorman sehr unangenehm gewesen, falls in seinem Bezirk durch Herrn Schuettlers Bemühungen das Gegentheil festgestellt worden wäre.

Die Anklage gegen John Hamilton, der gestern im Hinterzimmer des Zigarrengeschäfts von Karr & Kennedy, Nr. 837 N. Clark Straße, wegen angeblicher Wettenvermittlung verhaftet worden ist, wurde heute vom Stadtrichter Caverly wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen. Man hatte bei Hamilton nur eine Liste von Rennpferden vorgefunden.

Anklagen gegen Spielhalter und Wettbudenbesitzer vor das Kriminalgericht zu bringen statt vor das Stadtgericht, hält Herr Schuettler nicht für zweckmäßig. Das Stadtgericht arbeitet seiner Ansicht nach immer noch sicherer und vor Allem rascher, als das Kriminalgericht. In diesem befinden sich verschiedene Anklagen, die schon vor Jahr und Tag gegen bekannte Spielhalter erhoben worden sind, noch immer in der Schwebe. Auch verfahre man im Kriminalgericht bei der Zumessung der Strafen manchmal auffallend gelinde.

Mayor Harrison hat für Montag den Biedermann Heitler („Mike the Pike") zu sich bestellen lassen. Dieser soll Gründe angeben, weshalb ihm die Schanklizens nicht entzogen werden sollte, unter der er seine Spelunke Nr. 40 S. Halsted Str. betreibt.

Zur großen Armee.

Der 73jährige Hugh Williams, ein Veteran des Bürgerkrieges, fiel heute von einer Leiter und erlitt Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Er war mit der Ausbesserung eines Fensters seiner Wohnung Nr. 866 Lill Ave. beschäftigt, als er mit der Leiter umfiel und eine Gehirnerschütterung erlitt. Ein sofort geholter Arzt bemühte sich vergeblich, ihn zu retten.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung des menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Missgestalten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Machte lange Finger?

Joseph Slivka soll ein Geständniß abgelegt haben.

Wollte sich selbst richten.

Gefangener macht einen Selbstmordversuch. — Ging auf den Leim. — Nach berühmten Mustern. — War unzurechnungsfähig. — Edelmüthiger Spitzbube.

Unter der Anklage, als Schatzmeister der „Lev Homestead Association", Nr. 561 West 16. Straße, $12,000 unterschlagen zu haben, wurde heute zu früher Morgenstunde der 35jährige Joseph Slivka in seiner Wohnung, Nr. 536 West 18. Straße, festgenommen und in der Wache an Maxwell Straße eingesperrt. Er soll ein Geständniß abgelegt haben. Den Haftbefehl hat Joseph Curin, Nr. 1923 Johnson Straße, der Präsident der vorerwähnten Genossenschaft, erwirkt. Dieser Herr erklärte, den Häftling, auch wenn dieser den Schaden gutzumachen suchen sollte, unter allen Umständen gerichtlich belangen zu wollen.

Slivka betrieb die Wirthschaft Nr. 536 West 18. Straße und war seit drei Jahren Schatzmeister der Lev Homestead Association. Seit etwa drei Monaten soll er wiederholt Griffe in die Kasse dieser Genossenschaft gethan, eine Hypothek, die auf seiner Wirthschaftseinrichtung lastete, gelöscht und mit dem Reste des unterschlagenen Geldes Grundeigenthum auf der Westseite erstanden haben. Die Wirthschaft hat er vor acht Tagen verkauft. Da Slivka als Schatzmeister unter $8000 Bürgschaft stand, will die Homestead Association in erster Linie den Bürgen haftbar machen und sich dann an dem Grundeigenthum des Häftlings schadlos halten. Der Angeklagte wird Montag dem Stadtrichter Himes vorgeführt werden.

Suchte den Tod.

Der 35jährige Harry Doyle, der seit Juli im County-Gefängniß seiner Prozessirung wegen angeblichen Mordangriffs harrt, stürzte sich heute in selbstmörderischer Absicht kopfüber von der vierten Gallerie des Zellenraumes auf den 60 Fuß tiefer gelegenen Marmorfußboden hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Im County-Gefängniß-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Der Mann soll schon seit mehreren Tagen trübsinnig gewesen sein.

Räuberische Mohren.

Vier bewaffnete Neger betraten heute zu früher Stunde Joseph Tognottis Billardhalle, Nr. 2700 La Salle Str., zwangen den Inhaber und vier Gäste, mit emporgestreckten Armen sich an die Wand zu stellen, nahmen den Gästen die Uhren ab, plünderten den Kassenapparat um den aus $12 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Neuer Gaunerkniff.

Gestern Abend um elf Uhr betraten zwei wie Arbeiter gekleidete Männer Moses Bernsteins an Kinzie und Rush Str. gelegene Wirthschaft und bestellten zwei Glas Bier, worauf einer der Männer wieder auf die Straße trat. Gleich darauf fielen dort mehrere Schüsse. Als der Schankkellner, von Neugier geplagt, hinauseilte, plünderte der im Lokal zurückgebliebene Mann den Kassenapparat und entwich durch die Hinterthür. Sein Spießgeselle hatte sich schon zuvor aus dem Staube gemacht. Die Polizei fahndet auf die Raubgesellen.

Schlechtes Gewissen.

Gestern zu früher Morgenstunde fuhr ein mit vier Männern besetzter Kraftwagen vor dem an Rush und Ohio Straße gelegenen Virginia Hotel vor. Einer der Insassen sprang aus dem Wagen, trat in das Hotel und verlangte Einsicht in das Fremdenbuch. Auf Befragen erklärte er, ein Detektive zu sein, sich aber nicht legitimiren zu können. Wenn man ihm nicht glaube, könne man ja einen Angestellten mit ihm zur Wache senden und dort Erkundigungen einziehen. Der Clerk ging auf diesen Vorschlag ein und forderte einen Zimmerkellner auf, den „Detektive" zu begleiten. Als die Beiden auf die Straße traten, bestieg der angebliche „Geheimrath" den Wagen, schlug dem verdutzten Zimmerkellner die Thür vor der Nase zu und fuhr mit den Begleitern mit Windeseile davon. Man muthmaßt, daß er und seine Begleiter auf Raub erpichte Banditen waren, die Gelegenheit zu einem „Handstreich" aber für ungünstig gehalten hatten. Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich vergeblich bemüht, von den verdächtigen Burschen auch nur die geringste Spur zu finden.

Ein Gemüthsmensch.

In einer Halsted Str.-Elektrischen wurde Sonntag Frau M. B. Zippert, Nr. 1500 S. Kedzie Ave., um ihre $10 enthaltende Börse bestohlen. Gestern wurde ihr von dem Diebe die Börse nebst einer Postanweisung über $10 mit folgendem Begleitschreiben durch die Post zugesandt: „Werthe Frau! Nachdem ich Sie um die Börse erleichtert hatte, erfuhr ich, daß Sie arm sind. Wie Robin Hood, will auch ich keine Armen berauben. Ich bedaure den Irrthum und bitte Sie um Verzeihung. S. Julius —."

Unheimlicher Bursche.

In der Nachbarschaft von Lakewood und Magnolia Ave. treibt ein von einem unversöhnlichen Hasse gegen Hunde beseeltes Individuum sein Unwesen. Der unheimliche Mensch hat schon etwa ein Dutzend werthvoller Hunde, die Eigenthum von Bewohnern jener Gegend waren, mit Gift aus dem Wege geräumt. Jetzt hat der Handlungsreisende Hermann Rehtmeyer, Nr. 5410 Lakewood Ave., die Polizei ersucht, die Sache gründlich zu untersuchen und auf den „Giftmichel" zu fahnden.

Ist irrsinnig.

Der Zahnarzt Dr. Francis H. B. Parke aus Waukegan wurde gestern im Irrengericht für geisteskrank erklärt und der Heilanstalt in Kankakee überwiesen. Er war bekanntlich von Beamten des Bundes-Geheimdienstes verhaftet worden, nachdem er angeblich versucht hatte, mittels Drohbriefs von einer Frau Holstein $500 zu erpressen.

Verklagen die Stadt.

Wucherer wollen Einlösung der Zahlungsanweisungen an Wahlbeamte erzwingen.

Wucherer, die Zahlungsanweisungen an Wahlbeamte zum Betrag von $4000 aufgekauft haben, haben eine Klage gegen die Stadtverwaltung eingeleitet, welche die Einlösung der Anweisungen verweigert. Die Klage wird im Anfang November zur Verhandlung kommen. Die Stadt rechnet auf eine ihr günstige Entscheidung und verläßt sich auf gewisse juristische Einwände. Es ist dies der zweite Schritt in dem Kampf gegen die Ausbeutung von Wahlbeamten durch Wucherer, die Zahlungsanweisungen aufkaufen und dabei außerordentliche Profite machen. Stadtschatzmeister Träger hat den Kampf begonnen und sich mit der Wahlbehörde in's Einvernehmen gesetzt, so daß Wahlbeamte in Zukunft sofort am Wahlabend bezahlt werden können.

Das Kreisrichter-Kollegium.

Es hielt heute Vormittag eine Geschäftssitzung ab.

Das Kollegium der Kreisrichter hielt heute eine Geschäftssitzung ab. Das Kollegium hat zwei Aufsichtsbeamte für das Jugendgericht zu ernennen. Es wurde beschlossen, diese Ernennungen zu verschieben, bis das Stadtrichterkollegium, das vier solche Beamte anzustellen hat, seine Auswahl getroffen haben wird. Der Vorsitzer des Kollegiums, Richter Pinckney, soll mit dem Vorsitzer des Kollegiums der Superiorrichter ein Gesuch des Staatsanwalts erledigen, worin dieser verlangt, daß mindestens noch zwei Richter zur Dienstleistung im Kriminalgericht bestimmt werden. Die Beschwerde der Kommission für Hebung des Dienstes über mangelndes Entgegenkommen seitens des County-Schatzmeisters wurde dem vom Vorsitzer zu ernennenden Ausschuß überwiesen, welcher die Zahl der Angestellten zu bestimmen hat, die den verschiedenen Countyämtern zu gestatten sind.

Fahrzeit auf Straßenbahnlinien.

Städtischer Sachverständiger heißt Protest der Angestellten gut.

Der städtische Sachverständige für Verkehrswesen, Michael C. Buckley, indossirte heute die Stellungnahme der Straßenbahnangestellten, die gegen die Herabsetzung der Fahrzeit auf verschiedenen Linien protestirt haben. Sie erklären, daß die Fahrzeit nach und nach so weit vermindert worden sei, daß sie zu allen möglichen Kniffen ihre Zuflucht nehmen müssen, um sie einzuhalten. In gewissen Fällen sind sie gezwungen, die Rückfahrt anzutreten, ehe sie völlig an's Ziel gelangt sind. Der Sachverständige erklärte heute, daß er beabsichtigt habe, die Sache mit den Gesellschaften oder dem Stadtrath zur Sprache zu bringen, da es besonders bei schlechtem Wetter unmöglich sei, die Fahrzeit einzuhalten.

Verband der Chirurgen.

Der Verband der Chicagoer Chirurgen gab gestern im Vereinshause des „University Club" sein jährliches Bankett. Der ausscheidende Präsident des Vereins, Dr. Jacob Frank, befürwortete gemeinsames Vorgehen zwecks Verbesserung der Einrichtungen, die in unseren Hospitälern für das Operationswesen getroffen sind. Es wurde darauf zur Beamtenwahl geschritten. Zum Präsidenten gewählt wurde der bisherige Vereinssekretär, Dr. Frederick A. Beasley, Dr. Samuel C. Plummer zum Vize-Präsidenten, Dr. Allan B. Kanavel zum Sekretär und Dr. Dean Lewis zum Schatzmeister.

Die „Feuer-Wittwen".

Erst heute wurde im Superiorgericht das Erkenntniß in aller Form ausgefertigt, durch welches Richter Cooper entschieden hat, daß die Gelder, welche für die Hinterbliebenen der Opfer des Kühlspeicherbrandes vom Dezember vorigen Jahres gesammelt wurden, ohne Verzug vertheilt werden müssen. Der Sammelausschuß, welcher das Recht beansprucht, diese Gelder für die Wittwen und Waisen zu verwalten, hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

In Haft genommen.

Detektives der Wache an Chicago Ave. verhafteten heute die 56jährige Frau Lucie R. Hines, Nr. 510 Arlington Place, und ihre 24jährige Hausgenossin Edna Jones unter der Anklage, in den letzten Tagen die Geschäftsleute der Nordseite mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben. Die Angeklagten werden Montag dem Richter vorgeführt werden.

— Bundesbeamte haben die Eheleute Robert und Agnes Pittman und zwei andere Bewohner von Kolorado Springs, Kol., heute unter der Anklage der Verschwörung, um Roberts Sohn und erste Gattin, Vollblut-Creek-Indianer, um Land im Werthe von $500,000 zu berauben, verhaftet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Glück auf den Rebellen!

Durch eine einzige Schlacht kann ein großes Reich nur dann zugrunde gerichtet werden, wenn es innerlich morsch gewesen ist. Solche plötzliche Zusammenbrüche kommen aber in der Geschichte nicht gerade selten vor. Schon der Perserkönig Zyrus warf eine ganze Anzahl anscheinend mächtiger Staatsgebilde beim ersten Anlaufe über den Haufen, und ebenso schnell wurde später das Schicksal des von ihm begründeten Reiches durch Alexander von Mazedonien entschieden. Aber auch Mazedonien wurde durch eine Entscheidungsschlacht zur römischen Provinz, und die Fortsetzung des römischen Weltreiches, Byzanz, wurde wiederum im ersten Treffen von den mohamedanischen Arabern niedergeworfen. In der Neuzeit wurde der Staat Friedrichs des Großen wenigstens vorübergehend durch die Schlacht bei Jena und Auerstädt ausgewischt. Es ließen sich noch viele ähnliche Beispiele anführen, doch dürften die aufgezählten genügen, um es glaubhaft erscheinen zu lassen, daß die Mandschudynastie, die in China mehr als 250 Jahre geherrscht und schon unzählige Putsche unterdrückt hat, endlich durch eine einzige Schlacht gebrochen worden ist.

Die „Rebellen" scheinen wirklich den Regierungstruppen bei der Stadt Hankau eine furchtbare Niederlage zugefügt und damit den Sturz der Fremdherrschaft eingeleitet zu haben. Mit der Sachlage genau vertraute Ausländer nehmen an, daß sich der Aufstand nunmehr über alle südlich vom Jangtsekiangflusse gelegenen Provinzen ausbreiten und auch einige nördliche erfassen wird. Die Regierung kann aber weder auf die erst kürzlich wiederhergestellte Armee zählen, deren Sold schon seit Monaten rückständig ist, noch kann sie ihre vollständig leeren Kassen durch Anleihen füllen. Sie hat von jeher in so unverantwortlicher Weise gewirthschaftet, daß sie kein Ansehen und keinen Kredit genießt. Auch hat sie es nie verstanden, die Kräfte des gewaltigen Reiches zusammenzufassen. Obwohl die an der Spitze der einzelnen Provinzen stehenden Mandarine von Peking aus ernannt wurden, waren sie doch gewissermaßen unabhängig. Die Regierung vermied es vielleicht absichtlich, zu zentralisiren, weil sie kein einheitliches Nationalgefühl aufkommen lassen wollte. Sie glaubte ohne Zweifel, etwaniger örtlicher Aufstände leichter Herr werden zu können, als einer allgemeinen Revolution, und die bisherigen Erfahrungen schienen diese Politik zu rechtfertigen. Sobald sie aber einer ungewöhnlich schweren Probe unterworfen wird, versagt sie gänzlich. Die Reichsgewalt ist augenscheinlich zu schwach, um auch einem gut und verständig geleiteten Aufstande zu begegnen, und die bestehende Dezentralisation kommt den Empörern zustatten. Ehe die Regierung den schwerfälligen und äußerst verwickelten Verwaltungsapparat in Bewegung setzen kann, mag die Revolution sich über den größten Theil des Reiches ausgedehnt haben.

Die Mandschus, die seinerzeit China mit Gewalt unterjocht haben, hätten sich sagen sollen, daß sie entweder im chinesischen Volke aufgehen müßten, wie die Normannen im englischen, oder daß sie das mit den Waffen Errungene auch stets mit den Waffen zu vertheidigen haben würden. Sie geberdeten sich aber einerseits als streng abgesonderte Herrscherkaste, und andererseits verweichlichten sie, wie die Vandalen in Nordafrika. Durch ihren Hochmuth zogen sie sich den Haß der Besiegten zu, und durch ihre Kriegsuntüchtigkeit forderten sie die Empörung der Unterdrückten geradezu heraus. Sie erlernten aber auch nicht die friedlichen Regierungskünste, mittels deren sie die fügsamen Chinesen vielleicht mit der Fremdherrschaft hätten aussöhnen können, sondern sie ließen im Gegentheile das von Natur so reiche Land geradezu schmählich verfallen. Seine Hilfsquellen wurden nicht entwickelt, seine Verkehrswege nicht in Stand gehalten, seine Ströme nicht eingedämmt. Kam eine Hochfluth, so wurden hunderttausende Menschenleben vernichtet, und hatte eine Gegend des Reiches eine Mißernte, so brach, weil aus den glücklicheren Provinzen keine Lebensmittel herangeschafft werden konnten, fürchterliche Hungersnoth aus. Dann legte allerdings der Kaiser das Geständniß ab, daß er durch seine Sünden den Himmel erzürnt und das Unheil über das Land heraufbeschworen hätte, aber diese Demuth vermochte dem Jammer nicht zu steuern, den die Unfähigkeit und Trägheit der Regierung angerichtet hatte.

Wenn die Chinesen einer so überaus kläglichen Herrschaft müde geworden sind, so ist das wahrlich nicht zu verwundern. Hoffentlich wird es ihnen gelingen, das so lange getragene Joch abzuschütteln und in die Reihe der Kulturvölker einzutreten. Vor der „gelben Gefahr" wird man dann erst recht nicht mehr zu zittern brauchen.

Eine ehrenwerthe Aufgabe.

Der Unterausschuß des Stadtrathausschusses für Hafen, Werften und Brücken hat seine Arbeit beendet und ist bereit, an den Gesammtausschuß zu berichten und die Herstellung eines Außenhafens am Seeufer an und nördlich von der Flußmündung anzuempfehlen. Diese Meldung sollte und wird allseitig günstige Aufnahme gefunden haben. Denn es ist nicht nur nachgerade allen Interessen- und Bürgerkreisen klar geworden, daß Chicago einen neuzeitlichen Außenhafen dringend nöthig hat, sondern man darf auch sagen, daß die erdrückend große Mehrheit aller derer, die sich irgendwie mit der Ortsfrage beschäftigten, die Ueberzeugung gewannen, daß eben dort, an und nördlich der Flußmündung, der gegebene Platz für den Außenhafen ist. So weit, so gut.

Nachdem der Unterausschuß seinen Bericht abgelegt haben wird, wird sich nun zunächst der volle Hafen usw.-Ausschuß des Stadtraths mit der Frage beschäftigen und schlüssig werden müssen, ob ein Außenhafen gebaut werden soll u. wo u. unter welchen Bedingungen, um dann dem Stadtrath seine Empfehlungen machen zu können. Da anzunehmen ist, daß diese Empfehlungen, zwar nicht unverändert Annahme finden, aber doch von großem Gewicht, ja in den Hauptzügen maßgebend, sein werden für die endliche Entscheidung des Stadtraths, werden die etwaigen Beschlüsse des Ausschusses von großer Bedeutung sein, muß es für alle diejenigen, die ihre eigenen Ansichten haben betreffs der Grundgedanken, die bei dem Hafenunternehmen maßgebend sein und durchgeführt werden sollten, nothwendig erscheinen, den Ausschuß dafür zu gewinnen. Dieser Erkenntniß ist es jedenfalls zu danken, daß der Hafenbau-Ausschuß der „Association of Commerce" dieser Tage eine öffentliche Versammlung abhielt und in der Tagespresse besonders ausführliche und liebevolle Berichte darüber erscheinen ließ. Man darf sich vergewissert halten, daß er es auch weiterhin verstehen wird, seine Ansichten und Wünsche nachdrücklichst zu Gehör zu bringen, und daß er alle sonstigen benutzbaren Mittel in Anwendung bringen wird, ihnen Geltung und Durchführung zu sichern. Auch hier gilt das: so weit, so gut. Es ist des Hafenausschusses der „Association of Commerce" und jedermanns gutes Recht, auf jede legitime Weise für den Sieg seiner Ansichten und die Annahme seiner Vorschläge zu wirken — auch dann, wenn er dabei weniger das Allgemeinwohl als Sonder-Interessen im Auge hat und zu fördern sucht. Gilt das Letztere, dann wird es zwar schlimm sein, wenn seine Ansichten und Vorschläge durchdringen, aber diese Gefahr kann ja abgewendet werden dadurch, daß, im Gegensatz zu ihnen, den privaten, auch die öffentlichen Interessen gehörig beleuchtet und ihre Forderungen mit Nachdruck gestellt werden — eine Aufgabe, die in erster Reihe der Presse zufällt.

Die Wünsche, bezw. Forderungen, des Hafenausschusses der „Association of Commerce" — wohlverstanden des „Ausschusses", nicht der Verbindung, denn es ist wohlbekannt, daß sehr viele Mitglieder der Association durchaus anderer Ansicht sind und der weitaus größte Theil der Frage gar nicht näher trat, sondern sie, wie das hier so üblich ist, mit der Ueberweisung an den „Ausschuß", zu dem sich regelmäßig Vertreter von Sonderinteressen drängen, für erledigt erachten, soweit **sie** in Betracht kommen — die Wünsche und Forderungen dieses Ausschusses, also, sind bekannt. Der Ausschuß ist für die Herstellung eines Außenhafens auf öffentliche Kosten, fordert aber gleichzeitig die Aufrechterhaltung der Tiefwasserschiffahrt im Flusse und zu diesem Zwecke die Verbreiterung des Flusses auf 200 Fuß Wasserbreite und Beseitigung der Pfeilerbrücken—gleichfalls auf öffentliche Kosten, selbstverständlich. Mit anderen Worten, der Ausschuß verlangt, daß die Stadt zehn, zwanzig oder dreißig Millionen (noch kann niemand sagen, wie hoch die endlichen Kosten sich stellen werden) ausgebe für die Schaffung eines Außenhafens für die allgemeine Schiffahrt, und daß die Steuerzahler weitere zehn, fünfzehn oder zwanzig Millionen (noch weiß niemand zu sagen, wie hoch die Verbreiterungs- und Brückenbaukosten sich stellen werden) opfern, ein paar großen Sonderinteressen zuliebe, die in ihm das Wort führen und — **irriger** Weise — meinen, sie würden durch die Schließung des Flusses für die Großschiffahrt geschädigt werden.

Kurzsichtigen Interessen zu Gefallen soll auch nach der Erstellung eines städtischen Außenhafens der unleidliche Gemeinschaden der beweglichen Brücken aufrechterhalten und damit die gesunde, natürliche Entwicklung der Stadt, die vernünftige Nutzbarmachung des Flusses, die unvergleichliche Verschönerung und Wertherhöhung der Flußufer und des ganzen Flußbildes, die Erbauung schöner und Einnahmen versprechender fester Brücken an Stelle der häßlichen, gefährlichen und geldfressenden beweglichen — den paar Dutzend Kohlendampfern und Holz-Booten, bezw. deren kurzsichtigen und bequemen Eigenthümern zuliebe soll all' der durch die Erbauung eines Außenhafens möglich gemachte großartige Fortschritt auf unabsehbare Zeit verzögert, soweit das lebende Geschlecht in Betracht kommt, vereitelt werden! Und um das möglich zu machen, sollen noch an die 12 oder 15 Millionen Steuergelder ausgegeben, richtig in den Fluß geworfen werden!

Der Gedanke scheint ungeheuerlich — geradezu widersinnig, wenn man sich etwas eingehender mit der Frage beschäftigt; aber die Weltpresse, die zunächst berufen wäre, dagegen Stellung zu nehmen und die Interessen der Stadt, bezw. Bürgerschaft zu vertreten, schweigt entweder oder unterstützt sklavisch und freudvoll die Forderung des Sonderinteressen-Ausschusses der Association of Commerce! Auf die Presse scheint wenig zu hoffen, die Bürger müssen die Sache selbst in die Hand nehmen, wenn sie auf Vereitelung des feinen Planes hoffen wollen. Die Hoffnung muß auf die Vereine und Organisationen gesetzt werden, und Diejenigen, die sich wenigstens hie und da, mit öffentlichen Fragen befassen, sollten den Anfang machen und den Anstoß geben zu einer allgemeinen Erörterung der Fluß- und Hafenfrage. Kommt es dazu, dann kann das Ergebniß nicht zweifelhaft sein, sind die beweglichen Brücken verdammt, ist der obenangedeutete Fortschritt in greifbare Nähe gerückt. Hat nicht die Chicago Turngemeinde einen Fluß- und Hafenausschuß? — —

Im Namen des Fortschritts!

Die Gefahr für Chicagos mühsam erworbene Selbstverwaltungsrechte, auf die die Chicagoer Bürger-Vereinigung in ihrem gestern veröffentlichten, gegen das in der Legislatur schwebende Initiativ- und Referendum-Amendement gerichteten Aufruf aufmerksam gemacht, wurde in der „Abendpost" schon sofort nach dem ersten Auftauchen der bezüglichen Vorschläge gebührend gewürdigt. Dieser von den sogenannten „Fortschrittlichen", den „Vorkämpfern unmittelbarer Volksregierung" geforderte Zusatz zur Staatsverfassung bedeutet thatsächlich nichts Geringeres, als die Aufhebung der jetzt durch die Verfassung gewährleisteten politischen Gleichberechtigung aller Bürger. Während bisher, soweit Einfluß auf die Gestaltung der Staatsgesetze in Betracht kommt, die Stimme jedes Chicagoers Bürgers soviel gegolten hat wie die Stimme jedes anderen Bürgers im Staate, soll die Chicagoer Stimme fortan weniger und unter Umständen gar nichts mehr gelten.

Das ist nämlich der saubere Plan: 8 vom Hundert aller Wähler (nach der bei der letztvorhergegangenen allgemeinen Wahl abgegebenen Stimmenzahl berechnet) sollen das Recht der „Initiative" haben, d. h. sollen berechtigt sein, mittels Petition Gesetzentwürfe zur Volksabstimmung zu bringen, mit Umgehung der Legislatur, und 5 v. H. der Wählerschaft sollen befugt sein, das Recht des Referendums auszuüben, d. h. sollen durch Petition jedes von der Legislatur erlassene Gesetz aufhalten und einer Volksabstimmung unterwerfen dürfen. **Aber:** es soll keine Petition gelten, wenn nicht wenigstens 50 v. H. der erforderlichen Unterschriften von Wählern **außerhalb** Cook Countys herrühren.

So steht"s geschrieben. **Nicht** aber steht geschrieben, daß was dem Lande recht ist, der Großstadt billig sein soll. **Nicht** steht geschrieben, daß keine Petition gelten soll, auf der nicht wenigstens 50 v. H. der erforderlichen Unterschriften von Wählern **innerhalb** Cook Countys kommen. Wie das selbstverständlich der Fall sein müßte, wenn die Bürger dieses Countys nicht Bürger zweiter Klasse sein sollen. „Nix Gegenseitigkeit! Nix Gleichberechtigung!" lautet die Parole der „Reformer". **Jede** Petition mit der erforderlichen Anzahl Unterschriften soll gelten, ob auch nicht eine einzige Unterschrift aus Cook County darauf ist. **Keine** Petition aber soll gelten, ob sie auch zehnmal die erforderliche Anzahl Unterschriften hat, wenn nicht mindestens die Hälfte der erforderlichen Unterschriften von Wählern der ländlichen Counties kommt, von Wählern außerhalb Cook Countys.

So daß also die Leute vom Lande jedes **ihnen** beliebige Gesetz zur Volksabstimmung bringen können — und weil sie die Mehrheit im Staate bilden, auch zur Annahme bringen können; oder, wenn es ein von der Legislatur angenommenes, ihnen nicht passendes Gesetz ist, es nach Belieben zu Fall bringen können — trotz des einmüthigen Widerstandes der Bürger von Cook County. Daß jedoch die Bürger von Cook County keine solche Volksabstimmung herbeiführen können, daß **sie** weder selbst ein Gesetz vorschlagen, noch auch ein von der Legislatur erlassenes Gesetz beanstanden dürfen, wenn nicht dazu die ländliche Wählerschaft vorerst ihre gnädige Erlaubniß gegeben hat.

Gesetzt den Fall, daß von der Legislatur (in der ja auch die ländlichen Politikanten die Mehrheit bilden) ein gegen die Stadt gerichtetes Gesetz erlassen wird. Dieses Gesetz, so es in Kraft tritt, mag der Stadt Chicago unermeßlichen Schaden zufügen, es mag die ganze Verwaltung auf den Kopf stellen, mag die Stadt aller Selbstbestimmung in ihren eigenen Angelegenheiten berauben, mag in unerträglicher Weise die städtischen Steuerlasten erhöhen — die Stadt Chicago hat das Referendumsrecht nicht. **Sie** kann das anstößige Gesetz nicht beanstanden, kann seine Inkraftsetzung nicht aufhalten, kann es keiner Volksabstimmung unterwerfen. Das kann alles nur mit Zustimmung der ländlichen Wählerschaft geschehen; kann nur geschehen, wenn auch außerhalb von Cook County die erforderliche Petition unterschrieben wird und dort wenigstens die Hälfte der erforderlichen Unterschriften erhält. Ebenso verhält sich's, wollte die Wählerschaft Chicagos von dem Rechte der Initiative Gebrauch machen. Es ist ihr verwehrt, selber ein Gesetz vorzuschlagen, so lange der Vorschlag nicht auch von den Wählern auf dem Lande unterstützt wird.

So jedoch die ländlichen Wähler ein Gesetz wollen, das der Stadt Chicago nicht gefällt, so können sie dieses durch eine Initiativ-Petition zur Volksabstimmung bringen und können seine Annahme durchsetzen, auch wenn sich jeder Chicagoer Bürger mit Händen und Füßen dagegen sträubt. Auch wenn es so offenbar unvernünftig, so handgreiflich ungerecht ist, daß es in der Legislatur unmöglich durchgesetzt werden könnte, weil man da über Gesetze berathet, ehe man sie annimmt, und weil da auch die Minderheit mit ihren Gründen und Einwänden sich Gehör verschaffen kann. Und wenn den ländlichen Wählern ein von der Legislatur erlassenes Gesetz nicht gefällt, so können sie mittels des Referendums seine Annahme verhindern, gleichfalls ohne irgendwelche Rücksicht auf Chicago. Ihre Petition hat niemals Chicagoer Unterschriften nöthig, aber jede Chicagoer Petition hat **ihre** Unterschriften nöthig.

Es bedarf keines besonderen Scharfsinns zur Erkenntniß, welche Waffe diese schöne Einrichtung z. B. den ländlichen Sabbaths- und Prohibitionsfanatikern geben würde. Was ihnen bisher nicht gelungen ist, die Stadt unter ihre Fuchtel zu bekommen und die bestehende persönliche und gewerbliche Freiheit zu unterdrücken — dann könnte es ihnen gelingen. Es könnte ein Gesetz erlassen werden, das den Mayor von Chicago zu einer machtlosen Puppe herabwürdigt; ein Gesetz, das die städtische Polizei unter das Kommando von Leuten stellt, die in Springfield ernannt werden, und bei deren Auswahl die Bürger Chicagos nicht mitzureden haben; ein Gesetz, das thatsächlich alle Rechte örtlicher Selbstregierung vernichtet.

Das Alles im Namen neuzeitlicher Fortschrittlichkeit!

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend Aufführung von Nestroys großer Zauberposse.

Realistisches Drama am Montag.

Johann Nestroys, des unvergeßlichen Wiener Komikers, große Zauberposse mit Gesang und Tanz: „Lumpazi Vagabundus" oder „Das lüderliche Kleeblatt" ist den älteren Theaterbesuchern wohlbekannt, denn sie ist seit ihrem Geburtsjahre 1833 über alle deutschen Bühnen gegangen, hat sich als unverwüstlich bewährt und gehört noch jetzt als beliebtes Zugmittel zum eisernen Bestand des allgemeinen Spielplans. In dem Zeitabschnitt in Nestroys Leben, in welchem er gegen weichliche Sentimentalität und Geisterseherei auf der Bühne mit derbem Realismus zu Felde zog, ist „Lumpazi Vagabundus" als Hauptwerk des Verfassers in dieser Richtung entstanden; sein drolliger Humor und seine schalkhafte, aus der Feen- und Geisterwelt hervorlugende Satire verfehlen ihre Wirkung nie. Das Stück erfordert eine große Ausstattung, ein Gebiet, auf welchem die Direktion Hanisch bekanntlich besonders stark ist, und das Aufgebot fast des gesammten Ensembles. Das lüderliche Kleeblatt wird von den Herren Koppee, Fasoli und Löwenfeld gespielt, und auch die übrigen Hauptrollen des Stückes, das heute und morgen Abend aufgeführt werden soll, liegen in guten Händen, wie die nachstehende Besetzung zeigt:

Stellaris, Feenkönig .... Jose Danner
Fortuna, Beherrscherin des Glückes, eine mächtige Fee .... Violanda von Rossi
Brillantine, ihre Tochter .. Paula von Jagemann
Amorosa, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe .... Lucie von Morpurgo
Mystifax, ein alter Zauberer .... Willy Schaff
Hilaris, sein Sohn .... Theo. Wolter-Drews
Fludribus, Sohn eines Magiers .. Ernst Rentrop
Lumpazi Vagabundus, ein böser Geist, ... Remy Marsano
Leim, ein Tischlergesell, vagirender Handwerksbursche .... Ludwig Koppee
Zwirn, ein Schneidergesell, ditto .... Paul Fasoli
Knieriem, ein Schustergesell, ditto, ... Heinrich Löwenfeld
Pantsch, Wirth und Herbergsvater in Wien .... Friedrich Wulf
Fassel, Oberknecht in einem Brauhause, ... Simon Edlman
Nannette, Tochter des Wirths ...... Annie Bender
Sepherl, Kellnerin .... Lucie Unger
Hannerl, Kellnerin .... Toni Ludwig
Ein Hausirer .... Theo. Wolter-Drews
Hobelmann, Tischlermeister in Wien .. W. Schaff
Peppi, seine Tochter .... Lucie von Morpurgo
Reserl, Magd daselbst .... Annie Bender
Hackauf, Fleischermeister in Prag .. Sim. Edlman
Ein Maler .... Robert Unger
Erster Bedienter .... Omar Campbell
Zweiter Bedienter .... Eduard Derlo
Herr von Windwachel .... Theo. Wolter-Drews
Signora Palpita .... Emilie von Jagemann
Camilla, ihre Tochter .... Else Dühring
Laura, ditto .... Angele Crone
Wirthin einer Bauernschenke unweit Wiens .... Maria von Wegern
Zauberer, Magier und ihre Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brauknechte, Hausknechte. Handwerksleute verschiedener Zünfte.
Regie .... Heinrich Löwenfeld

Alle Theaterfreunde, deren Geschmacksrichtung mehr der vergeistigteren Bühnenlitteratur zuneigt, sehen mit Spannung der für den kommenden Montag Abend bevorstehenden Aufführung von Hermann Heijermans' vieraktiger Fischertragödie „Die Hoffnung auf Segen" entgegen. Das Stück gehört seit seinem Erscheinen zu den auf deutschen Bühnen meistgespielten Werken ernsten Charakters, denn es ruft mit seinem packenden Realismus stets den tiefsten Eindruck hervor und stellt den Vertretern seiner Rollen durchweg sehr dankbare Aufgaben. Wer sich Interesse für die höheren Zwecke der Bühnenkunst bewahrt hat, wird am Montag im deutschen Theater Befriedigung finden, und man darf wohl erwarten, daß die litterarische Gemeinde vollzählig der Aufführung beiwohnen wird.

Angeblicher Wettenvermittler.

Weil er angeblich gewerbsmäßig Rennwetten vermittelt hat, wurde gestern von Leuten des Hilfs-Polizeichefs Schuettler in einem Hinterzimmer des Zigarrengeschäfts von Carr J. Kennedy, 837 N. Clark Straße, ein gewisser John Hamilton verhaftet.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.37
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.30

Neue Straßennamen.

Leiter der Kartenabtheilung hat ein neues Namensystem ausgearbeitet.

Das Verfahren gegen Witter.

Zeugen erheben schwere Anklagen gegen Frauen, denen Mündel des Jugendgerichts anvertraut waren. — Werden dem Staatsanwalt unterbreitet werden.

Ein neues einheitliches System für die Benennung der Straßen der Stadt hat John D. Riley, der Vorsteher der städtischen Kartenabtheilung, ausgearbeitet und gestern dem stadträthlichen Ausschuß für Straßenbenennung unterbreitet. Danach sollen alle von Osten nach Westen laufenden Straßen südlich von der Madison Str. ihre gegenwärtigen Namen oder Nummern beibehalten und als Straßen bezeichnet werden, während alle nördlichen Parallelstraßen der Madison Str. als Avenues bezeichnet werden sollen. Alle von Norden nach Süden laufenden Straßen sollen nördlich von der Madison Str. ebenfalls als Avenues bezeichnet werden. Der Ausschuß, der nach langjährigen Bemühungen ein einheitliches Nummernsystem zur Annahme gebracht hat, wird jetzt versuchen, auch ein einheitliches Namensystem einzuführen. Eine weitere Sitzung wurde auf den 1. November einberufen, wann Riley seinen Plan mit allen Einzelheiten vorlegen wird. Der neue Plan soll den Irrthümern ein Ende machen, die jetzt vielfach zu verzeichnen sind.

Nette Pflegemütter.

Schwere Anklagen gegen Frau Hazel Brunst und Frau A. Sweet von Maywood, in deren Wohnungen seit Jahren Mündel des County auf Veranlassung des Jugendgerichts untergebracht worden sind, wurden in der gestrigen Sitzung der Zivildienstkommission der Countyverwaltung, welche die Anklagen gegen John H. Witter, den ersten Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts, untersucht, erhoben. Die Ankläger waren Frau Robert Black, 208 14. Ave., und William A. Tanner, 2410 N. Burling Str. Ihre Aussagen wurden späterhin von der vierzehn- und sechzehnjährigen Grace und Lillian Schenk bestätigt, die im Haus der Frau Brunst untergebracht waren. Frau Sweet ist die Mutter der Frau Brunst. Frau Black erklärte, die Wohnung der Frau Brunst sei unglaublich schmutzig gewesen. Außerdem sei sie oft den ganzen Tag weggeblieben. Der Polizist S. J. Birns, der das Sweet'sche Haus besucht hatte, erhob dieselbe Anklage. Er war vom Countyanwalt beauftragt worden, beide Wohnungen zu untersuchen.

Die beiden Mädchen wollten ihre Aussagen gegen Frau Brunst nicht vorbringen. Sie flüsterten sie dem Zivildienstkommissär Greer zu, der sie niederschrieb. Grace Schenk erklärte, Frau Brunst habe sie gelehrt, Knaben zu küssen, und andere Dinge. Außerdem habe sie entsetzlich geflucht, eine Art getrockneter Blätter geraucht und Whiskey getrunken.

Präsident Dunn von der Zivildienstkommission kündigte an, daß die Anschuldigungen gegen Frau Brunst der Staatsanwaltschaft überwiesen werden würden.

Witter ist beschuldigt, bei der Auswahl von Familien, in denen Mündel der Countyverwaltung untergebracht wurden, nicht die nöthige Sorgfalt angewandt und die Wohnungen in Maywood nicht gehörig beaufsichtigt zu haben.

Devine Kandidat für Staatsanwaltschaft.

Die demokratischen Bezirksführer der 19. Ward indossirten gestern Abend auf Veranlassung Ald. John Powers' Miles J. Devine, früheren Stadtanwalt, als demokratischen Kandidaten für die Staatsanwaltschaft. Der Beschluß wurde in einer Versammlung der Bezirksführer der Ward gefaßt, an der sich auch die demokratischen Richterkandidaten betheiligten und Ansprachen hielten.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Deutscher Druckereibesitzer kauft sich am Irving Park Boulevard an.

Die J. S. McDonald Co. hat ihren Grundbesitz am Irving Park Boulevard, zwischen Hermitage und East Ravenswood Park Avenue, nebst dem darauf befindlichen Gebäude, in welchem sie ihre Kontobücherfabrik betreibt, an den deutschen Druckereibesitzer Curt Teich verkauft. Herr Teich, der eine Spezialität aus der Herstellung von Ansichtspostkarten macht, wird das Gebäude für seine Zwecke umbauen und vielleicht durch einen Anbau vergrößern lassen. Das Grundstück mißt 250 bei 125 Fuß. Der Preis, welchen der Käufer dafür gezahlt hat, wird nicht angegeben.

Amtlich gebucht wurde gestern die Uebertragung des Pachtkontraktes, durch dessen Erwerbung von Max Goldstine und P. J. Schaefer die Schoenhofen Investment Co. sich die Kontrole über das 80 bei 140 messende Grundstück an W. Madison und Clinton Str. gesichert hat. Das Grundstück ist Eigenthum von Herbert A. Beidler. Dieser hat es am 1. November vorigen Jahres auf die Dauer von 99 Jahren an Goldstine und Schaefer verpachtet zur Rate von $6,000 das Jahr für die ersten 17 Monate, $10,000 jährlich für die nächsten zehn, $12,000 jährlich für die folgenden zehn Jahre und $15,000 jährlich für den Rest des Pachttermins. Die Schoenhofen Investment Co. hat für die Pachtrechte $37,000 gezahlt und dafür bereits ein höheres Angebot erhalten, dieses aber abgelehnt. Sie wird das auf dem Platz befindliche alte Gebäude abtragen und an dessen Stelle einen achtstöckigen Neubau aufführen lassen, der $150,000 kosten wird.

Die Grundeigenthumsmakler Chandler, Hildreth & Co. haben von Beachey & Lawlor das dritte Stockwerk von deren Gebäude an der Nordwestecke von Washington und Dearborn Straße gemiethet zum Miethszins von $4,000 das Jahr.

Angus & Cameron haben von David B. Lyman für $14,250 die 125 bei 180 Fuß messende Baustelle an der Südwestecke von 62. Straße und Lexington Avenue gekauft. Sie werden darauf mit einem Kostenaufwand von $85,000 ein 24 Wohnungen enthaltendes Zinshaus errichten lassen.

Gerichtlich verkauft wurde gestern für $27,955 ein 321 bei 599 Fuß großes Gelände an Robey und 101. Str., das Wyllys K. Bliß u. a. gehört hat. Gekauft hat es Walter Todd, der eine fällig gewesene Hypothek eingeklagt und dadurch die Versteigerung herbeigeführt hatte.

Erfolglos geblieben sind die Bestrebungen, eine Verschmelzung der Chicago mit der Cook County Grundeigenthumsbörse herbeizuführen. Die letztgenannte Vereinigung hat es abgelehnt, ihre Aufnahmebedingungen denen der Chicago Grundeigenthumsbörse anzupassen.

Silbernes Jubiläum.

Fünfundzwanzig Amtsjahre des Organisten der St. Paulskirche, C. A. Weiß.

Morgen Vormittag und am Montag Abend wird in der evangelischen St. Paulskirche das silberne Dienstjubiläum des Organisten, C. A. Weiß, mit einer musikalischen Feier begangen. Auf dem Programm sind u. a. Kompositionen, welche theils dem Jubilar gewidmet, theils von ihm selbst geschaffen worden sind; der Jubilar, der Chor des Waisenhauses, die Damen Frech, Ella P. Fleck, Ella Kreßmann, Frau Geo. C. Ickes und Anna Weiß, sowie die Herren J. Homer Davis, Karl J. S. Weiß, Karl Aug. Kern, Arthur Seeger, Fred Peters und Chas. C. Brinner werden bei der Ausführung mitwirken.

Herr Weiß wurde im Jahre 1857 in Burlington, Ja., als Sohn eines Geistlichen geboren, erhielt eine gediegene musikalische Ausbildung, besuchte das Proseminar in Elmhurst und wirkte als Lehrer, Organist und Chormeister in Kansas City, Mo. Im Jahre 1886 kam er nach Chicago an die St. Paulskirche. Hier bildete er sich zugleich unter Clarence Eddy und Wilhelm Middelschulte, später auch in Paris unter Guilmant, im Orgelspiel weiter aus. Dem Studium der Harmonie, des Generalbasses u. der Komposition hat er unter George F. Rosche und in Paris unter Charles M. Widor obgelegen. Er ist der Komponist einer Reihe von Chorwerken, darunter der Kantate „Die vier Boten".

— Von drei maskirten Räubern wurde heute früh in Grayville, Süd-Illinois, der Wirth John Schaich erschossen und sein Bruder Andrew verwundet. Ihre Beute war gering.

— Frau Albert Weiß in Anamosa, Iowa, warf in Gährung übergegangenes eingemachtes Obst ihren Hühnern zu, die sich daran gütlich thaten und betrunken wurden; sie huben ein großes Singen an und schliefen schließlich ein.

Todes-Anzeige.

Pfälzer-Verein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Landsmann

Andreas Perreth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1040 N. Marshfield Ave., nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Landsmann die letzte Ehre zu erweisen.

Adam Kleis, Präsident.
Jakob Kraft, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Burmester geb. Redieske

am 20. Oktober 1911 gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 24. Oktober, um 12 Uhr Mittags, von der Wohnung ihrer Schwester, 710 Roscoe Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

H. Burmester, Gatte.
Emily Beckmann, Frank, Henry und William Burmester und Clara Saunders, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwager

Dr. Charles Christian Fredigke

(Gatte der verstorbenen Chlotilda Fredigke) im Alter von 73 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von F. G. Eprehne & Sons Kapelle, 4026 State Str., nach Oakwood. Tief betrauert von:

Hugo William Fredigke, Sohn.
Frau C. Lueders, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Martin Ryland

am 19. Oktober im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, von Egersteins Kapelle, 3130 N. Clark Str., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Michaelskirche, um 2 Uhr Nachm., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ryland, Gattin.
Rose, John und Lilly, Kinder.

Todes-Anzeige.

Fortschritt Tent 181, K. O. T. M.

Den Beamten und Sir Knights zur Nachricht, daß Sir Knight

Gottlieb Priebe

gestorben ist. Beerdigung auf Graceland. Die Beamten werden freundlich gebeten, am Sonntag, den 22. Oktober, Nachm. 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Sir Knight die letzte Ehre zu erweisen.

Oswald Kranstrunk, Commander.
Rud. Schaplinsky, Recordkeeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Olga Emma Werner geb. Rosenkranz

im Alter von 36 Jahren am Donnerstag, den 19. Oktober, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 540 W. 29. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ph. M. Werner, Gatte.
Olga, Martha, Töchter.

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Johanna Schubert

am 20. Oktober im Alter von 95 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. Oktober, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7230 Ridge Blvd.

Charles C. Schubert, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Andrew Perreth

im Alter von 31 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1040 N. Marshfield Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Perreth geb. Gilardoni, Gattin.
Henry, Louise und Alice, Kinder.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerfort,
Und hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen lichten Höhen dort.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Neuhaus

im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1715 N. Tripp Ave., am Sonntag, den 22. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Neuhaus geb. Harders, Gattin.
Harry, Elmer, Roy, Irma und der verstorbene Willie, Kinder.
John H. und Charles Neuhaus, Brüder, nebst allen Verwandten.

trsafon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Georg Ochsenfahrt

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4935 Wood Str., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach der 49. Str. und Ashland Ave. Bahnstation und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Justina Ochsenfahrt, Gattin.
Philipp und Andrew Kuschenbach, Stiefkinder, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Gottlieb Priewe

Freitag Morgen um 2:30 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 743 Gardner Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Priewe, Gattin.
Johanna Peschl, Emma Hammerschlag, Emil Priewe, Ida Meng, Kinder, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Jakob Barth

am Freitag im Alter von 47 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5756 Fairfield Ave., nach dem Grand Trunk Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., von da nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Hiller geb. Barth, Schwester.
Henry Hiller, Schwager, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elizabeth Splittstoeszer

im Alter von 99 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen am 20. Oktober um 8 Uhr Abends sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Oktober, um 10:30 Morgens, vom Trauerhause, 3650 S. Winchester Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Neuwanz, Tochter.
August Neuwanz, Schwiegersohn, nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Edward H. Schuermann

am 18. Oktober um 9:05 Abends im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1104 Wesley Ave., Oak Park, Ill., am Sonntag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nm., mit Metr. Cars nach dem Oak Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schuermann geb. Maas, Gattin.
Edward, Henry, Elsie und Emma, Kinder.

dofsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Wiegand

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Leichenfeier Montag, den 23. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, im Trauerhause, 8739 S. Paulina Str. Beerdigung Montag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von C. Young & Sons Undertaking Parlors, 613 W. 18. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Claus Wiegand, Gatte.
August, George und Frank Wiegand, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles F. H. Doll

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 22. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1865 N. 41. Court, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Doll geb. Martin, Gattin.
Alma, Amanda und Frau Martha Thies, Töchter.

Gestorben: Martha Linkfater geb. Stade, am 20. Oktober 1911, 26 Jahre und 9 Monate alt. Innig geliebte Mutter von Mildred, und geliebte Schwester von Anna Stade, Frau W. F. Lodding, Frau Wm. Hanibal, Frau O. Gohr, Gust. und Alfred Stade und der verstorbenen Frau M. Wilschke. Beerdigung Montag, den 23. Oktober 1911, um 12 Uhr Mittags, von der Wohnung ihrer Schwester, 3251 S. Leavitt Str., wo die Leichenfeier abgehalten wird, mit Kutschen nach Waldheim.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unserer geliebten Gattin und Mutter

Minnie Scholl geb. Frauens

insbesondere dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Charles Scholl, Gatte.
Louise und Elsie, Töchter.

Danksagung.

Für die Blumenspenden und die herzliche Theilnahme am Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Nikolaus

allen unseren innigsten Dank.

Lambert Neuendorf und Familie.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinerung an unsere innig geliebte Tochter

Karoline

welche heute vor 4 Jahren am 21. Oktober 1907 im blühenden Alter von 2 Jahren und 7 Monaten gestorben ist.

Sie ist nicht mehr, so luten unsere Klagen,
Sie, die alles für uns war in ihren Lebenstagen.
Unser theures Töchterchen rund Schwesterlein
Schlief sanft im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, und winktest ihr zu,
Ihr Auge brach, sie eilte zur Ruh.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit.

Gewidmet von deinen tieftrauernden Eltern:
Wilhelm und Philippine Schoesmacker, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Office: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 703. Toll Line Forest Park 787.

Fred J. Sutermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

— Eine Frauenbeichte —
Von Oskar Blumenthal. 75c portofrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Spezialitäten,
170 W. Adams Straße.

Ein dreifach donnerndes Hoch unserem Freunde und Bruder

EMIL KAHN und FRAU

zur

Silbernen Hochzeit

daß die ganze Montrose Ave. wackelt und bebt. Alle Mitglieder der New Light Society.

Nur noch 2 Tage!
Laßt Euch unterhalten von drei guten Kapellen
— in der —
$2,000,000
Brauerei-Ausstellung
COLISEUM
Diesen Nachmittag und Abend
Ballmann—45 Musiker in der Haupthalle
Tomaso—16 Musiker in der „Bierstube".
Schilkret—6 Musiker im „Vault".
Viele angenehme Ueberraschungen von im Gange befindlichen Maschinen und szenischen Ansichten.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Cents — Kinder 25 Cents.

Jährliches
Herbst-Konzert u. Ball
gegeben von der
Badischen Sängerrunde
Sonntag, 29. Oktober 1911,
3 Uhr Nachmittags, in Vonderts Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. ok21.28.29

Großes Konzert und Ball
— des —
28. Ward Deutsch-amerikanischen demokratischen Klub
in der Magnolia-Halle, Milwaukee und California Ave., am Samstag, den 28. Oktober 1911. Eintritt 25c pro Person. — Vortrag mehrerer deutscher Gesangvereine. — Reinertragniß fließt dem demokratischen Wahlfond zu. ok15,18,23

16. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Eintracht-Loge Nr. 7
United League of Amerika,
in der Teutonia Turnhalle, 58. und Ashland Ave., am Sonntag, den 22. Oktober 1911. Anfang 4 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. ok14.21

25jähriges Stiftungsfest
mit Konzert, Vorträgen und Ball, des
Deutschen Militär-Vereins von Chicago, Ill.,
am 29. Oktober 1911, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Anfang 3 Uhr. Alle deutschen Soldaten u. die Gründer des Vereins sind herzlich eingeladen. ok21,28

Dreizehntes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Frauenverein,
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str., Sonntag, den 22. Oktober 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. ok7,21

21. Stiftungsfest
verbunden mit Abendunterhaltung und Ball, des
Lake View Damenverein
am Sonntag, 22. Oktober, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Anfang 7 Uhr.

9. Stiftungsfest und Konzert
veranstaltet vom
Windthorst Männerchor,
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., am Sonntag, den 29. Oktober 1911, Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person. Wehrheims Orchester. ok21,28

Stiftungsfest und Ball
arrangirt vom
Phoenix Frauen-Verein
im North End Masonic Temple, 1504 N. Clark Str., Samstag, den 4. November 1911. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c die Person. An der Kasse 35c.

23. großer Empfangs-Abend
und Cotillon, abgehalten vom
America Lodge Pleasure Club
Nr. 1357 K. & L. of H.
in Vonderts Halle, North Ave. und Halsted Str., Samstag, den 28. Oktober 1911. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Thüre 50c. ok14,21,28

Elsaß-Lothringer Unterstützungs-Verein.
(Societe de Secours Mutuel Alsacienne-Lorraine de Chicago). — 18. Jahresball, abgehalten am Samstag Abend, 18. November 1911, in Vonderts Halle, North Ave. und Halsted Str. — Tickets 25c. ok18,21,29,nob5,11,16,18

Uj Bessenyöer
Kirchweihfest
Samstag, den 21. Oktober 1911, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Eintritt 25c das Paar. Einzelne Dame 10c. frsa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. dibosa*

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Baierische Gastwirthschaft
Hudson Ave. und North Ave.
In nächster Nähe des deutschen Theaters.
Anerkannt beste Münchner und Wiener Küche.
Sonntag Vokal- und Instrumental-Konzert.

Im weißen Rößl
631 North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend Konzert!
Auftreten der Tenoristen Herr Emil Ruegg und Herr Patterson.
— Anerkannt beste deutsche Küche. —

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Aeltester deutscher Familien-Resort der Nordseite.
Ein erstklassiges Programm gelangt diese u. die nächste Woche zur Aufführung, unter Mitwirkung der Duettisten Blondell & St. Claire, Damen-Imitator. Zum Schluß die lustige Posse: „Es kam anders!" — Eintritt frei.

Chas. Lueneburg's
Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. aug.bofafonfm

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810—818 DESPLAINES AVE.
Forest Park, Ill. 10in,fo*

TIROLER HEIMATH
Samstag und Sonntag: Molters Streichorchester, Wiener Gesangshumorist Rudolf Landgraf, und Tirolersänger Sutterlutte. Sonntag beginnt das Konzert 3 Uhr Nachmittags. Jeden Donnerstag Tanz. safon

Lokalbericht.

Sabetta abberufen.

Der italienisch-türkische Krieg ist die Ursache seiner Versetzung.

Der hiesige italienische Konsul, Chevalier Guido Sabetta, ist von seiner Regierung infolge der italienisch-türkischen Kriegswirren, welche Verschiebungen im diplomatischen Korps erfordern, abberufen worden und vermuthet, daß man ihn auf einen Posten in der Nähe von Konstantinopel stellen wird. Chevalier Sabetta, der sein Amt hier fünf Jahre lang versehen hat, wird im Laufe der nächsten beiden Wochen nach Rom abreisen, um dort Anweisungen über seine künftige Thätigkeit entgegenzunehmen. Wer sein Nachfolger werden wird, ist noch nicht bestimmt, wahrscheinlich wird der Konsul in Philadelphia das hiesige Konsulat übernehmen. Herr Sabetta ist aus Nordafrika gebürtig und ist drei Jahre lang Konsulatsverweser in Tunis gewesen, seine Bekanntschaft mit den Verhältnissen in Nordafrika kommt seiner Regierung gegenwärtig zustatten.

Tiroler Heimath.

Eines der gemüthlichsten und bekanntesten Familien-Konzertlokale ist die „Tiroler Heimath", 729 North Ave. Der Beweis geht daraus hervor, daß das Lokal für den Andrang der Gäste jeden Samstag und Sonntag viel zu klein ist, selbst an Wochentagen finden sich immer große Gesellschaften ein, welche von dem lustigen Tiroler Sängerpaar Sutterlutte und dem beliebten Wiener Gesangshumoristen R. Lundgraf auf das Beste unterhalten werden. Jeden Donnerstag ist das Konzert mit Tanzunterhaltung verbunden. Heute und morgen konzertiren Molters Streichorchester und die genannten Künstler. Morgen beginnt das Konzert um 3 Uhr Nachmittags.

Bei'm Wurz'nsepp.

In nur geringer Entfernung vom Deutschen Theater gelegen, ist dessen Besuchern die Fallbacher'sche Speisewirthschaft an North, Ecke Hudson Ave., besonders allen Liebhabern einer guten Münchener und Wiener Küche zu empfehlen. Bestes einheimisches und importirtes Bier ist dort stets frisch an Zapf. Samstags und Sonntags gibt's besondere bairische Leckerbissen, auch wird man morgen den ausgezeichneten Bassisten Hermann Hoell wieder zu hören bekommen.

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Samstag, Mat. 2:15. (Matinee-Preise).
Die Gesangsposse:
Der grosse Prophet
Samstag und Sonntag, Abends 8 Uhr:
Lumpaci-Vagabundus
(Das liederliche Kleeblatt).

THE AUDITORIUM
Sonntag, 22. Okt., Nachm., 3 Uhr
Großes Konzert zum Besten des
Deutschen Hospitals von Chicago
GERALDINE FARRAR
(Königl. Oper, Berlin, u. Met. Op. House, N.Y.)
EDMOND CLEMENT
(Tenor, Opera Comique, Paris.)
FRANK LA FORGE, Piano.
Dies ist Frl. Farrars einziges Konzert-Auftreten in Chicago in dieser Saison.
Tickets für reservirte Sitze $3, $2, $1.50 und $1 zum Verkauf an der Kasse. frsa

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht
Samstag, den 28. Oktober 1911, Abends 7:30,
4. Stiftungsfest.
Theater und Ball,
Verloosung einer goldenen Herrenuhr und Damenuhr, in der LaSalle-Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Tickets, zu einem Loos berechtigt, 25c die Person. ok14.21

14. Stiftungsfest, Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Schwaeb.-Badisch. Frauenverein No. 1
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., Sonntag, den 5. November 1911. Tickets (im Vorverkauf) 25c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm. An der Ticket-Office 35c.

Herbst-Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesangverein Harmonie
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., am Sonntag, den 5. November 1911. Eintrittskarten 50c für Herr und Dame. Anfang 8 Uhr Abends.

Großer jährlicher Ball
mit Agitationsversammlung, vom
Augusta Frauen-Verein
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., Sonntag, den 22. Oktober 1911. Tickets 15c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Herbstfest, Unterhaltung u. Ball
veranstaltet von der
Vorwärts Loge
des Unabhängigen Ordens der Ehre
Sonntag, den 29. Oktober 1911, in Sievens Halle, 1457 Elbourn Ave. Eintritt 15 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Schürzen-Kränzchen
mit Ball, veranstaltet vom
Freundschaft Stamm Nr. 24
U. O. R. M. Schwestern
Samstag, den 25. November 1911, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15c.

Brauerkonvent beendet

Nationaler Brauerverband wird 52. Jahreskonvent in Boston abhalten.

Die Beamtenwahl.

Jakob Ruppert, Jr., wird Carl J. Hosters Nachfolger. — Hiesiger Brauerverband gab gestern zu Ehren der ausländischen Theilnehmer ein Bankett.

Seinen Höhepunkt erreichte der Brauereikongreß gestern Abend mit einem Bankett, das die hiesigen Brauer den auswärtigen Gästen zu Ehren im Goldenen Saal des Kongreß-Hotels veranstalteten. 500 Personen nahmen an der Festlichkeit theil, bei der Dr. Francis Wyatt von New York als Spruchmeister amtirte. Ernste Ansprachen wechselten mit humoristischen Reden ab, durch die wie ein rother Faden das Lob eines der ältesten Gewerbe der Menschheit, des Braugewerbes, sich durchzog.

Percy Andreae, der Vorsitzende des Kongresses, führte den Vorsitz und stellte den Spruchmeister des Abends vor, Dr. Francis Wyatt, der Herrn Rudolf Brand hohes Lob zollte, indem er erklärte, seinem Wirken sei es in erster Linie zu verdanken, daß das Braugewerbe allmählich auf eine gesunde Grundlage gestellt worden sei.

Herr Rudolf Brand sprach im Namen des Braugewerbes. Er faßte sich verhältnißmäßig kurz.

„Während der letzten zehn Tage", sagte er unter anderem, „haben wir gelernt, daß unsere Industrie und der Fortschritt Hand in Hand miteinander gehen. Es ist uns gesagt worden, daß die Nationen, die Bier trinken, sich aus starken Männern und guten Frauen zusammensetzen. Wir haben gelernt, daß aus den ungeheuren öffentlichen Einkünften unseres Gewerbes die Flotte und die Armee erhalten werden und unsere Veteranen ihre Pension beziehen. Wir haben mit einem Wort gelernt, was unsere Industrie für die öffentliche Wohlfahrt bedeutet. Thatsache ist, daß Prohibition und Zivilisation nicht unter einem Geschirr an ein und demselben Wagen ziehen können. Je weiter unsere Zivilisation fortschreitet, um so deutlicher wird es offenbar, daß sich Prohibition nicht halten kann. Die Güte des Produkts allein hat dem Brauer zu Ansehen und Wohlstand verholfen. Möge es immer so bleiben."

Bier als Schutz gegen Fieber.

Dr. John D. Robertson, Präsident der Loyola-Universität und einer der Vizepräsidenten der staatlichen landwirthschaftlichen Behörde, schlug nach einigen humoristischen Bemerkungen einen ernsten Ton an und gab den Brauern den Rath, ihr Bier nicht zu süß zu machen, ihm vielmehr die Bitterkeit zu erhalten, welche unsere Rasse brauche. Er schilderte, wie er in jungen Jahren als Arzt in Kansas in einem Gemeinwesen gewohnt habe, das neben Deutschen Walliser aufzuweisen gehabt habe. Die deutschen Familien hätten ihr eigenes Bier gebraut, ein äußerst bitteres Getränk. „Es war eigenartig", schilderte er, „daß die Deutschen, die ihr bitteres Bier tranken, gesund waren, während die Walliser, die es nicht genossen, Malariaanfällen unterworfen waren. Ich untersuchte die Sache und kam zu dem Schluß, daß die Deutschen verschont blieben, weil sie ihr Bier tranken, dessen bitterer Grundstoff sie vor dem Fieber schützte. Ihr Brauer braut ein Bier, das völlig keimfrei und ungefährlich ist. Es ist als Getränk jedem Trinkwasser überlegen."

Fanatismus verliert an Boden.

Die Hauptrede des Abends hielt der Kongreßabgeordnete A. J. Barchfeld von Pittsburg. „Heuchelei und Fanatismus," führte er aus," haben ihren Höhepunkt erreicht. Von jetzt ab werden die Streitkräfte des Aberglaubens und der Unduldsamkeit beständig an Boden verlieren und schließlich völlig zersprengt werden. Aber wir dürfen die Aufklärungskampagne für unser Gewerbe nicht einstellen. Wir müssen auf die Hebung der Menschheit hinarbeiten und die Lehrkräfte an unseren großen Unterrichtsanstalten ins Vertrauen ziehen. Meiner Ansicht nach wird sich der Kongreß nicht durch die Frömmelei und Heuchelei der berufsmäßigen Prohibitionisten beeinflussen lassen, sondern wichtige Gesetze ohne Rücksicht auf sie annehmen."

Im Namen der ausländischen Gäste sprach William Waters Butler von Birmingham, England, der in ihrem Namen seinen Dank aussprach und der Zuversicht Ausdruck gab, daß bald ein Kongreß in London abgehalten werden würde.

Konvent kommt zum Abschluß.

Mit der Wahl der Beamten und Aufsichtsrathsmitglieder kam gestern der 51. Jahreskonvent des nationalen Brauerverbands zum Abschluß. Die zweite Verbandssitzung, Sitzungen verschiedener Sektionen des Kongresses und das Bankett bildeten das Programm des gestrigen Tages. Heute kommt der Kongreß zum Abschluß. Die letzte Sitzung findet heute Nachmittag um halb 3 Uhr statt.

Als Versammlungsort für den nächsten Konvent wurde Boston von Edward Rühl von der Massachusetts Breweries Co. vorgeschlagen. Der Konvent stimmte dem Vorschlag zu.

Die Beamtenwahl hatte das folgende Ergebniß:

Präsident: Jacob Ruppert, jr., New York City.

1. Vize-Präsident: William Hamm, St. Paul, Minn.

2. Vize-Präs.: Edward A. Schmidt, Philadelphia, Pa.

3. Vize-Präsident: Gustave Pabst, Milwaukee, Wis.

Schatzmeister: Anton C. G. Hupfel, New York City.

Verwaltungsrath: Julius Liebmann, Brooklyn, N. Y.; August W. Woebken, Philadelphia, Pa.; Percy Andreae, Chicago, Ill.; Anthony J. Schreiber, Buffalo, N. Y.; August Fitger, Duluth, Minn.; Joseph Uihlein, Milwaukee, Wis.

Ausschußvorsitzende — Veröffentlichungen: A. G. Hupfel jr., New York City. Ueberwachung: C. W. Feigenspan, Newark, N. J. Beirath: Louis B. Schram, Brooklyn, N. Y. Bundesbeziehungen: Carl J. Hoster, Columbus, O.

Beirath: Louis B. Schram, Vorsitzer, Brooklyn, N. Y. Mitglieder: G. W. Lembeck, Jersey City, N. J.; Rudolph J. Schaefer, New York City; A. G. Hupfel jr., New York City; William Hoffmann, New York City; Peter Doelger jr., New York City; James R. Nicholson, Boston, Mass.

Korrespondirende Mitglieder: Julius Stroh, Detroit, Mich.; Simon Seibert, Buffalo, N. Y.; Ernest Fecker jr., Danville, Ill.; Henry Uihlein, Milwaukee, Wis.; J. George Jung, Cincinnati, O.; Henry Nicholaus, St. Louis, Mo.

Ausschuß für Veröffentlichungen: A. G. Hupfel jr. (Vorsitzender), New York City; E. A. Faust, St. Louis, Mo.; H. A. Rufter, Boston, Mass.; John F. Becker, Brooklyn, N. Y.; A. W. Woebken, Philadelphia, Pa.

Ueberwachungs-Ausschuß: C. W. Feigenspan (Vorsitzender), Newark, N. J.; Jos. Uihlein, Milwaukee, Wis.; William J. Lemp, St. Louis, Mo.; Charles Vopica, Chicago, Ill.; F. Heeb, Dubuque, Ia.; Wm. F. Feil, Philadelphia, Pa.; Charles E. Succop, Pittsburg, Pa.; A. J. Diebolt, Cleveland, O.; Wm. A. Birk, Chicago, Ill.; Adolph Coors, Golden, Col.; Joseph H. Straus, Baltimore, Md.; Theodore Finkenhauer, Philadelphia, Pa.; Percy Annecke, Duluth, Minn.; Paul O. Reymann, Wheeling, W. Va.; Ferd. Heim, Kansas City, Mo.; Charles Wiedemann, Newport, Ky.; Peter Hauck jr., Newark, N. J.; Geo. C. Hawley, Albany, N. Y.; Frank Fehr, Louisville, Ky.; B. Adoue, Galveston, Texas.

Ehrung für Präsident Hoster.

Der bisherige Präsident des National-Verbandes, Herr Karl Hoster, übergab sofort sein Amt seinem Nachfolger, der mit einer kurzen Ansprache für das in ihn gesetzte Vertrauen dankte. Dann überreichte Ehrenpräsident Rudolf Brand dem aus dem Amt scheidenden Präsidenten ein prachtvolles silbernes Tafelservice als Zeichen der Anerkennung für seine Thätigkeit als Präsident des Verbandes in den letzten sechs Jahren.

Die Lage in Maine.

Eine Ueberraschung wurde den Theilnehmern an der Sitzung zu Theil, als Präsident Hoster den Staatssekretär von Maine, Cyrus W. Davis, vorstellte, der über „Prohibition im Licht der kürzlichen Wahlen" sprach. Die Ansprache war in der Hauptsache wie folgt:

„Im Staate Maine wurde im Jahre 1851 die Prohibition eingeführt und im Jahre 1884 durch die Verfassung bestätigt. Es wurde hiergegen stark protestirt, und erst nachdem die Farmer mit der Erlaubniß, Apfelwein verkaufen zu dürfen, gewonnen waren, und den Landstädten erlaubt war, ihre Rumschänken weiterführen zu dürfen (die bis zu ihrer Aufhebung im letzten Jahre Bier, Rum, Whiskey, Gin, Brandy, Wein, „Cocktails" und Alkohol im Werthe von $5,000,000 jährlich verkauften) gelang es das Getränkeverbot zu einem Theil der Staatsverfassung zu machen.

„Der Abgeordnete Meader aus meiner Heimathstadt Waterville bemühte sich, auch Apfelwein unter den Bannfluch zu bekommen, aber das Vorhaben mißlang, da die Farmer den Anschlag niederstimmten mit einer Mehrheit von 84 zu 58. Und so kam es denn, daß Whiskey, Rum, Brandy, Bier und anderes mehr mit einer Mehrheit von 90 zu 30 im Hause, und mit einer solchen von 78 zu 3 im Senat als „verbotene Getränke" in die Verfassung gelangten. Apfelwein blieb hiervor bewahrt.

„Kurz vor Einführung der Prohibition waren Bier und alkoholhaltige Getränke leichter Art allgemeine Genußmittel, doch als ihr Verkauf verboten wurde, begann das Geschäft in Spirituosen zu blühen, denn ihr Umsatz war naturgemäß leichter zu bewerkstelligen.

„Das Volk als solches war dem verfassungsmäßigen Verbot des Ausschankes berauschender Getränke nichts weniger als freundlich gesinnt; die diesbezüglichen Gesetze wurden unausgesetzt übertreten, und Prozesse über Prozesse waren die Folge. Geldstrafen und Freiheitsstrafen wurden verhängt, die Gesetzesübertreter wurden zumeist schuldig befunden, öffentliches Aergerniß erregt zu haben, aber der beabsichtigte Zweck wurde nicht erreicht.

„Vor den Augen der Richter fand das Gesetz keine Gnade, und wurde der Angeklagte schuldig befunden, so kam er meistens mit einer Geldstrafe statt Freiheitsstrafe davon. Das Volk ignorirte die Prohibitionsbestimmungen. Die republikanische Partei, in deren Händen die Zügel der Regierung lagen, machte es ebenso, nichtsdestoweniger dienten sie zur Zeit der Wahlkampagnen als Köder und Beruhigungsmittel für etwa 3000 orthodoxe Prohibitionisten. In hochklingenden Phrasen wurde auf das konstitutionelle Prohibitionsgesetz als eine zeitgemäße, hochbedeutsame Errungenschaft hingewiesen. War die Wahl aber vorüber, so wurde auf alles das gepfiffen, was kurz vorher so hoch gepriesen worden war.

„Geschah es einmal, daß in einem Orte Zwangsmaßregeln in Anwendung kamen und die Flüsterkneipen der Prohibitionswuth zum Opfer fielen, so begann das Versandtgeschäft in Whiskey und anderen Spirituosen zu blühen, und es wurde mehr getrunken als ehedem.

„Eine andere verderbliche Folge konstitutioneller Prohibition, die nie so recht erfaßt und auf die nie gebührend hingewiesen worden ist, ist diese: Bestrebungen im Interesse wahrer Mäßigkeit hörten auf.

„Im Jahre 1901, siebzehn Jahre nach Einführung der Staatsprohibition, begannen die Gegner der letzteren zu revoltiren. Sie erhoben Protest; sie stellten über die wirkliche Sachlage Untersuchungen an, und dieses ist das Resultat: In Maine, dem ersten Prohibitionsstaat der Welt, fand man über 1500 Bundessteuerzertifikate für den Verkauf alkoholhaltiger Getränke, was gleichbedeutend war mit einer Bundeslizens auf je 463 Bewohner.

„Von 132 Städten und Dörfern mit über 1000 Einwohnern waren nur 79 ohne Bundeslizens.

„Die schädigenden Folgen der Prohibition machten sich immer mehr fühlbar, sodaß im Jahre 1906 Gouverneur Plaisted in seiner Botschaft in folgenden klaren Worten darauf hinwies:

„Ein halbes Jahrhundert lang war unser Staatsgesetz mit einem Prohibitionsgesetz belastet, ein Vierteljahrhundert unsere Verfassung. Die Fabrikation alkoholischer Getränke war verboten, ebenso deren Vertrieb. Werfen wir einen Rückblick auf jene lange Zeit und wägen die Resultate ab, so muß jeder klar denkende, liberal gesinnte Mensch von einem Gefühl der Empörung übermannt werden. Die Prohibition führte nicht allein nicht zum Ziel, sondern Heuchelei, Korruption und Mißachtung vor dem Gesetz waren die Folgen.

„Derartige unnatürliche Zustände haben keinen dauernden Bestand. Nach 27jähriger Prohibition hat man mit dieser aufgeräumt. Die letzte Staatswahl in Maine war ein Ereigniß außergewöhnlicher Art. Mit einer Majorität von nur 136 Stimmen erklärten die Staatsbürger sich für Aufhebung des Gesetzes, welches den Verkauf alkoholischer Getränke verbot. Es gilt allerdings noch die Frage zu entscheiden, ob ein derartiger Eingriff in die Konstitution des Staates rechtsgiltig ist. Hoffentlich gelingt es nicht, mittels juristischer Haarspaltereien der Mehrheit des Volkes einen Strich durch die Rechnung zu machen."

Sitzungen der Sektionen.

Im Laufe des Nachmittags hielten die einzelnen Sektionen des Kongresses Sitzungen ab, in denen wissenschaftliche Vorträge gehalten wurden. Unter den Vortragenden sind zu erwähnen die Herren Dr. J. E. Siebel, A. Huerlimann, Zürich, und Fred. W. Wolf, Louis B. Schramm und James Lynch.

Die Ausstellung.

Die Brauereiausstellung im Kolisseum wird heute und morgen geöffnet sein. Sie wird morgen Abend geschlossen werden.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Relic House.

Das nachstehende Konzertprogramm wird morgen vom Seifert'schen Orchester im Relic House gespielt: „Waldkönig", Marsch von Peters; „G'schichten aus dem Wiener Wald", Walzer von Joh. Strauß; Ouverture zu „Banditenstreiche", Suppe; Phantasie-Konzert, „Faust", Alard (Violinsolo, Herr Seifert); „Stiefmütterchen", Löwenberg; Auswahl aus „Der Freischütz", Weber; Lied „Mother Machree", Olcott; Auswahl aus „Die Sprudelfee", Reinhardt; Intermezzo aus „Naila", Delibes; „Ramshackle Rag", Two-Step van Snyder.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2508 NORTH AVENUE
Speziell für Montag.

Muster-Unterzeug
Wir hatten Glück, indem wir uns 1200 Stück von Muster-Unterzeug von einem unserer größten Wholesale-Geschäfte zu 60c am Dollar sicherten. — Alle Sorten Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, meistens Unterhemden und Vests. Wir haben den Preis so niedrig angesetzt, um mit der ganzen Partie schnell räumen zu können.

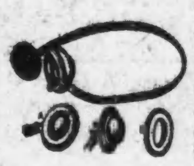
Cinderella oder Baby-Flanell, — in schlicht rosa, blau, weiß, cream und Cardinal; die 12½c-Sorte, die Yard 10c
Cream Shaker Flanell — reg. 6c Sorte, die Yard 3¾c
40 Zoll breites ungebleichtes Betttuchzeug, speziell, die Yard 8c
Gebleichte türkische Handtücher — in Größe 20 bei 39; speziell in diesem Verkauf 9c
30zöll. gemusterte Cretonnes— 18c Qualität, speziell, Yard .. 10c
Seide appretirte Quilting Kalikoes, reg. 8c Qualität, Yard .. 5c
Red Seal Kleider-Gingham—in einer guten Auswahl von Mustern, Fabrikrester, zu 8½c
Indigo blaue Calcutta und graue Kattune, sind 7c die Yard werth, für 4¾c

34zöll. Kleider-Flannelettes—in einer großen Auswahl von neuen geblümten und persischen Entwürfen; garantirt echtfarbig zu sein, für. 15c
Standard Schürzen-Gingham — in blauen und weißen Karrirungen 7c werth, speziell 5c
Kleider-Sateen—in einem guten Sortiment von Foulard-Mustern; 15c werth, Preis 9c

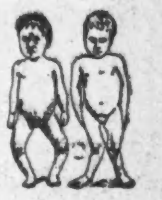
Muster-Partie von baumwollenen Strümpfen.
2000 Paar Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, und einige für Babies, in schlichter Baumwolle, Lisle Thread und mercerized, farbig und schwarz, zu einer bedeutenden Herabsetzung gekauft und markirt, um uns einen großen Verkauf zu bringen.

Grau emaillirte Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
8 Quart Einmach-Kessel 19c
10 Quart Einmach-Kessel 25c
Nr. 7 Theekessel 29c
Nr. 8 Theekessel 39c
12 Quart Wasser-Eimer 29c
10 Quart Geschirrschüssel 19c
14 Quart Geschirrschüssel 25c
3 Quart Kaffeekannen 19c
3 Pint Theekannen 12c

Bruchleidende und Verwachsene



Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, elastische Strümpfe, orthopädische Apparate u. s. w. genau aussuchen und recht anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche und Verkrümmungen des menschlichen Körpers — Dr. Wolfertz Co. — Wir garantiren, den schlimmsten Bruch mit Bequemlichkeit zurückzuhalten und erzielen dadurch eine sichere Heilung in jedem Falle. Wir heilen alle Verkrümmungen des Rückgrats, Beine, Füße, schwache Fußknöchel, Plattfüße u. s. w. mit unseren neuesten Apparaten. Kein Schneiden oder Brechen nothwendig. — Lederne, elastische und Hartgummi-Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe von 1.50 aufwärts. Leib-Binden für vor und nach Geburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine und Arme und Krücken. Der neueste elektrische Regulator-Gürtel, der alle Krankheiten heilt, $5 bis $10. Wir haben das größte Bruchband- und Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Wenn Ihr oder Eure Kinder mit Verkrümmungen oderr Gebrechen des Körpers und Brüchen behaftet seid, so kommt und laßt Euch von uns helfen.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
Graduirter orthopädischer Arzt.
Untersuchung, Anpassen und Behandlung frei.
154 N. Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Damen-Bedienung für Damen.

Aus Vereinskreisen.

Die Mitglieder des Humboldt Park Frauenvereins überraschten ihre beliebte Präsidentin Christine Heiden in der Versammlung zu ihrem Geburtstag. Frau Auguste Knopp überreichte ihr einen prachtvollen Blumenstrauß mit einer schönen Ansprache und lud die Präsidentin und alle anwesenden Mitglieder zu einem Kaffeekränzchen nach der Versammlung ein, welches von etlichen Mitgliedern zu Ehren der Präsidentin veranstaltet worden war. Es ging dabei urgemüthlich zu. Die Präsidentin dankte den Mitgliedern gerührt für die Ueberraschung, die sie ihr bereitet hatten.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Volksgarten.

Wiederum ist in dem beliebten deutschen Familien-Konzertlokal Volksgarten, 715—717 North Ave., für heute, morgen und die folgenden Tage ein unterhaltendes, großes Programm aufgestellt. Von der Künstler-Gesellschaft sind besonders zu erwähnen, die Damen-Darsteller Blondell und St. Claire, die Wiener Liedersängerin Sophie, die lustige Linzerin Gebhardt, die Gesangs- und Spiel-Duettisten Sophie und Hugo, die fesche Soubrette Delmare, sowie der bekannte Komiker H. Gottschall. Jeder Besucher wird sich auf das Beste amüsiren. Zum Schluß jeder Vorstellung findet die Aufführung der lustigen Posse „Es kam anders" statt. Der Eintritt ist zu allen Vorstellungen frei.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 258 Zahlungseinstellungen diese Woche, 197 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Bankräuber erbeuteten $1000 in Eldred, Minn.; Gebäude durch Explosion theilweise zerstört.

— Capon Springs Hotel, bekanntes Sommer-Hotel, Winchester, Pa., abgebrannt; Schaden $100,000.

— N. S. Leopold, Chicago, hat zu $150,000 die Adney'sche Goldgrube in Cripple Creek, Kol., erworben.

— Vor der lutherischen Synode in Sterling, Ill., hat Frau Howland den Pastor Raymond von der englisch-lutherischen Gemeinde in Peoria der unerlaubten Beziehungen zu weiblichen Gemeindemitgliedern geziehen.

— Die fünf schnapstollen Rinderhirten, welche in Cokeville, Wyo., Donnerstag Abend die Bewohner mit Schüssen in die Häuser und zwei Wirthe in die Keller trieben und die Wirthschaften zerstörten, wurden vom Bürgeraufgebot eingeholt und einer der Banditen, Ed. Bacon, erschossen. Heute fand man seinen Leichnam.

— Auf der Wanderung nach seinem Heim, Princeton, Ind., ist heute aus San Franzisko in Moberly, Mo., der 92jährige Schneider R. H. Lamb zu Fuß eingetroffen. Er wanderte, weil er mittellos ist.

— Auf der Lick-Sternwarte bei San Jose, Kal., sind heute am westlichen Firmament zwei neue Kometen entdeckt worden, die mit bloßem Auge sichtbar sind, und zwei andere, die man nur durch scharfe Gläser erkennen kann.

— Ernst Leffingwell, Naturforscher, hat seinem Vater in Galesburg, Ill., geschrieben, daß er an der Nordküste von Alaska große Flüsse und Seen entdeckt habe. Es war das die erste Nachricht von ihm seit langer Zeit.

— Orville Wright hat eine Vorrichtung erfunden, welche eine selbstthätige Kontrole der Gleitmaschinen bewirkt, so daß das Gleichgewicht beim Fluge erhalten wird, und hat damit heute bei Kill Devil Hill, N. K., Versuche angestellt.

— Der neue Fahrweg von Mencos, Kol., nach dem Mesa Verde-Nationalpark, wo die Ruinen der Höhlen der Felsenbewohner sind, ist bis auf sieben Meilen fertig. Bislang war die Sehenswürdigkeit nur auf gefährlichen Bergpfaden zu erreichen.

— Der demokratische Kongreßführer Underwood erklärte in Hot Springs, Ark., gestern Abend, er sei kein Bewerber um die demokratische Präsidentschafts-Nomination; in die Bewerbung zwischen Harmon und Wilson mische er sich nicht hinein.

— Im September 1879 wurde in Spartanburg, S. K., der Drucker Abbott geschossen, noch lebend auf das Bahngeleise gelegt und zermalmt. Heute hat Abbotts Bruder, der seither beharrlich nach dem Verbrecher gesucht hat, Richard Aberanthy von Blacksburg, S. K., der That angeklagt und verhaften lassen.

— In der Verbrecherfamilie.—Der kleine Paul: Vater, knack' mir doch mal die Nuß auf, ich kann es nicht.— Vater: Das müßtest du eigentlich schon können, Junge, du sollst doch mal Geldspindknacker werden!

— Ein ganz Schlauer. — Stoffel: J' fahr' aber gewiß nimmer in d' Stadt — da is weiter nix als Schwindel! Hab' i' jetzt scho' fünf Schachteln Insektenpulver 'gessen, aber de Luderrass' von Flöh' beißt mi' alleweil no'!

Gerade ein paar dieser
Großen Lotten
sind noch übrig.
Leichte Zahlungen. Keine Zinsen.
Laßt Euch nicht durch einen kleinen Regen abhalten, denn dieses hohe und trocken gelegene Land kann stets inspizirt werden. Wir möchten es sogar unter den denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnissen zeigen. Kommt sicher. Automobils werden Euch von der Archer Ave. Elektrischen von der 48. Ave. aus nach dem Grundstück befördern.
Zweig-Office: Ecke 47. Str. u. 48. Ave.
FRED'K H. BARTLETT & CO.
Title & Trust Bldg., 69 Washington Str. safon

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese spez. Montag-Bargains

Anzüge. Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer; — blaue Serges und fancy Kammgarne; Gr. 28 bis 38; Werthe bis 8.50, Montag **3.98**	**Muslin.** Zwei Ballen von ungebleichtem Muslin — in Resten — die 7c-Qualität — am Montag, die Yard für **3¾c**	**Seife.** U. S. Mail Laundry Seife; fünf Stücke für **19c** Ein Packet von Grandmas Waschpulver frei.	**Unterzeug.** Geripptes u. einfaches Baumwolle gefließtes Unterzeug für Kinder; ecru u. gebleicht; alle Größen, 16—34, 23c, 19c, 15c, **10c**
Anzüge. Partie v. 2 Stück doppelkn. Anzügen für Knaben; Norfolk- und russische Facons, Gr. bis 17 Jahre; beste 2.50-Werthe, Montag **1.30**	**Flanell.** Partie von schwerem gefließtem weißem Shaker-Flanell; 8c werth; am Montag, die Yard zum Preise von **5½c**	**Waschpulver.** Ein großes Packet von Grandmas-Waschpulver; — am Montag zum Preise von **10c**	**Unterzeug.** 50c und 75c Qualität von fließgefüttertem Unterzeug für Männer und Damen — für nur **39c**
Sweater Coats. 200 Muster Sweater Coats u. Cordigan Jackets für Männer, Knaben u. Kinder, alle Farben u. Größen, bis 3.50 wth., Montag, 69c, 98c und **1.98**	**Kissenbezüge** 100 Dutzend von Kissenbezügen; 45 bei 36; von guter Qualität Muslin gemacht; 15c werth, das Stück für **10c**	**Kohleneimer.** Große Sorte von schwarz lackirten Kohleneimern; mit extra starkem Griff — im Werthe von 22c; am Montag für (1 an Jeden.) **12c**	**Unterzeug.** Partie von Muster-Unterzeug für Männer; feine wollene Unterhemden und -Hosen — bis zu 2.00 wth.; zum Preise von 1.29, 98c und **69c**
Hemden. Partie Flanell-Arbeitshemden für Männer, blau und farbig; einfach- u. doppelbrüstig; Gr. 14—17; bis 1.50 werth; 2 Partien, 79c und **98c**	**Skirt Patterns.** Partie von Flanelette Skirt-Patterns; in hell- und dunkelfarbig; 29c werth; die Auswahl zum Preise von nur **19c**	**Gas Lampe.** Drop Light Gas-Lampe—mit Gas-Regulirer, Glocke Glühstrumpf; vollständig zum Preise von **27c**	**Strumpfwaaren.** Reinw. Cashmere-Strümpfe für Babies; seid. Fersen u. Zehen; jede Gr. 4 bis 6; schwarz, weiß und farbig; beste 25c Waaren; 3 Pr., 50c; Paar **17c**
Gardinen. 500 Paar Nottingham- und Cable Net Spitzen-Gardinen, in weiß und ecru; werth bis zu 2.50; das Paar **1.39**	**Ticking.** 50 Stücke von Feder-Ticking, echtfarbige blaue und rothe Streifen — 25c werth; die Yard für **18c**	**Glühstrümpfe.** Extra gute Qualität Glühstrümpfe für Upright- und Drop-Licht — 15c werth, das Stück, (6 an Jeden.) **7c**	**Strumpfwaaren.** Schwarze, baumwollene fließgefütterte Strümpfe f. Damen; mit geripptem Obertheil; 19c Waaren, Paar **11c**
Comforters. 200 Comforters, mit feinem Silkoline überzogen; — in allen Farben; 98c werth; die Auswahl zum Preise von **48c**	**Betttücher.** 100 Dutzend von Betttüchern — in voller Größe; von gutem weißem Betttuchzeug gemacht; 59c werth; Montag für **35c**	**Slippers.** Leder Haus-Slippers für Damen; mit starken Sohlen; in allen Größen; 75c Werthe; Montag für **40c**	**Sweater Coats.** Reinw. Sweater Coats f. Damen u. Mädchen; doppelbrüstig; gerollter Kragen; grau, roth u. wei; bis $8 wt., für 1.98, 1.69 und **1.48**
Federn. 200 Pfund von reinweißen Gänsefedern; extra gute Qualität; — 79c werth; das Pfund für **55c**	**Muslin.** 2000 Yards von Yard breiten weißen Muslin-Resten; 10c werth; die Yard für **6½c**	**Schuhe.** Kinder-Schuhe mit hohem Obertheil; Lackleder; schwarze und farbige Obertheile; Gr. bis 8; 1.25 wt., Montag **79c**	**Schürzen.** Große Sorte Gingham Schürzen für Damen; blaue u. weiße Karrirungen; die 25c Sorten für **15c**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Empfang und Ball gibt die Gilde Humboldt Nr. 3, G. G. of A., am heutigen Samstag Abend im Old Style Inn, California Ave. und Division Str. Die Vorkehrungen verbürgen einen durchschlagenden geselligen Erfolg, für flotte Tanzmusik ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der Hamburger Klub feiert sein 23-jähriges Bestehen am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Klub, dessen Festlichkeiten sich bei den näheren Freunden der Mitgliedschaft längst eines wohlerworbenen Rufes erfreuen, will bei dieser Gelegenheit aus seiner Fremden gegenüber bisher beobachteten Zurückhaltung etwas herausgehen. Er theilt mit, daß anständige Leute, auch wenn sie keine Einladungskarten von Mitgliedern vorzeigen, gegen Zahlung von 50 Cents Zutritt erhalten werden.

Ein ausgesucht fleißiger Ausschuß war am Werke, um das am heutigen Samstag stattfindende 14. Stiftungsfest des Pfälzer Frauen-Vereins vorzubereiten und diesmal etwas ganz besonders Gutes zu bieten. Bühnen-Aufführungen, Ball, vorzügliche Speisen und Getränke usw. werden versprochen, und da die Damen Anna Bromann, Präsidentin; Babette Christmann, Vizepräsidentin; Magdalene Jochim, Mary Moosmann, Elise Wigger, Elise Folz, Lena Burkhardt, Lena Hutter, Kathe Hergenhahn, Hulda Weber, Hedwig Becker, Elisabeth Giebel, Jakobine Kunnel, Louise Kreiling und Susanne Ruker es sagen, so darf ohne Weiteres geglaubt werden, daß wirklich ein außergewöhnlicher Genuß bevorsteht. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Das Fest findet in Yondorfs Halle statt.

Am heutigen Samstag veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 in Schlitz' Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., ihren vierten Herbstball. Anfang 8 Uhr Abends. Das Komite, bestehend aus den Schwestern der Gilde, war rührig an der Arbeit, um jedem Festbesucher einige vergnügte Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gleichzeitig findet die Verloosung eines prachtvollen Oelgemäldes statt, und jeder Festbesucher erhält bei Abgabe seiner Eintrittskarte ein Freiloos.

Der Westseite-Sängerkranz hält am heutigen Samstag sein 28. jährliches Konzert mit Ball ab. Wie in früheren Jahren, bemühte der Verein sich auch dieses Mal, dem Publikum nur Gutes zum Vortrag zu bringen und sich die Gunst seiner Freunde zu erhalten. Wer also einen vergnügten und genußreichen Abend verleben will, versäume nicht, am Samstag Abend, dem 21. Oktober, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, einzufinden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein 21. Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen und Gesangsvorträgen, nebst Ball, veranstaltet der Lake View Damenverein am morgigen Sonntag in der Lincoln Turnhalle. Das Komite, bestehend aus den Damen Frau Krausbe, Präsidentin, Charlotte Kremser, Biehler, Tschne, Schellenberg, Hendle, Krier, Hirsch und Ambos, bot Alles auf, um diese Festlichkeit zu einem großen Erfolg zu machen und verspricht den Theilnehmern einen gemüthlichen Abend. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, Anfang 7 Uhr Abends.

Die Linden-Loge Nr. 20 vom Orden der Hermannsschwestern hält am morgigen Sonntag im kleinen Saale von Hörber's Halle, 2131 Blue Island Ave., ein mit Verloosung verbundenes Tanzkränzchen ab. Präsidentin Katharine Dunker, Vizepräsidentin Mathilde Raetzki und der ihnen zur Seite stehende Festausschuß haben Alles in Bewegung gesetzt, um den Besuchern ein paar frohe Stunden zu verschaffen, doch ist ihnen die Mithilfe aller Mitglieder und Freunde erwünscht, da dies das erste Vergnügen ist, welches die erst vor Kurzem ins Leben gerufene Loge veranstaltet. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintritt und Garderobe kosten 25c.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein am morgigen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Straße. Ball, Gesang und komische Vorträge stehen in Aussicht. Es wird ein abwechslungsreiches Programm zur Aufführung gelangen, welches diesen Tag zu einem unvergeßlichen machen wird. Verschiedene Gesang- und andere Vereine haben zugesagt, das Fest durch ihre Mitwirkung, Gesänge und Vorträge, zu verschönern. Um sieben Uhr wird eine Polonaise getanzt, wobei ein Jeder ein Souvenir erhält, zum Andenken an das Fest. Für gute Musik, Getränke und Speisen ist vom Komite bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Schwäbische Frauenverein wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser blühende Frauenverein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann, und dieses Fest wird alle bisherigen übertreffen. Es braucht daher nicht besonders bemerkt zu werden, daß sich Jedermann gut amüsiren wird, denn wer schon eine Festlichkeit der gemüthlichen Schwaben mitgemacht hat, weiß, was zu erwarten ist. Die Gesangsektion ist schon seit Wochen mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch diesmal wieder verschiedene humoristische Stücke nebst einem Einakter von den Mitgliedern des Vereins aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut, und für gutes Essen und Trinken gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Sein siebentes Weinlesefest feiert der Oesterreich-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle, 1048 Larrabee Str. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird Unterhaltung mancherlei Art bieten, Preiskegeln, Konzert und Ball, sowie allerlei Spaß, wie er bei den Winzerfesten in Oesterreich-Ungarn getrieben zu werden pflegt. U. a. werden Trauungen vorgenommen, und der Schönen, welche die meisten Heirathsscheine aufzuweisen hat, winkt ein schöner Preis. Der Festausschuß bot Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten für Herrn und Dame kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Seinen jährlichen Ball veranstaltet der Augusta Frauenverein am morgigen Sonntag in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Str. Der Ball wird mit Agitationsversammlung verbunden und von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Hedwig Haußer, Emma Berg, Sophie Schröder, Marie Strich und Eva Hansel in einer Weise vorbereitet, welche den Besuchern unterhaltende Stunden in Aussicht stellt. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United Leagues of America feiert am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave., ihr 16. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern Karl Hensel, Karl Beyer, Rudolph Birus, Albert Houlß, Lizzie Beck und Katharine Hensel, ist dazu ausersehen, die bevorstehende Festlichkeit zu einem Bomben-Erfolg zu machen. Verschiedene Vereine, wie der Hamilton Park Damenchor und die Gesang-Sektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake, haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor unter seinem Dirigenten, Herrn Otto W. Richter, am morgigen Sonntag Abend in der Wicker Park Halle. Der Chor steht mit den Gesängen „Der Einsiedler an die Nacht", „Marianne", „Mein Heimaththal", „Wach auf, du schöne Träumerin" und „Die Geisterschlacht" auf dem sorgfältig einstudirten Programm, welches außerdem noch Soli von Herrn Karl F. Rohles (Piano), Josef Keller (Bariton) und Emil Kopp sen. (Kornet) aufweist. Es wird demnach ein recht genußreicher Abend werden. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Frauenverein LaSalle wird am morgigen Sonntag in Schlitz Halle an der Ashland Ave. und Division Str. ein Konzert und Ball abhalten. Der genannte Verein versteht es vortrefflich, derartige Feste zu veranstalten, und so werden auch die Besucher des bevorstehenden jedenfalls auf einige genußreiche Stunden rechnen können. Der Anfang ist am Nachmittag.

Sein 34. Stiftungsfest, mit einem Ball verbunden, feiert am morgigen Sonntag der Rothmänner-Liederkranz in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Der sowohl wegen seiner gesanglichen Leistungen als auch wegen seiner stets sehr erfolgreichen geselligen Veranstaltungen zu den angesehensten Gesellschaften der Nordseite zählende Verein hat wieder große Vorkehrungen getroffen, um auch das bevorstehende Fest wieder so unterhaltend wie möglich zu machen.

Einen Liedertafel-Abend mit humoristischen Vorträgen und Ball veranstaltet morgen Abend der Arion Männerchor der Südseite in der Südseite-Turnhalle, 3141—43 State Str. Das zur Unterhaltung aufgestellte musikalisch-deklamatorische Programm und die Vorkehrungen zum geselligen Theil des Festes, welche seitens des beliebten Vereins getroffen worden sind, sichern den Besuchern eine Reihe genußreicher, fröhlicher Stunden. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c.

Im großen Saale der Lincoln-Turnhalle wird am kommenden Mittwoch Abend das jährliche Oktoberfest der „Fidelia" gefeiert. Wie verlautet, soll es diesmal ganz besonders erlesene Genüsse für den Gaumen sowohl wie für Herz und Sinn geben. Man darf gespannt sein, wie der Festausschuß das fertig bringen wird, denn die früheren Oktoberfeste noch zu übertreffen ist keine leichte Aufgabe. Auf alle Fälle können die zahllosen Freunde der Vereinsmitglieder und die Damen wieder auf eine Reihe urfideler Stunden bei Gesang, Tanz und Scherz, Schmaus und Becherklang rechnen. Einführungskarten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Der erst 3 Jahre bestehende Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht ist heute als einer der blühendsten, erfolgreichsten und beliebtesten deutschen Vereine Chicago's bekannt und kann mit Stolz auf seine Leistungen in Krankheits- und Todesfällen hinweisen. Ganz besonders sind seine Festlichkeiten als außergewöhnlich gelungen und in jeder Beziehung erfolgreich bekannt, und so verspricht auch das 4. Stiftungsfest dieses Vereins am kommenden Samstag Abend in der La Salle Turnhalle, wieder zu einem Glanzpunkt deutschen Vereinslebens, deutscher Gemüthlichkeit und deutscher Sitte zu werden. Der Abend wird durch ein urkomisches Theaterstück, Vorträge usw. eingeleitet und mit einem solennen Tanz schließen. Außerdem werden aber auch noch eine werthvolle goldene Herrenuhr und eine ebensolche Damenuhr verloost. Die Eintrittskarten sind ohne besondere Unkosten die Loose hierzu, also jedem Besucher eine Gelegenheit zum Gewinn gebend.

Seinen vierten Jahresball giebt der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Der noch junge, aber sich gut entwickelnde Verein hat sich die Gründung einer Kinderschule zum Ziel gesetzt und arbeitet so wacker, daß er die beste Unterstützung verdient. Seine vielen Freunde werden zweifellos am Ballabend vollzählig zur Stelle sein. Der Eintritt kostet 35c.

Der Eintracht-Frauenverein feiert am kommenden Samstag Abend sein Stiftungsfest mit Ball in Schönhofens kleiner Halle, Milwaukee und Ashland Avenue. Das Komite, bestehend aus den Damen Marie Schwertfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Anna Fanter, Hedwig Dammeyer, Gertrude Hassis und Bertha Tennes, hat sein Möglichstes gethan, um allen Theilnehmern einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cts.

Der Wilhelmine Frauenverein feiert am kommenden Sonnabend sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Ball, in Kaisers Halle, 2989—90 Archer Ave. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Da der Verein aus 250 Mitgliedern besteht und viele Freunde hat, so hofft man auf ein volles Haus. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person, ein rühriges Komite ist an der Arbeit und verspricht, den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu bereiten. Der Festausschuß besteht aus den Damen W. Dorn, Vereinspräsidentin; K. Kumle, B. Spendkuch, A. Alft, M. Meffert und B. Wolf.

Der Vergnügungsklub der Amerika-Loge Nr. 1357, K. & L. of H., veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle seinen 23. Jahresball, verbunden mit großem Empfang und Kotillon. Die Mitglieder Charles Zilch, Vorsitzer; Nathan Bronsky, Sekretär; Adolf Roth, Schatzmeister; Karl Johnson, Wm. Meyer, Fred. Woelker, E. Barth, M. Roth und Ralph Ellsworth, welche den Festausschuß bilden, haben diesmal ganz außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen und stellen ein Vergnügen in Aussicht, wie es in der Geschichte der Loge noch niemals dagewesen ist. Eintrittskarten sind bei Mitgliedern zu 25c, am Festabend an der Kasse für 50c zu haben.

Der Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein gibt am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle, 3419—21 S. Halsted Str., seinen ersten großen Preis-Maskenball. Die Damen haben sich besonders angestrengt und als Preise lauter Handarbeiten von nicht geringem Werthe ausgesetzt, so daß sich ein lebhafter Wettbewerb der Masken entspinnen wird. Auch im Uebrigen ist reichlich Vorsorge getroffen, um den Abend zu einem recht gemüthlichen unter Landsleuten und Freunden zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes Konzert mit Ball gibt der Deutsch-Amerikanische Demokratische Klub der 28. Ward am kommenden Samstag in der Magnolia-Halle an Milwaukee und California Avenue. Durch die Mitwirkung mehrerer deutscher Gesangvereine ist ein ansprechendes musikalisches Programm ermöglicht worden, und für den Erfolg des geselligen Theils des Festes ist gleichfalls ausreichend Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cts., der Reinertrag soll dem demokratischen Wahlfonds zufließen.

Die Schiller-Liedertafel hält am Sonntag, 29. Oktober, ihr jährliches Herbst-Konzert mit Ball in der bedeutend vergrößerten und erneuerten Schönhofenschen Halle (Eingang jetzt an Ashland Ave.) ab. Das Programm ist ein hochinteressantes, besteht aus meist neuen Chören, Sopran-Soli und Orchester-Nummern und wird sicherlich den Besuchern einen genußreichen und unterhaltenden Abend bereiten. Freunde der Schiller-Liedertafel und eines guten Männergesangs sind herzlich willkommen. Anfang des Konzerts 7:30 Uhr Abds. Tickets von Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, wird die Badische Sänger-Runde in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball abhalten. Die Darbietungen dieser rührigen und beliebten Sängerschaar sind immer gediegen und voller Humor und werden nicht verfehlen, auch dieses Mal ihre Anziehungskraft auf das Publikum auszuüben. Da außerdem der Damenchor Lyra und der „Freie Sängerbund" einige Nummern übernahmen, so wird das Programm an Abwechslung nichts zu wünschen übrig lassen. Der Verein steht unter der bewährten Leitung des Herrn Gustav Berndt, die Musik liefert eine tüchtige Kapelle... *(Besucher zufriedengestellt werden.)*

Die Vorwärts-Loge Nr. 11. des Unabhängigen Orden der Ehre wird am Sonntag, dem 29. Oktober, in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Herbstfest, verbunden mit Ball und Unterhaltung, abhalten. Das Komite, bestehend aus Heinrich Schlosser, Vorsitzender; Paul v. Rolland, Sekretär; Konrad Altorfer, Schatzmeister; Juliana Kaczorowsky, Minna Sachs, Antonia Poblosky und Edw. Zebolsky, wird keine Mühe scheuen, um das Fest zu einem großen Erfolg zu gestalten. Mehrere Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintritt nur 15 Cents die Person.

Der Deutsche Verein Alpenrose feiert am Sonntag, dem 29. Oktober, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., sein viertes Stiftungsfest. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Louise Mattern, Magdalena Maier, Helene Teder, Therese Behrens und Theodor Timmermann treffen die Vorkehrungen zu dem mit Agitationsversammlung verbundenen Fest, wobei sie darauf Bedacht nehmen, den Besuchern eine so angenehme Unterhaltung wie möglich zu verschaffen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 15 Cents die Person festgesetzt.

Die Vereinigten Schweizer Vereine halten die bekannte patriotische Novemberfeier am Sonntag, dem 29. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle ab. Ein reichhaltiges Programm, enthaltend Gesänge, turnerische Vorführungen, Solo-Vorträge und eine Kinder-Aufführung von 150 Kindern, betitelt „Amerika", geleitet von Frau Minna Schmidt, wird den Besuchern sehr genußreiche und unterhaltende Stunden bereiten. Nach dem Konzert, das gewiß Jedermann befriedigen wird, werden die Töne einer feinen Tanzmusik das Tanzbein in Bewegung bringen.

Sein neuntes Stiftungsfest begeht mit Konzert und Ball der Windthorst-Männerchor am Sonntag Abend, dem 29. Oktober, in der Lincoln Turnhalle. Die Sänger haben ein schönes musikalisches Programm aufgestellt, und auch sonst ist Alles gethan worden, um den Abend auch in geselliger Hinsicht recht erfolgreich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Dorothea Frauen-Verein hält am Sonntag, dem 29. Oktober, in Schlitz' Halle, Milwaukee Ave. und Division Str., sein zehnjähriges Stiftungsfest ab. Das Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten, für Unterhaltung und Erfrischungen ist gesorgt. Der Verein hofft, daß alle Mitglieder und deren Freunde sich recht zahlreich einfinden werden.

Am Sonntag, dem 29. Oktober, wird die Oesterreichische Gesangs-Sektion Stock im Eisen in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ihr 2. großes Stiftungsfest abhalten. Der Name „Gesangs-Sektion Stock im Eisen" allein verbürgt schon, wie vielen Freunden und Besuchern von früher her wohl bekannt sein dürfte, daß Jeder, der gesellige Unterhaltungen und vor Allem Gesang liebt, voll und ganz auf seine Rechnung kommen wird, wobei nicht zu vergessen ist, daß der Verein größtentheils Koschatlieder in kärntnerischer Mundart vorträgt. U. A. wird der Walzer „Am Wörther See" mit Orchesterbegleitung gesungen, eine Ueberraschung für die Besucher. Großes Preiskegeln findet ebenfalls statt, wofür 5 Preise ausgesetzt sind. Auf dem Programm sind ferner 2 Lieder, welche im Massenchor gesungen werden. Die urkomische Aufführung „Eine fidele Geburtstagfeier" mit Gesang wird ebenfalls zur Unterhaltung der Gäste beitragen. Um auch die Tanzlustigen zufriedenzustellen, folgt nach Schluß des Programms ein Ball. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungs-Verein veranstaltet am Sonntag, dem 29. Oktober, seine 10. Kirmeß nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz, Vorträge und Gesang in Aussicht stellen, versprechen einen recht vergnügten Nachmittag und Abend, wie immer beim Hessen-Frauen-Unterstützungsverein. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Militärverein von Chicago, Ill., welcher am Sonntag, dem 29. Oktober, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 25jähriges Stiftungsfest feiert, wurde am 9. Juli 1886 im Lokal 165 Madison Str. gegründet. Eine Anzahl einstmaliger deutscher Soldaten hatte sich durch den in damaliger Zeit ganz besonders starken Drang, das Deutschthum in diesem Lande zu fördern und deutsches Recht und deutsche Freiheit zur Geltung zu bringen, zusamengethan, um in geschlossener Kolonne diesen edlen Zweck zu erreichen. Nun, nach 25 Jahren, kann der Verein auf ein recht segensreiches Wirken zurückblicken. Viele tausende Dollars wurden an Unterstützung ausbezahlt, und der Verein hat immer treu und fest zusammengehalten, obwohl seine Reihen auch schon stark gelichtet sind, da auf der Westseite der Nachschub von jungen deutschen Soldaten fehlt. Dennoch sieht er dem goldenen Jubiläum rüstig entgegen. Allen Besuchern dieses Festes steht ein froher Abend in Aussicht, da das Komite für ein gediegenes Programm gesorgt hat. Es erwartet jeden deutschen Kameraden zur Feier dieses Ehrentages des Vereins.

Sein 15. Stiftungsfest begeht mit einem Ball der Humboldt Park Frauenverein am Samstag Abend, dem 4. November, im kleinen Saale der erneuerten Schönhofen'schen Halle. Der Festausschuß trifft Vorkehrungen, die vergnügte Stunden verbürgen. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sein elftes Herbstfest begeht der Magdeburger Klub am Samstag, dem 4. November, in Counts Halle mit einem Ball. Die Festlichkeiten der Magdeburger bedürfen schon längst keiner Empfehlung mehr, denn daß sie stets sehr genußreich und gemüthlich verlaufen, ist allen Freunden des Vereins wohlbekannt. Man darf der Versicherung des Festausschusses, daß das bevorstehende Herbstfest keine Ausnahme machen wird, ohne Weiteres glauben. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Heine-Männerchor feiert am Sonntag, 5. Novbr., sein 11. Konzert, verbunden mit Ball, in der Sozialen-Turnhalle. Der Verein wird unter Leitung seines Dirigenten Adolph Rehberg ein Programm aufführen, welches auch den anspruchsvollsten Musikliebhaber zufriedenstellen wird. Außer verschiedenen Solo-Vorträgen und Gesängen werden „Ständchen" von Schubert, sowie, mit Orchesterbegleitung, der „Sonnenaufgang" von Hermes und der „Einzug der Gäste auf der Wartburg" von Wagner unter freundlicher Mitwirkung des Damenchors „Lyra" zu Gehör gebracht. Der Anfang ist punkt 8 Uhr Abends.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Str. — Ecke Halsted

„Zu viele Suits"

Darum beginnen wir Montag, 23. Oktober, diesen riesigen Verkauf von Damen-Suits. Ein ungewöhnliches Ereigniß auf der Höhe der Saison, aber wir müssen unser Lager verringern, und herabgesetzte Preise werden es thun. Eine Ersparniß von 40%—60% an jedem hier ausgegebenen Dollar. Zahlreiche Extraverkäufer zu Eurer Bedienung bereit. Verkauf beginnt am Montag, den 23. Oktober.

Alle Suits in vier Partien:

Partie 1. $12.50 Suits $6.48 — 127 Suits, gute Qualität Worsteds, fancy Mischungen und reinwoll. Serges, mit garantirtem Satin gefüttert — $12.50 Suits, für.... **$6.48**

Partie 2. $20.00 Suits $10.48 — Reinwoll. Serges, hübsche neue Mischungen und Lymansville Cheviots, kleidsame Facons, in jeder Größe, $20.00 Suits, für. **$10.48**

Partie 3. $27.50 Suits $14.48 — Feine importirte und hiesige Wollenstoffe, Serges, Mischungen, Worsteds, Chiffons, Broadcloths, u. feinste Cheviots, $27.00 Suits, für.... **14.48**

Partie 4. $32.50 Suits $17.48 — Suits, gemacht um für $32.50 und mehr verkauft zu werden — bei diesem Verkauf offerirt für nur **$17.48**

Montag—Dollar Grocery-Bestellung.

Diese Bestellung, $1.66 werth, für **$1**

		Reg. Preis	Bestell.-Preis
2 Pfd. granul. Zucker	Reg. Preis	15c	.00
1 Packet Crispo Crackers	„ „	4c	.01
1 Stück Scourine	„ „	3c	.01
1 Stück Cleanser	„ „	5c	.02
2 Pfd. Stückenstärke	„ „	10c	.03
1 Stück Sweetheart Seife	„ „	5c	.04
1 Packet Waschpulver	„ „	5c	.04
1 Büchse Oelsardinen	„ „	5c	.05
1 Pck. Macar. od. Spaghetti	„ „	5c	.05
1 Packet Corn Flakes	„ „	10c	.06
3 St. weiße Waschseife	„ „	15c	.07
1 Pfund Feigenbars	„ „	14c	.08
Schwarzer Pfeffer	„ „	10c	.10
1 Büchse Pfirsiche	„ „	25c	.14
1 Pf. Kaffee od. ½Pf. Thee	„ „	35c	.30

Regulärer Preis der Bestellung....$1.66

☞ Diese ganze Bestellung **$1.00**

Leset diese Spezialitäten für Montag

Muslin 12½c gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 3 beste Standard Qualitäten: Fruit of the Loom, Lonsdale und Hope; speziell (nur 10 Yards an einen Kunden) — die Yard für nur **7¾c**

Gingham 10c Everett Classics und Belmour Kleider-Gingham — neue Herbst-Muster, die so viel verlangten Nurse Streifen — diesen Verkauf offerirt für nur **6½c**

Unterzeug Schweres Plüsch Back gefließtes Unterzeug für Kinder — alle Größen — regulärer 25c Werth — unser Preis für diesen Verkauf beträgt nur **14c**

Korset-Schützer Mit Reihen von Spitzen oder Stickerei und mit Band durchzogen — diesen Verkauf für nur **19c**

Vests Extra große creamfarbige gerippte Leibchen u. Beinkleider für Damen — Andere verlangen 35c und 39c dafür — hier solange die Partien ausreichen, verkauft für nur **24c**

Zahnpulver Graves' Zahnpulver—die 25c-Büchse — diesen Verkauf offerirt für nur **9c**

THE 12TH STREET STORE

KOUPON

Dieser Koupon und 50c kaufen ein feines Kinder-Blankett, Größe 36×48, gut $1.00 werth.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 5. November, ein großes Herbstfest mit Ueberraschungen in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ab. Die thatkräftige Präsidentin des Vereins leitet die vom Festausschuß eifrig betriebenen Vorkehrungen, welche Tanz und überhaupt ein schönes geselliges Vergnügen in Aussicht stellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein A. U. V. O., welcher zu den ältesten und besten Unterstützungsvereinen zählt, feiert am Sonntag, 5. Novbr., eine gemüthliche Abend-Unterhaltung mit Ball in seiner eigenen Halle (Counts Halle), 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite bietet Alles auf, um das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Daß für gute Unterhaltung und Musik gesorgt ist, dafür bürgt das Komite, bestehend aus Herm. Kunkel, Präs.; Edw. Zebolsky, Conrad Musch, W. J. Volk, Wm. Kizig und Paul Paul Perschewky. Anfang 4 Uhr Nachm.; Tickets 15c im Vorverkauf, an der Kasse 25c.

Das Konzert des Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 5. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des beliebten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cts. für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei den Vergnügungskomite: Henry Bauer, Otto Cummerow, Chas. Wetterling, Frank Link, Bruno Knecht und den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemüthlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Das 21-jährige Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 5. November, in Schönhofens Halle mit einem Ball. Ein Festausschuß, der seine Tüchtigkeit schon bei früheren Festen bewiesen hat, ist an der Arbeit, um auch das bevorstehende wieder zu einem jener Erfolge zu machen, die den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 5. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Dieser Verein hat stets bewiesen, daß er Großes leisten kann, und es wird dieses Fest alle bisherigen übertreffen. Es braucht daher nicht besonders gesagt zu werden, daß Jedermann sich gut amüsiren wird, denn wer schon eine solche Festlichkeit mitgemacht hat, der weiß, was zu erwarten ist. Verschiedene bedeutende Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch wird wieder ein hübsches Kinderspiel zur Aufführung kommen. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Der Martha Washington Deutsche Frauenverein gibt am Mittwoch, 8. Novbr., in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., ein Tanzkränzchen mit Unterhaltung. Den Vorkehrungen widmet ein eifriger Festausschuß die übliche Sorgfalt, sodaß die vielen Freunde des Vereins wieder einem schönen Vergnügen entgegensehen dürfen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 15 Cts. die Person. Nachstehende Damen sind am Komite: Lina Burmeister, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Anna Simon, Franziska Pankoni, Anna Jollie und Eva Hansel.

Der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein feiert am Samstag Abend, dem 11. November, in der Mozart-Halle, 1532—38 Clybourn Ave., ein Fest, zu welchem die Damen Marie Zimmermann, Vorsitzende; Agnes Rathgeber, Sekretärin; Hedwig Nowad, Schatzmeisterin; Anna Fallmeier und Lizzie Vogel große Vorbereitungen treffen. Aus der eifrigen Thätigkeit des Festausschusses ist zu schließen, daß der Abend wieder so urgemüthlich und fidel werden wird, wie man es bei diesem Verein von jeher gewohnt ist. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag gibt der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, 11. Novbr., einen großen Ball im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Das Fest wird von den Damen L. Schubert, Präsidentin; C. Sigel, Vizepräsidentin; M. Rald, E. Boehme, A. Judae, M. Hettinger, M. Mauer, C. Jansen, M. Krup, E. Schade, M. Stockhausen, Roeschlein, Treichel, Schmidt und K. Hankel großartig vorbereitet und wird jedenfalls wieder eine glanzvolle Sache werden. Am Ballabend an der Kasse kosten Eintrittskarten 50 Cts., im Vorverkauf sind sie zu 25 Cts. bei folgenden Damen zu haben: C. Sigel, 3806 N. Hermitage Ave.; Schubert, 1326 Cleveland Ave.; K. Hankel, 3531 N. Paulina Str.; Roeschlein, 7180 N. California Ave.; Stockhausen, 3756 N. Lincoln Str.

Spezial-Verkauf: Sonntag, 22. Oktober

In unserer Zweig-Office Ecke N. 58. und Grace Straße. — Jeder Erwachsene, der diese Anzeige mitbringt, erhält einen $1 Thermometer frei.

49 BARGAINS

Die noch unverkauften Lotten in unserer

W. Irving Park ½ Acre Subdivision

Angrenzendes Eigenthum wird als gewöhnliche Lotten zum doppelten Preise per Fuß verkauft.

125 bei 125 Lotten, ½ Acre	**$725**	112 bei 125, Eck-Lotten	**$675**
75 bei 125, gepflasterte Straße	**$675**	64 bei 125, Eck-Lotten	**$525**

Jede Lot hat Leitungs-Wasser und Seitenwege.

Vierzig Häuser dieses Jahr gebaut.

Kommt und seht wie schnell diese Umgegend bebaut wird. — Im Kreise von ½ Meile sind über 200 Häuser, Stores und eine $250,000 Schule dieses Jahr gebaut.

Termine: $50 baar, $10 per Monat.

Nur 49 Lotten in diesem Verkauf. — Wer zuerst kommt, hat die Auswahl. — In kurzer Zeit könnt Ihr 25 oder 30 Fuß wieder verkaufen für was Ihr fürs Ganze halbe Acre bezahlt habt.

5 Minuten von der Car. — In der 27. Ward. — 5 Cents Fahrgeld.

Nehmt Irving Park Boulevard-Car bis 58. Avenue — geht südlich bis Grace Straße zu unserer Zweig-Office. — Nachmittags und Sonntags offen.

KOESTER & ZANDER

143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Der Pocahontas-Frauenverein gibt am Samstag Abend, dem 11. November, in Schönhofens Halle einen großen Herbstball. Folgende Damen sind als Festausschuß bemüht, den Abend zu einem großen Erfolge zu machen: Katharine Schoknecht, Präsidentin; Elise Schoknecht, Christine Ritzmann, Marie Sandhof, Johanna Golgert, Elise Wrobel. Es wird nichts ungethan gelassen, um den Gästen einen vergnügungsreichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsche Unabhängige Nordwestern Bürgerverein von Lake View begeht am Samstag, dem 11. November, in der Sozialen Turnhalle sein 25. Stiftungsfest. Der Festausschuß ist am Werk, ein schönes musikalisches u. Unterhaltungs-Programm vorzubereiten und sieht einer starken Betheiligung seitens der Mitglieder und deren Freunde entgegen. Der Eintritt zu dem vielversprechenden Fest kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Herren: Franz Braun, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär; Hermann Schock, Schatzmeister; Friedrich Schroeder, John Dohn, John Kaiser und Richard Gerhard thätig.

Am Sonntag, 12. Novbr., hält der Gemischte Chor Fidelia wieder eine seiner beliebten Unterhaltungen in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ab. Als Hauptnummer auf dem Programm steht diesmal ein Hochzeitszug, und ferner stellen Präsident Hollmann, die Damen Paska, Conrad, Lange, Schwenk und Riemann und die Herren Wiedemann, Kiefer, Uhlmann, Pfeiffer und Sauer als Festausschuß viele schöne Preise und allerlei Ueberraschungen in Aussicht. Anfang um 4 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts., Gemüthlichkeit und Frohsinn werden verbürgt. Am 3. Dezember veranstaltet der Verein ein großes Konzert in der Sozialen-Turnhalle.

Am Sonntag, dem 12. November, veranstaltet der Oesterreich-Ungarische Gesangverein sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Ball und Preiskegeln, beginnend 3 Uhr Nachmittags, in der LaSalle Turnhalle, 2048 Larrabee Straße. Mehrere befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei dem Konzert, zu welchem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, zugesagt, und der Festausschuß thut Alles, um das Fest musikalisch und gesellig zu einem möglichst genußreichen zu machen. Vereinsmitglieder haben freien Eintritt.

Die Harugari-Liedertafel, einer der ältesten Gesangvereine von Chicago, hält am Sonntag, dem 12. November, in der Wicker Park Halle, Nr. 2046 North Ave., ein großes Konzert mit Ball ab. Sänger und Freunde des deutschen Liedes können einige genußreiche Stunden verleben. Das Fest verspricht um so mehr ein gediegenes zu werden, da unter anderen der bekannte blinde Piano-Virtuose Richard Boehler versprochen hat, einige Sachen von Beethoven, Mozart u. s. w. zum Besten zu geben. Außerdem ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, und das Komite hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Besucher auch auf andere Weise zu befriedigen. Der Verein gehört zu den Vereinigten Sängern von Chicago und zum Nordwestlichen Sängerbund; die Sänger gehen am kommenden Juli in voller Stärke nach St. Paul zum Sängerfest, wofür jetzt schon tüchtig gearbeitet wird.

Am Samstag Abend, dem 18. November, hält der beliebte und allbekannte Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen großen jährlichen Ball in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und N. Halsted Str., ab. Große Vorbereitungen sind für diese Gelegenheit vom Vorkehrungsausschuß getroffen worden. Die Sorge für Küche und Keller liegt in erfahrenen Händen. Es befinden sich einige der bekanntesten hiesigen Küchenchefs unter den Mitgliedern, und diese haben die Vorbereitungen des Abendessens übernommen. Auch ein feiner Tropfen wird verschänkt werden, den die Reben am Rhein und an der Mosel geliefert haben. Einige Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, der „Elsaß-Lothringer Sängerbund", der so schnell die Herzen der Elsässer erobert hat, und der „Schweizer-Klub Sängerbund" werden anwesend sein und für Abwechslung sorgen. Es wird erwartet, daß sich die Halle wieder bis auf den letzten Platz füllen wird, denn den Gästen steht ein genußreicher Abend bevor.

* Saloonkeepers! — Achtung! — Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen? Wollt Ihr das Bier wechseln? Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Adolph Brandt, Agent, Green und Madison Straße. Dieselben gehören nicht zum Trust und können Euch viel Geld ersparen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, 23. Oktober.

Wolle finished Blankets—$3.00 werth, für	1.89
Sateen Unterröcke für Damen, werth $1.50 und $1.25, zu	79c
Fancy Gardinen-Swiß, einfach weiß, 12½c werth, für	7½c
Dressing Sacques für Damen, Persian Muster, werth 50c — für nur	37½c
Gebleichter Shaker Flanell, 9c werth, extra breit, für	5⅞c
Cluny Spitzen, hübsche Muster, für	3¾c
Cluny Spitzen, hübsche Muster, für	2¾c
Flannelette Blousen für Knaben — werth bis zu 35c, alle Größen, für nur	23c
50c blaue Chambray-Hemden für Männer, zu	39c
Knaben-Anzüge, nur große Sorten, für	1.65
Damen-Schuhe, werth $2 und $2.50, für	1.00
Ofenrohr-Ringe — jeder	1c
John Krumm's fertige Wand- oder Flur-Farbe, die Farbe, die stets zufriedenstellt, Gall	1.09
Spezielle Partie von $1.00 Wäschekörben, dieselben sind stark und dauerhaft gemacht, speziell für Montag markirt zu	9c
Extra Qual. „Near Russian" Röhren, für Heizöfen — die Länge für nur	24c
Toiletten-Papier — die Rolle	2c
Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für	34c
Gold Dust Waschpulver—für	17c
Amber Seife — 6 Stücke für	23c
Fancy Kopf-Reis — 3 Pfund für	19c
Swift's Pride Seife — 9 Stücke für	25c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfund für	9c
Snider's Catsup — Pint-Flasche für	17c
Holman's beste Seifen-Chips, 3 Pfund für	10c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund	20c
A-B Ofen-Politur — die Flasche	5c
Kitchen Cleanser — 3 Büchsen für	11c
Mehl — Pillsbury Best oder New Century — 24½ Pfd.-Sack	73c
49 Pfund-Sack	$1.45
98 Pfund-Sack	$2.89
Roast Pork, das Pfund	12½c
Leg of Lamm, das Pfund	12c
Roast Veal, das Pfund	12½c
Leaf Lard, das Pfund	9½c
Extra feiner Sugar Cured Speck, das Pfund	14c
Extra selbstgemachte Sommerwurst — die beste — das Pfund für nur	20c
Alle selbstgemachten Wurstsorten, das Pfund	10c

Lokalbericht.

Vorschriftswidrig.

Hatte angeblich den Unfall nicht verhüten können.

Menschen und Thiere verletzt.

Rannten einander über den Haufen. — Fahrstuhlunfall tödtlich verlaufen. — Gehilfe des Bundesdistriktsanwalts auf der Jagd erschossen. — Thäter entlastet.

Ein von dem Eigenthümer A. Haelzke, Nr. 204 S. Dearborn Str., selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an W. 41. Str. und S. Western Ave. mit einem Wm. White, Nr. 5748 S. Talman-Ave., gehörenden Fuhrwerk zusammen. Zwei Männer, die auf Whites Wagen saßen, sowie zwei Maulesel, die sie an der Halfter hielten, wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Die verunglückten Männer sind:

John Roßmer, Nr. 5856 S. Talman Ave.; Bruch des rechten Beines.

Frank Heydrock, Nr. 260 W. 21. Str.; Bruch des linken Beines und Verletzungen am Rücken.

Sie haben Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Haelzke behauptet, daß wider die Vorschrift das Fuhrwerk nicht mit einer brennenden Laterne versehen war. Er hätte es deshalb zu spät bemerkt, um den Zusammenstoß verhüten zu können.

Hatten es eilig.

An Madison Straße und Wabash Avenue prallten heute zwei Straßengänger, die es sehr eilig hatten, der 59jährige Abraham M. Goldstein, Nr. 5021 Indiana Ave. und der 42jährige Daniel McCarthy, Nr. 1342 West 31. Str., mit solcher Wucht zusammen, daß beide lang hinschlugen. Goldstein erlitt einen Bruch der linken Kniescheibe. Er mußte nach dem Michael Reese-Hospital geschafft werden. McCarthy kam ohne nennenswerthen Verletzungen davon.

Wen trifft die Schuld?

An South Western Ave. prallte gestern Abend gegen halb neun Uhr ein Lastkraftwagen, dessen Eigenthümer angeblich der Fleischwaarenhändler John Hetzel, Nr. 1734 Larrabee Str., ist, mit solcher Wucht gegen eine westwärts fahrende 12. Str.-Elektrische an, daß diese von den Schienen hinuntergeschoben und gegen eine Laternenstange geschleudert wurde. Die Fahrgäste wurden durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schreck davon. Der Kraftwagen ging in die Brüche. Der Wagenführer war rechtzeitig abgesprungen. Er suchte in wilder Flucht sein Heil und entkam auch.

Tödtlich verletzt.

Im vierten Stock des von der Firma Pentecost Bros. benutzten Gebäudes Nr. 330 South Water Str. war gestern der 52jährige Arbeiter Joseph Hamlin, Nr. 114 W. Ohio Str., im Fahrstuhl beschäftigt, als dieser plötzlich „abstürzte" und auf dem Boden des Schachtes in Trümmer ging. Hamlin waren die Beine zermalmt worden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Practitioners-Hospital, wo er einige Stunden nach seiner Einlieferung verschied.

Auf der Jagd erschossen.

Auf der Entenjagd an dem in der Nähe von Antioch, Jll., gelegenen Graß Lake wurde gestern Charles G. McRoberts, seit Kurzem Gehilfe des Bundesdistriktsanwaltes Wilkerson, von seinem Führer Benjamin Cobb aus Antioch zufällig erschossen. Die Beiden hatten ein Volk Enten beschlichen. Als der Führer sich im Boot aufrichtete und schoß, hatte McRoberts, der dicht vor ihm auf dem Boden kauerte, sich plötzlich gegen die Verabredung auch zur vollen Höhe aufgerichtet. Die Folge war, daß ihm die ganze Schrotladung in den Hinterkopf drang und ihn auf der Stelle tödtete.

Als der Wittwe, die seit mehreren Tagen mit dem Gatten in Lake Bluff geweilt hatte, die Schreckenskunde übermittelt wurde, brach sie zusammen. Sie mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden.

Die Koronersjury, die am Nachmittag den üblichen Inquest abhielt, entlastete den Führer von jeglicher Verantwortlichkeit. Cobb gilt, obgleich er nur 21 Jahre alt ist, für einen der zuverlässigsten Jagdführer.

Im Weißen Röß'l.

Daß es sich „Im weißen Röß'l", 631 W. North Ave., gut sein läßt, beweist der große Kreis der Stammkunden, der sich regelmäßig dort einfindet. Herr Max Wall, der Besitzer, thut sein Möglichstes, um allen Anforderungen an Küche und Keller gerecht zu werden, und sorgt auch durch die Veranstaltung guter Konzerte für die Unterhaltung seiner Besucher.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

W. W. Watson, Hotelbesitzer; Verbindlichkeiten $7,592; Bestände $112.
Gilbert H. Finlay; Verbindlichkeiten, $29,372; keine Bestände angegeben.
George M. Rosenberger, Buchagent; Verbindlichkeiten $557; Bestände $4000.
Tom Galles, 826 Blue Island Ave.; Verbindlichkeiten $1,190; Bestände $27.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Fred gegen Teresie Brace, Verlassen; Vinnie gegen William D. Allen, Trunksucht; Ruby gegen George O. Rogers, Trunksucht; Annie gegen Otis Mantor, Verlassen; Maria gegen Eduard A. Sparkman, Verlassen; Fannie gegen Paul J. Schweig, grausame Behandlung; Hulda gegen John Schraitle, grausame Behandlung; Frances gegen Hugh Latimer jr., Verlassen; Gretchen gegen Fred A. Laflin, Verlassen; Eva gegen Alexander F. Müller, Verlassen; Louise gegen Harry Arbogast, grausame Behandlung; Grace gegen Harry A. Cromley, Verlassen; Jennie gegen Thomas L. Lavander, Verlassen; Gertrud gegen William Wilson, Verlassen; Christine gegen Charles E. Bodelman, grausame Behandlung; Lena gegen Frederick Nelson, Verlassen; Minnie gegen Albert Haun, grausame Behandlung; Clara gegen Edward P. Martin, grausame Behandlung; Mary gegen Wade H. Hancock, Trunksucht; Joseph gegen Annie Ryan, Trunksucht; Franklin W. gegen Dorothy Callender, grausame Behandlung; Susie gegen James Tyner, Trunksucht; Ivor gegen Elsie Roberts, Trunksucht; Verna gegen Stanley Bowen, Verlassen; Harry gegen Robertina Pending, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Elias Selof, Marie Schmidt, 23, 19.
Stephen Teeple, Mathilda Roß, 40, 36.
L. Joseph Pomeroy, Ada Huston, 31, 27.
Abraham Fimoff, Jennie Glustoff, 24, 19.
John C. Corell, Louisa Frederickson, 28, 20.
John Duerr, Isabelle Duerr, 45, 40.
Guy Tukeman, Adeline Bennett, 28, 25.
Anton Rales, Stepani Gedrimati, 27, 22.
W. J. Gotthard, Nellie Greenly, 25, 23.
Woslowski, Julia Ogeodnik, 22, 18.
St. Starok, Emily Nester, 24, 21.
Paul Dahlke, Louisa Angerstien, 30, 32.
Vincenzo Vicora, Cermela Fazzuna, 32, 31.
Jan Kawula, Karolina Markowicz, 28, 19.
Marhan Bilski, Mary Kruszynski, 22, 13.
Steve Miller, Anna Rodriguez, 36, 25.
James Cudlipp, Rose Scott, 28, 29.
Rudolph Hodal, Stefania Wrela, 27, 20.
C. Pautsh, Sophia Lamberth, 59, 50.
Alvin Bogman, Rose Rugen, 37, 27.
W. Nowowiejski, Apolonia Czerniak, 24, 20.
Iver Lamblad, Signa Benson, 22, 20.
Stanley Taszarski, Rose Sawikowski, 23, 18.
W. H. Freise, Alma Lichthardt, 22, 19.
Maurice Freeman, Mary Maron, 32, 29.
Nathan Siegel, Bertha Kwate, 24, 22.
Albert E. Witt, Laura Ponton, 40, 29.
James Blake, Frances Wilson, 27, 24.
William T. Brogan, Margaret Glenday, 32, 32.
Benjamin Lewis, Edna Witte, 21, 20.
H. Ehtre, Rose Sacks, 28, 30.
John Mellquist, Louise Weyand, 22, 22.

Japanische Verbrecher.

Die stetige Zunahme der Verbrechen in Japan wird, wie man der „Deutschen Korrespondenz" aus Tokio schreibt, als eine schwere Kalamität empfunden, die unter Umständen einmal sich in der einen oder andern Form zu einer nationalen Katastrophe auswachsen kann. Noch im Jahre 1905 wurden da insgesammt 53,000 Verbrecher verurtheilt, was schon im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung eine sehr hohe Ziffer bedeutete. Im Jahre 1910 hat nun die Zahl der verurtheilten Verbrecher die gewaltige Summe von nicht weniger als 73,000 erreicht. Das ist eine Zunahme nur in den letzten fünf Jahren von rund 40 Prozent. Schuld daran sind zumeist die immer theurer werdenden Lebensmittel, sowie die schwere Steuererhöhung. Die Reissteuer ist um nicht weniger als 30 Prozent erhöht worden, während in der gleichen Zeit die Arbeitslöhne stationär blieben, so daß ein großer Theil der armen Volksklassen nothgedrungen auf den Weg des Verbrechens getrieben wird. Gar mancher möchte gern anständig sein, aber er kann es nicht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Gräbner, Annie, 37 J.; 6253 Cottage Grove Ave.
Uey, Anna, 47 J.; 2313 Armitage Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01½—$1.02½; Nr. 3, roth, $1.00—$1.02; Nr. 2, hart, $1.05—$1.07; Nr. 3, hart, $1.02—$1.05.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15—$1.17; Nr. 2, $1.13—$1.15; Nr. 3, $1.06—$1.12½.

Mais, Nr. 2, 73—75½; Nr. 2, weiß, 75½—76c; Nr. 2, gelb, 75½—76c; Nr. 3, 72—73¼c; Nr. 3, weiß, 74¾—75¼c; Nr. 3, gelb, 75—76½c; Nr. 4, 71½—72c.

Hafer, Nr. 2, 47¼—47¾c; Nr. 2, weiß, 48¼—49c; Nr. 3, 47½c; Nr. 3, weiß, 47⅛—48¼c; Nr. 4, weiß, 47—47¾c; Standard, 48—48½c.

Roggen, Nr. 2, 97—97½c; Nr. 3, 95—95½c; Nr. 4, 87—93c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.00—$6.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, 20.00—21.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.

Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.56½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesucht: (zum Versandt), $6.30—$6.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$3.50; „Native Ewes", $3.25—$3.50; „Native „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.13½
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.09
„Springs", das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.08½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —3.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.00 —5.25
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.11 —0.14½
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.50
Gurken, die Kiste	0.50 —0.75
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.00 —2.25
Kopfsalat, die Kiste	0.25 —0.30
Plattsalat, die Kiste	0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25 —1.50
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.75
Rüben, der Bushel	0.50
Bohnen—	
Schnittbohnen, die Kiste	0.40 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.43 —2.48
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55 —0.60
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —3.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Weber, Männer für Band-Webstühle; müssen Erfahrung haben. Leon Freeman, 355 Union Park Court. sasomo

Verlangt: Bartender, einer der Porterarbeit verrichten kann. Paul Fabisch, 3978 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei nette Kellner. State und Van Buren Str., Potthast.

Verlangt: 4000 Arbeiter für Wiskonsin und Michigan Wäldereien, 50 verheirathete Arbeiter für Eisen- und Stahlfabriken in Alabama, Porters, Butchers, Farmarbeiter und Taglöhner in Chicago und Umgegend. Chicago Employment Bureau, 363 West Madison Str., Basement. sason

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressing. 2720 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Junge um Groceries abzuliefern. 1906 West Madison Str.

Verlangt: Route-Agent und Solicitor erfahrener Mann, für Wholesale-Bäckerei. Adresse: K. 935, Abendpost. sason

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 21ok2w

Verlangt: Aelterer, alleinstehender, reinlicher, nüchterner Mann, für leichte Janitorarbeit; gute Stelle für den rechten Mann. Mit Altersangabe zu adressiren: T. U. 342, Abendpost. frsa

Verlangt: Lediger Mann, um auf der Farm zu arbeiten, muß melken können; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen Samstag Nachmittag, 29 Süd Market Straße. frsa

Verlangt: Ein zuverlässiger Engineer mit gutem Charakter, beste Referenzen und Kenntnisse in diesem Fach, muß verheirathet sein und bei der Fabrik wohnen. Alter und Kenntnisse in der Applikation verlangt. Adr.: A. 390 Abendpost. frsason

Verlangt: Guter Bauschlosser. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Straße. dofrsa

Verlangt: Polsterer. Erster Klasse Arbeiter, die an handgemachten Ledermöbeln arbeiten können, offene Werkstätte, höchste Löhne für tüchtige Leute, Fabrik außerhalb der Stadt, freier Transport; Kontrakte für dauernde Arbeit ausgegeben. Nachzufragen zeitig in Zimmer 502, 417 Dearborn Str. do—son

Verlangt: Ein Damenschneider; nur tüchtiger Mann möge vorsprechen. 3818 Clarendon Ave.

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens bei Mr. Metzenberg. 15ok1wX
Sears-Roebuck & Co.

Verlangt: Gute Agenten, um ihre ganze Zeit oder einen Theil derselben einer „Health, Accident & Life Insurance", einer alten Gesellschaft im Osten, zu widmen. Höchste Kommission bezahlt. Adr.: P. 456 Abendpost. 30spamilm

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer (Linotype) und Maschinist. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Adressirt: Der Demokrat, Davenport, Iowa. 14okX

Verlangt: Männer für Bücher zu hautiren; dauernde Stellungen; müssen zuverlässig sein, gute Empfehlungen haben und englisch sprechen; $12.00 die Woche. Sofort anzufragen; R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Verlangt: Verkäufer, um unsere Weine, Champagner Cordials und ungegohrenen Traubensaft an Retail- und Privatkunden zu verkaufen. Dies ist eine sehr gute Gelegenheit da wir den richtigen Leuten große Zugeständnisse machen. Empfehlungen erforderlich. Schreibt uns. The Bay View Wine Co., Sandusky, Ohio. 15ok1wX

Verlangt: Kirchendiener, für lutherische Kirche; freie Basement-Wohnung. Nachzufragen Abends, von 7 bis 8 Uhr, bei Rev. E. Schmidt, 1700 N. Halsted Str. dosason

Verlangt: Schuhmacher für Männer- und Frauen-Handarbeit. D. Sauer & Co., 64 Ost Monroe Str. 17ok1wX

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 2150 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, stetige Arbeit. Miller's Sanitary Bakery, 4201 N. Robey Straße.

Verlangt: Guter „Es"-Trompeter, um jeden Sonntag Tanzmusik zu spielen. Vorzusprechen vor 7 Uhr Abends, 1642 Meyers Court, Flat 3, hinten.

Verlangt: Junger Mann als Helfer an Brot und Rolls. 3108 Polk Str.

Verlangt: Ein Junge, der die Cakes-Bäckerei erlernen will. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eisenarbeitergehilfe. 1121 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann, ledig oder verheirathet, der gut zu heizen versteht und Pferd besorgen kann, stetiger Platz, Gärtner vorgezogen. John Schoepfes, Florist, 933 Belmont Ave.

Verlangt: Bartender für Samstag und Sonntag. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Ein Schlosser und ein Junge über 16. Sonntag 11 Uhr. N. Lippke, 72 W. Lake Str.

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei. 1065 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Grocery und Market. 4101 N. Western Ave.

Verlangt: Stallmann, um Pferde zu besorgen; frisch eingewanderter vorgezogen. 2050 N. Halsted Straße.

Verlangt: Elevator Operator mit Erfahrung; muß englisch sprechen können. Kaiserhof Hotel.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 901 N. State Straße.

Verlangt: Junge zum Kegelaufsetzen. 1168 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein Mann, Montag und Freitag Morgens Wäsche zu besorgen. 1550 Clybourn Avenue. Badehaus.

Verlangt: Porter, muß reinlich sein. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. 2859 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrene Lumber Tallymen in Pine Yards auf der Nordseite, Balmoral Avenue und Lincoln Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 3355 Southport Ave. 21ok1w

Verlangt: Ein guter Kellermann für ein Wholesale-Liquorgeschäft; einer, der sein Geschäft gut versteht. 219 N. Michigan Ave. Cannon & Co.

Verlangt: Erster Klasse Carriage Woodworker. 1006 S. Wabash Ave. Waldon W. Shaw Livery Company.

Verlangt: Ingenieur. Solche, die mit dem Kastenfach vertraut, bevorzugt. Vorzusprechen bei Singer, 189 W. Madison Str. sasmo

Verlangt: Ein „Shaper Hand" an Pianos. B. Scherpe & Co., 2102 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bag Makers. Vorzusprechen fertig zum Arbeiten. Western Leather Mfg. Co., 5. Floor, 175 N. Wabash Ave. sason

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Jakob Geistlinger, 231 N. Bluff Str., Joliet, Jll. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Koch oder eine Köchin zur Aushilfe am Sonntag. 3800 Madison Str.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Frau für Kochen und Waschen, Mann für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen George Gordon, 210 W. Madison Str., 2. Floor.

Wenn Ihr Hilfe braucht, telephonirt Monroe 2403. Wir liefern Hilfe für Hotels, Restaurants, Privathäuser, Fabriken etc. Prompte und zuverlässige Bedienung. Male & Female Employment Agency, 851 Milwaukee Ave. sason

Verlangt: Ehepaar, Frau, um drei Zimmer rein zu halten; Mann kann auswärts arbeiten; gebe 2 große Zimmer als freie Wohnung. Nachzufragen 1550 W. Division Str.

Verlangt: Agenten. Verdient über $1000 vor Weihnachten. Novelty Works, 2948 Colorado Ave. ok21,22,28,29

Verlangt: Verheiratheter Mann für allgemeine Farmerei in Georgia, Frau muß kräftig und im Stande sein, vier weitere weiße Extraarbeiter zu beköstigen; dauernde Stelle bei gutem Lohn. Anzufragen Zim. 404, First National Bank Bldg. do—son

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bartender und Porter sucht Stelle. Kalchits, 1959 Grand Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Cakes und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: D. 894, Abendpost.

Gesucht: Sauberer Junge sucht Arbeit in Saloon oder als Porter, hat gute Empfehlungen. John Hofsteter, 419 N. Peorid Str.

Gesucht: Junger intelligenter Mann, mehreren Sprachen mächtig, sucht Stelle; scheut keine langen Arbeitsstunden. Adr.: W. 374, Abendpost.

Gesucht: Guter selbstständiger deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 2217 21. Place. sason

Gesucht: Deutscher Junge wünscht in Bäckerei zu arbeiten. 1837 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner sucht Arbeit als Driver. 830 N. Franklin Str. Geo. Beck. sason

Gesucht: Deutscher Butcher sucht stetige Arbeit. Kamtner, 380 Starr Straße. sason

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit, kann auch Pferde besorgen. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als zweiter Bartender; kann auch Porterarbeit verrichten. Jos. Schieller, Bellwood, Jll., P. O. Box 32.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, frisch eingewandert, wünscht elektrische oder mechanische Werke zu erlernen. Olander, 1500 Orleans Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Arbeit Abends, wo Gesichtsmassage und elektrische Behandlungen gegeben werden; wünsche zu lernen; strikt geschäftlich. Adresse: K. 938, Abendpost. sason

Gesucht: Junger ehrlicher Mann sucht stetige Arbeit in Saloon als Lunchmann oder Bartender; ist auch willens, Porterarbeit zu verrichten. Adresse: K. 937, Abendpost.

Gesucht: Restaurant-Waiter sucht Stellung. Adr.: K. 941, Abendpost.

Gesucht: Erster Cakes-Bäcker wünscht leichte Tagarbeit bei mäßigem Lohn. Adr.: K. 928, Abendpost. sason

Gesucht: Junge, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht stetige Stellung. Melcher, 4357 Dearborn Str. frsa

Gesucht: Guter, selbständiger Brotbäcker sucht stetige, leichte Stelle, wo er Alles backen kann; kein hoher Lohn beansprucht. Svehla, 2011 West 25. Str. frsamo

Gesucht: Ein Kunden Schuhmacher (Schweizer), sucht beständige Arbeit; ist ein geübter Handnäharbeiter; Wochenlohn $12. Emil Hofer, 7634 Ingleside Ave., nahe 75. Str., Grand Crossing. frsa

Gesucht: Ein Mann, in mittleren Jahren, sucht Stellung als Bartender; verrichtet auch leichte Porterarbeit; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. H. Boehl, 1442 Fulton Str. frsa

Gesucht: Drei junge Männer aus Wien suchen irgendwelche Arbeit; am liebsten in Hotel, Restaurant oder Saloon. Triangle Hotel, 1570 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsa

Gesucht: Deutscher Chauffeur, der in kgl. und gräflichen Diensten gestanden hat, sechsjährige Fahrpraxis hat, gelernter Mechaniker ist und alle Reparaturen selber ausführen kann, sucht Stellung; ist 25 Jahre alt und von großer, stattlicher Erscheinung. P. Dikow, 1108—10 Wells Str. frsason

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stellung. J. W., 2742 Nord Ashland Avenue. Phone: Lincoln 7907. frsa

Suche Stellung in einem Wholesale Likör-Haus für irgend eine Arbeit. Kann auch Orders nehmen. P. J. Wolf, 1748 Melrose Str. frsa

Gesucht: Oesterreicher, in mittleren Jahren, verheiratheter Mann, vier Jahre hier, hat Erfahrung von Dampfkesseln und Dampfmaschinen, versteht Schlosserarbeiten, sucht stetige Stellung. Adr.: W. 368 Abendpost. frsa

Gesucht: Lediger deutscher Mann, 32 Jahre alt, 14 Monate in Amerika, sucht Stelle als Janiter oder irgendwelche andere Arbeit; ist ehrlich und zuverlässig. John Croß, 1155 Wells Str., 1. Floor. dofrsa

Gesucht: Erste Hand an Brod und Rolls sucht Stelle. 2840 Turner Ave. dofrsa

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. A. Fischer, 722 North Ave. 19—30okt,X

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Ingenieur, auch guter Zeichner, wünscht Stelle bei Kontraktor als Estimator oder dergleichen. Adr.: D. 856 Abendpost. do—son

Gesucht: Deutscher, erster Klasse Saloon-Porter, kann Bartenden, Lunch besorgen, sucht stetigen Platz. Adressirt mit Lohnangabe K. 900, Abendpost. mi—sa

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtig in Zeitungs- und Akzidenzdruckerei, sucht Stellung; Verbandsmitglied. K. Pleißner, 2326 Southport Ave. dofrsa

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, mit Empfehlungen als Lunchman und Porter, kann auch bartenden, sucht Arbeit. 2420 N. Halsted Straße. M. Kaspar.

Gesucht: Deutscher Bartender, 27, verheirathet, gute Referenzen, zuverlässiger Arbeiter, möchte guten stetigen Platz. Adr.: M. 192, Abendpost. sasomo

Gesucht: Dritte Hand sucht Stelle an Brot und Rolls. 2242 Burling Str., Phone Lincoln 3761. sason

Gesucht: Stellung für Dairy-Arbeit, 5 Jahre Erfahrung, kann Wagen fahren, in der Stadt bekannt. Albert Meyer, 1049 Fulton Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für unsere Draperien-Werkstätte — — —
Näherinnen, erfahren in der Arbeit von Gardinen und Draperien. — — —
Ebenfalls Maschinen-Operators zum Nähen von Fenster-Rouleaux'. — — —
Dauernde Stellungen bei gutem Lohn.
Anzufragen auf dem sechsten Floor, State Straße Gebäude, von 8 bis 10 Uhr Morgens.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
frsaso

Verlangt: Geübte Monogramm-Stickerin. Wolka, 1739 Barry Ave. sason

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; guter Lohn; stetige Arbeit. Großman, 2901 Logan Boulevard. samo

Verlangt: Mädchen an Knopflöchern und Knöpfe annähen. Solche die an Maschine gelernt haben bevorzugt. Emil Langow, 1256 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 2442 Nord California Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Punchpresse-Arbeit. J. P. Blumel, 600 W. Lake Str. sason

Verlangt: Gutes Bügelmädchen. Walter Bocks, Cleaner & Dyer, 3243 North Halsted Str. saso

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, mit etwas Erfahrung an Power-Maschinen. Deutsche vorgezogen. Knox Mfg. Co., 1647 N. Winchester Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 1122 Wrightwood Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Delikatessen-Store; keine Sonntagarbeit; muß englisch sprechen. 25 East Randolph Str.

Verlangt: Lehrmädchen von 16 und mehr Jahren. Globe Laundry Co., 2?? Süd Morgan Str. 7ok—9dsa

Verlangt: Basters, Knopfannäherinnen und Maschinen-Mädchen an Damen-Jackets. 1441 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Erfahrene Skirt Makers und Coat Finishers. 177 N. State Str., Zimmer 207. 20okt,1wX

Verlangt: Lehrmädchen bei einer Kleidermacherin. Klotz, 452 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Stetige Arbeit. 1989 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin, mit etwas Erfahrung, ebenfalls Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. Harding, 2734 Hampden Court. 17ok1w

Verlangt: Buchbinder-Mädchen — 50 erfahrene Tippers, Gatherers, Insierters; stetige Stellungen; beste Löhne. Sofort anzufragen. R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. di—sa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4927 Champlain Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 3858 West 22. Straße. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 929 Buena Terrace, nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Kindermädchen, um Baby zu beaufsichtigen; kein Kochen. 1814 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; gute Köchin; kein Waschen und Bügeln; kleine Familie; guter Lohn. 3818 Grand Blvd., Flat 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 1218 South Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 429 Ost 48. Place, nahe Grand Blvd. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Nehmt Fullerton Ave. Car bis Ballou Str. 2520 Ballou Str.

Verlangt: Erfahrene katholische Frau als Haushälterin im Hause eines Pfarrers. Muß englisch sprechen. 4836 West 13. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und 2 Kinder zu besorgen. 4736 Evans Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 567 Stratford Place, Tel. Graceland 5714. sason

Verlangt: Katholisches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 3044 Racine Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln können, nur 2 in der Familie. Nachzufragen heute und Sonntag. 632 Wellington Straße. saso

Verlangt: Für Lunch-Klub, Mädchen, das Mehlspeisen backen kann; keine Sonntagarbeit. 1123 Fullerton Ave., nahe Seminary Ave. Mrs. Schwartz. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. Markus, 2719 Evergreen Avenue. sason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1710 Humboldt Blvd.

Verlangt: Frau zum Reinmachen und Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr und Sonntag. 1617 N. Fairfield Ave., 1. Flat, Thür rechts.

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche ins Haus nimmt. 2213 N. 42. Ave. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder beaufsichtigen zu helfen. 4624 N. Winchester Ave. Telephon Edgewater 7570. Mrs. Sullivan.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Deutsche oder polnische Short Order Köchin. Stunden von 3 bis 1 Nachm. Nachzufragen nach 2 Uhr. 539 S. Halsted Str., C. West.

Verlangt: Ehrliche fleißige Frau zum Waschen und Bügeln. 702 Wellington Str., nahe Clark.

Verlangt: Zwei ledige Bäcker, Brüder, suchen freundliche Frau als Haushälterin und die den Laden besorgt; muß zu Hause schlafen. Vorzusprechen Montag. 3124 Irving Park Boul. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 4533 Magnolia Ave. frsason

Verlangt: Deutsche Frau, um altem Manne den Haushalt zu führen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Sonntag den ganzen Tag. John Glazdal, 2036 Keeley Straße. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. Umbricht, 1634 Diversey Boulevard. frsa

Verlangt: Mädchen über 21 Jahre alt, welches Lust hat, die Krankenpflege zu erlernen; $25 wöchentlich nach beendigter Lehrzeit. 1442 Milwaukee Ave., Doktor Office. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1845 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in gutem Hause; kleine Familie, Wilmette. Dauernde Stelle für zuverlässiges Mädchen; deutsches bevorzugt. — Adr.: W. 365 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; keine Wäsche; muß gut empfohlen sein; Lohn $7. 706 Buena Ave., 1. Floor. frsa

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit. 127 Ashland Boul. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches anständiges Mädchen für Hausarbeit. 6436 Green Straße. Phone: Wentworth 3051. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4543 Greenwood Ave. mi—son

Verlangt: Eine gute Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, als Haushälterin bei Geschäftsfrau und für 2 Kinder. Gutes Heim; muß Kinder gern haben und kochen können. Nordseite. Adr.: M. 176 Abendpost. 16ok1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. 5353 Michigan Ave., 2. Floor. midofrsa

Northwestern Employment Agency verlangt alle Frauen und Mädchen, die sie erhalten kann für Hotels, Restaurants, Institute, Boardinghäuser und Privatfamilien. Solche die ein wenig englisch sprechen, bevorzugt. Gute Plätze. Sprecht heute vor.— 441 West Lake Str., oben. 10ok,didosa,1mo

Verlangt: Gute erfahrene deutsche Frau, um Restaurant zu führen. Nachzufragen 355 Wells Str. misa

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters. — 432 Süd Canal Straße. 17ok1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5813 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1020 Ashland Blvd., 3. Fl. sasomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen Sonntag oder Montag. 5812 Prairie Ave. sason

Verlangt: Frau in Bäckereiküche zu helfen. 223 East 58. Str.

Verlangt: Eine gute reinliche Geschirrwascherin für erstklassiges Restaurant und Cafe; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Kochen und Hausarbeit. 566 Stratford Place, 4 Blocks nördlich von Belmont Ave. Evanston Ave. Car.

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln; muß englisch sprechen. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Frau bei alleinstehender Person, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3057 Johnston Ave., nahe Sacramento Ave.

Verlangt: Waschfrau. 1452 Addison Str., 2. Fl.

Verlangt: Starkes reinliches Mädchen, nehme frisch eingewandertes; mit oder ohne Wäsche. 5336 Indiana Ave., 3. Flat. sason

Verlangt: Mädchen beim Waschen und Bügeln zu helfen. 231 North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen 231 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag 4444 Clifton Avenue, nahe Wilson Ave., 2. Apt. sason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche, guter Lohn. 3000 Roscoe, Ecke Robey Straße.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2523 Nord Halsted Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht allerlei Näharbeiten. 2123 Belle Plaine Avenue.

Gesucht: Anständige Frau in den 40er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einem besseren Herrn. Anzufragen die ganze Woche bei Mrs. Schmidt, 3258 Herndon Str. sason

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Arbeit, einige Stunden des Abends. Adr.: D. 885, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1940 N. 43. Ct. sason

Gesucht: Deutsche Frau mit zwei Kindern sucht Stelle in Heim; willens die Stadt zu verlassen. 3506 W. Huron Str., nahe St. Louis Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 4435 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. 1871 Bissell Str., 2. Floor, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag und Freitag. — Ruff, 1865 Poe Straße.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen zum waschen und bügeln. 1822 Dayton Straße, hinten. Mrs. Wendt.

Gesucht: Deutsche Frau, kann kochen, waschen und bügeln, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 1725 N. Halsted Str., unten, rechts.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1725 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, gewandt in aller Arbeit, kann alle Näharbeiten und Kleider machen, wünscht Stellung. 2160 N. Clark Straße.

Gesucht: Mädchen von 16 Jahren, erzogen von den Alphonsius Schwestern, führt Haushalt für ihren Vater, sucht Platz bei guter Familie; zuhause schlafen. 3141 Perry Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2416 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in erwachsener Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1150 Washburn Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer; Empfehlungen; Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen zwischen 2 und 5 Uhr. Walsh, 2518 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, im Kochen und Hausarbeit erfahren, sucht stetige Stelle. Bitte vorzusprechen. Fiernig, 1549 Wells Straße. sason

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht kleinen Haushalt von Erwachsenen zu führen oder Zimmerarbeit in Hotel. 2239 Lewis Str., Flat 1, nahe Belden Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle in Saloon-Restaurant; kurze Stunden. 1155 Wells Str., 1. Flat rechts.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, zuletzt im Country Club gearbeitet, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Joe Lobic, 1482 Clybourn Avenue. sason

Gesucht: Lediger Bartender in mittlerem Alter sucht Stellung. John Evers, 550 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche selbständige Haushälterin und gute Köchin sucht Stelle. 1229 W. Washburne Ave., nahe Center Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Restaurantköchin sucht Stelle. Bitte, vorzusprechen. A. Pattermann. 1546 West 15. Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str., 2. Flat. frsason

Gesucht: Selbständige Restaurant-Köchin (40), wünscht Stellung. 1486 Larrabee Str., hinten. Nicolai. frsa

Gesucht: Näharbeiten werden sauber und billigst ausgeführt. 1432 Mohawk Str., Top Flat. dofrsa

Gesucht: Aelteres Mädchen, kann kochen, sucht Stelle in einem respektablen Hause. Palitzer, 1737 Ellen Straße. frsa

Gesucht: Junge Frau, in aller Arbeit vertraut, sucht Aushilfsstelle. Mrs. Keller, 1211 Clybourn Ave. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, Frau gute Köchin, sowie im Nähen und Hausarbeit erfahren, Mann nüchtern und zuverlässig, versteht mit Handwerkzeug umzugehen, sucht Stelle. Mr. Stössel, 614 Greenleaf Ave., Wilmette, Jll., Tel. Wilmette 317. sason

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Win,didosa*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. Wil*X

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Deutschlandreise wünsche ich freie Benutzung meines kleinen Automobils für Einstellung und Beaufsichtigung desselben zu vergeben. Zu adressiren: Post Office Box 545, Chicago.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neues Bett, Küchenofen um jeden Preis zu verkaufen, wegen Abreise. 1503 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Parlor-Set, Tische, Stühle, Eichenholzbettstelle, Eisbox. 822 North Ave., oberes Flat.

Muß verkaufen: 2 schöne Bettstellen, $5.00. 921 Sedgwick Straße, 2. Floor.

Gute Gelegenheit: Fünf Zimmer-Einrichtung, fast neu, billig wegen Abreise zu verkaufen. Top Flat, 2633 Potomac Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, Dampfheizung; Roomers. 1708 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Parlorofen, fast neu, billig. 1905 Byron Straße. Carl Bittner.

Zu verkaufen: Zwei Tische. 1664 Burling Straße.

Zu verkaufen: Ein eisernes Doppelbett, Oefen und Zither. 1645 Melrose Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Eisbox, zwei kleine Tische, Uhr, Gasofen, sehr billig. 1255 Winnemac Ave.

Zu verkaufen: Vollständige stählerne Schlaf-Couch. Kuehn, 3329 Lincoln Ave.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Sorten von Oefen, Möbel und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig! Sie bekommen bei uns neue Möbel, die bloß wenig beschädigt sind, oder zurück genommen wurden, für denselben Preis, den Sie sonst für alte Möbel bezahlen müssen. Kommen Sie sofort und überzeugen Sie sich, wie Sie bei uns Geld sparen können.

500 Muster-Eisenbetten, in bestem Zustande, werden, da wir den Platz für die frische Waare brauchen, für ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.

Starke Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für	5.[illegible]
Andere Eisenbetten, werth bis zu 15.00, für 7.50 und	4.50
Eichenholz-Ausziehtische für	5.75
Stühle mit hoher Lehne für 75c und	39c
Eichenholz Dresser mit geschliffenem Spiegel für	6.75
Eichenholz Chiffonier mit 5 Schubladen für	4.75
Eichenholz Sideboards, sehr schön und fein gearbeitet, werth 24.00, für	12.50
Garantirte Kochöfen für	9.75
Starke Couches, werth bis zu 16.00, für 9.75 und	5.75
Bett-Davenports, die man des Nachts in ein Doppelbett verwandeln kann, mit einem Behälter unten, um das Bettzeug während des Tages aufzubewahren, werth 27.50, für	16.50
Fenstergardinen, werth 2.00 das Paar, jetzt für	98c
9x12 Brussel Teppiche, werth 17.50, für	11.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr; Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Botschen, 723 bis 727 North Avenue, nahe Halsted Str. dosamo

Zu verkaufen: Breite eiserne Bettstelle, sowie Gas Range, sehr billig. 683 North Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Parlor Suit und Küchenofen. 1507 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Sachen billig. 2026 Sheffield Ave., Flat 2, hinten. sason

Zu verkaufen: Großer Heizofen, Küchen Range, Gas Range, 5 Stücke Parlor Set. Mrs. Boitz, 1429 A Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Bargain, Parlormöbel, Piano, Rugs, Oefen etc. 1910 Mohawk Str.

Muß verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, wie neu, für $150, oder stückweise. 1821 Barry Ave., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Hartkohlen Parlor Base Brenner, in gutem Zustand. 1216 North Lincoln Str.

Kaufe gut erhaltenen Parlor-Ofen, billig. Bitte schreibt an Mrs. Jensen, 4919 E. Ravenswood Park.

Zur Beachtung!—Ausverkauf aller unserer neuen Möbel zu sehr niedrigen Preisen; müssen sogleich verkauft werden. Wir haben zu verkaufen: Rugs, Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle, Schaukelstühle, Betten, Springs, Matratzen, Parlor Suits, Library-Tische, Buffets, Couches, China-Cabinets, Wardrobes, Cupboards, Oefen u. s. w.— Diesel StSorage & Van Co., 1631—1637 N. Halsted Str. 17—27ok

Aufgepaßt! Die beste und billigste Gelegenheit. — Verschleudere 7 Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Spiegel, Sideboard, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen, Parlorofen u.s.w.; seltene Gelegenheit, wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. — 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 17ok1wX

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, gebrauchte Möbel, manche so gut wie neu, bestehend aus Rugs, Steingutwaaren, Oefen, Nähmaschinen, Pianos usw. Lagerhaus, 1533 Hudson Ave., nahe North Ave. 20okt,1wX

Alte und neue Oefen billig zu verkaufen. R. Ehrlich, 1706 N. Western Ave., einen Block nördlich von North Ave. 20okt,frsason,1m

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel meines 7-Zimmer Flat, wie neu; Parlor Set, werth $125, für $35; Rugs, werth $42, für $20; Nähmaschine, Bibliotheks-Set, Davenport, Bettstellen, Tische, Stühle, Piano. 1546 N. Robey Str., nahe North Ave. und Milwaukee Ave. 17okt,1wX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ok*X

Stephan Kitz & Co.
Kauft und verkauft
——Möbel, Heiz- und Koch-Oefen——
1554 Clybourn Ave., 1531 Halsted Str., Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Base Burner Ofen, 18-zölliger Feuer Pot, 7 Fuß hoch, für Saloon oder Laden. 5918 Wentworth Ave. 15ok1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, pariirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Verkaufe wenig gebrauchtes Walnuß Upright Piano, für weniger als die Hälfte. 1534 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Extra großer Phonograph, wie neu, 40 schöne Records, kostete $80, für $20. 3234 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Upright Oak Piano, billig, wegen Umzugs; in gutem Zustande. 2416 Lincoln Ave., Restaurant. dosa

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Zu verkaufen: Billig, schönes, gutes Klavier; kann besichtigt werden täglich, von 9 bis 12 Uhr Mittags. 3941 Pine Grove Ave. 17okt,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis; muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave. nahe Nord Clark Straße, unten. 17ok1wX

$45 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Straße. 16ok1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1050 Pfd. schwer. 4126 N. Leavitt Str.

Ausverkauf von Pferden, Wagen, Geschirren, Buggies. 806 Lake Str., nahe Halsted. Meyer's Transfer.

Zu verkaufen: Kleiner Pudelhund und Kanarienvogel. 1466 N. Ashland Ave.

Muß verkaufen: Zwei gute Delivery-Pferde und Pony, billig. Keine Offerte zurückgewiesen. 1855 Burling Str., 2. Flat, Front.

Kanarienvögel, Andreasberger, feinste im Hause gezüchtete Sänger. Größtes Lager in den Ver. Staaten, Wholesale und Retail, zu den niedrigsten Preisen. Geht nach Franks Kanarien-Farm, 5125 State Str., Sonntag und Abends offen.

Zu verkaufen: Ein echter Dachshund, schwarz und gelb, 5 Monate alt. Adr.: D. 877, Abendpost.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 300 extra feine Roller und Weibchen. 2620 N. Halsted Str. F. Siemund, Züchter.

Zu verkaufen: Weiße Pudelhündin mit Jungen, billig. 940 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Eine schwarze Stute, 1500 Pfund schwer, mit Florist-Wagen. 3947 Armitage Ave.

Verloren: Zwei Pudelhunde Freitag. Wiederbringer erhält Belohnung. 1837 Larrabee Str.

$150 kaufen gesunde schwarze „Driving" Stute, Rubber tired Buggy, Rubber tired Trap u. Harneß. Nachzufragen bei Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Bäcker-, Expreß-, Butcher-, Grocery-, Kaffee- und Laundry-Wagen. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Billig, zwei Dutzend Einsatzkäfige. 5118 N. Ashland Ave. Clark Str. Car bis Winona.

Zu kaufen gesucht: Sehr starkes Geschäfts-Buggy in gutem Zustand, mit oder ohne Top. Für drei Personen. Gebt Preis an, sowie Vorführung erwünscht. Adr.: K. 946, Abendpost.

Verkaufe gutes Ablieferungspferd, zwei schwarze Pferde (2800 Pfd.), 4 Expreßwagen, 3 Einspännerund 3 Zweispännergeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. didosa

Zu verkaufen: Billig, feines Ledertop Cutunder Stanhope und Geschirr; beides sogut wie neu. Annex Livery, 4931 Indiana Ave. dosa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 35 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. Wil*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Lumpazi Vagabundus."
College. — „Via Wireleß."
Garrick. — „Speed."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „The Virginian."
Fort. — „He Fell in Love with His Wife."
Crown. — „Sis Hopkins."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

—Store-Fixtures——Store-Fixtures—
Wenn Sie Store-Fixtures gebrauchen für Zigarren- und Delikatessen-Laden
Schneider- und Putzwaaren-Läden
Restaurants und Lunchrooms
kurzum, Fixtures für irgend ein Geschäft, bezahlt es sich sehr gut für Sie bei uns vorzusprechen. Billiger als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder auf Abzahlung. — Ferner kaufen wir ganze Laden-Einrichtungen jeder Art für Baar.
J. Mansbach,
628 Süd Halsted Straße. dosaso

—Hört!—
Zu verkaufen: Etwa 200 Stück hochfeine, getragene Herren-Winterüberzieher, so gut wie neu, von den feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, von $3.00 an aufwärts. Reinwollene Anzüge, einzelne Röcke, getragene und neue Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher und dergleichen billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr, bei heller Beleuchtung. 639 Noble Str., nahe Erie Str., und zwei Straßen von Chicago Ave. entfernt. Schacht Store. 10okt,didosa,1m

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10oktdidosa*

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Avenue.

Verkaufe $25 Coat für $5.00. 2123 Belle Plaine Avenue.

Zu verkaufen: 2500 montirte Schmetterlinge, passend für Rahmen; Kästen, Bücher; $8.00. 1935 Orchard Straße.

Perfekter großer Diamantring, mit Garante, unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Adr.: K. 944, Abendpost. fasomi

Entwürfe und Zeichnungen aller Art, von sachverständigem Ingenieur angefertigt. Abends vorzusprechen: 1947 Hudson Ave., 2. Flat. dosason

Zu verkaufen: Eine gute Waschmaschine, wenig gebraucht. 3933 Fifth Ave., 2 Treppen hoch. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Gelder zu verleihen, 2 Summen mit $5000 und 4 Summen mit $6000 auf gutes Chicago Grundeigenthum. Adr.: W. 358 Abendpost. didosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Zweite Hypothek-Darlehen zu annehmbaren Raten. Fox & Co., 1326 Tribune Bldg. 20oktlwX

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sepX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ie*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 5oklmX

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgerückte. Mäßige Preise. Charles J. Haake, 628 Fine Arts Building. samodimido

Meinen Schülern zur Nachricht, daß ich von meiner Krankheit hergestellt, meinen Beruf wieder aufnehme. 1523 La Salle Ave., Ottilie Koehnke. sasomi

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen Montag und Mittwoch. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehreren u. Lehrerinnen ;auch privat. Jllinois College-Geb., 715 North Ave., nahe HalstedSt. sason

Erfahrene Lehrerein wünscht Schüler, die englische Sprache zu erlernen. Sprecht vor oder telephonirt. Mildred A. Mann, 2415 Hamilton Ct. Telephon Lincoln 4318. sason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht im Englischen Anfängern und Vorgeschrittenen. In und außer dem Hause. Billig. Adr.: D. 852 Abendpost. 16oklwX

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5406 Central.
Mutual Security Co.,
[illegible] N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
L. Fred. Keller, Mgr. 1jb*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle, freundliche 4-Zimmer Parterre-Wohnung an reinliche, kleine Familie; elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Bad. Nehme Janitorarbeit als Theil der Miethe. 3520 Lake Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage. 1458 Byron Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 2349 W. Ohio Straße. samo

Zu vermiethen: Modernes neu dekorirtes 6 Zimmer Flat an ruhige Leute. 3838 N. Hoyne Ave., zwischen Grace und Byron Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, $12. 227 Eugenie Straße.

Zu vermiethen: Wohnung von 4 schönen Zimmern. 1416 N. Western Ave.

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Wasser und Gas. 2048 Osgood Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermiethen: Lincoln Ave.-Corner, passend für Saloon oder irgend ein Geschäft. Untersucht es. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer mit Bad, neu dekorirt, ausgezeichneter Platz für Barbier oder ähnliches Geschäft. 1902 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Moderner Geschäftsladen nahe Irving Park Blvd. und Elston Ave., ausgezeichnete Lage für irgend ein Geschäft. Arthur Josetti Real Estate Co., 3961 Elston Ave.

Zu vermiethen: Cottage, Toilet und Gas. 2438 Bloomingdale nahe Campbell Ave.

Ueberlasse zwei schöne Zimmer für Janitorarbeit in 2-Flatgebäude. 1522 S. Sawyer Ave.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer-Wohnung, mit Bad, $18. Nahe Humboldt Park. Zu erfragen 916 N. Kedzie Ave. Tel. Humboldt 28224.

Zu vermiethen: Helle bequeme hintere Cottage, 5 Zimmer, $10, in gutem Zustand. Kleine Familie. 2016 Ogden Ave., nahe Robey.

Zu vermiethen: Vier große helle Zimmer. 2246 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Eck-Laden mit Bäckerei und schöner Wohnung, ausgezeichnete Geschäftslage. Bäckerei war hier längere Jahre mit gutem Erfolge. Nachzufragen G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnzimmern und Basement, $16. 2338 Fullerton Ave., nahe Western Ave. sason

Zu vermiethen: 2 große, 1 mittelgroßes Außen-Zimmer, preiswerth, an verh. Leute oder solide Männer sofort oder per 1. Nov., richtiger Platz für beständige Miether, welche reinliches respektables Heim suchen. Board auf Wunsch (deutsche Küche), Straßenbahn innerhalb 2 Blocks vom Lake, Lincoln Park, Diversey Blvd. und Hochbahn. 2940 Evanston Ave.

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer mit großer Küche und Trockenboden, passend für Wäschfrau, die für deutsche Leute im Hause waschen will und sonstige Arbeit, gebe billig, da auch sonst noch drei Zimmer reinzuhalten sind. Anzufragen 1550 West Division Str., Crown Hotel. sason

Zu vermiethen: Stall für 8 Pferde, Diversey Blvd., nahe Southport Ave., Phone Ravenswood 2873.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, neu dekorirt. 1142—44 Marianna Str. Pessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung, neu dekorirt, $14. 1146 Marianna Str., hinten. Pessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, $9; gute Nachbarschaft. 2677 Burling Str., Pessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu vermiethen: Electrical und Schlüssel Shop, $12. Schuhreparaturen-Shop (bringt Maschinerie), $20. Ingal, 4638 Clifton Ave. saso

Zu vermiethen: Cottage und Store. 3801 Honore Straße.

Zu vermiethen: Helles modernes Flat, $18. 3905 Bernard Str., nahe Elston Ave. misa

Zu vermiethen: Zweistöckiges Brickhaus, 1. Stock große Remise, 2. Stock moderne Wohnung; fünf Zimmer, $17 monatlich. 2127 Leland Ave., nahe Robey Str. Hochbahnstation. frsa

Zu vermiethen: Stark gebaute Werkstatt, praktisch für Automobilreparatur, mit Anschluß an Paintshop. 1619 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Toilet. 1440 Hudson Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, hinten, oben, 1. November. 1445 Wells Str. sason

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Toilet und Gas; zweiter Stock, hinten; $11. 3916 South Dearborn Str. frsason

Zu vermiethen: Gutes Basement-Flat für Leute, die billig zu wohnen wünschen. Anzufragen Sonntag. 3404 Evergreen Ave. North Ave. Car bis HomanAve. frsa

Zu vermiethen: Zwei neue Stores, an North Ave., 3 Wohnzimmer mit jedem, passend für irgend ein Geschäft. Nur $35 per Monat. Schaefers, 3554 West North Ave. do—son

Zu vermiethen: Billig, Haushaltungszimmer, auch Frontzimmer, wenn gewünscht. 315 Wisconsin Str. frsason

Zu vermiethen: 8 Zimmer und Bad, 2. Flat an Dayton Str., nahe Willow. Näheres 2215 N. Halsted Straße. mi—son

Zu vermiethen: Helle Wohnung, vier Zimmer und Bad, an kleine, ruhige Familie. 1363 Cleveland Ave. 11ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomer verlangt. 1406 Mohawk Str., Flat 1.

Junge deutsche Leute wünschen Roomers, mit oder ohne Board. 1515 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Deutsche Familie sucht Roomers, $1.00 die Woche. 1416 Mohawk Str.

Gewünscht: 1 oder 2 Herren in Kost und Logis, alle Bequemlichkeiten. 1612 Cleveland Ave. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an zwei Herren oder Ehepaar, für leichte Haushaltung. 1515 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer an Herrn mittleren Alters. 1716 Hudson Ave., oben.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 459 Hein Place, 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer für zwei einzelne Leute. 2652 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, erster Floor — für 1 oder 2 Herren, auch Zimmer für leichte Haushaltung. 3650 Vincennes Ave., nahe Cottage Grove Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer für Ehepaar oder einzelnen Herrn. 913 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Zwei große sonnige, luftige Frontzimmer nach außen, zusammen oder einzeln, großes Closet, feines Badezimmer, moderne Residenz, ruhige saubere Umgebung; Frühstück wenn gewünscht; nahe Garfield Park und Franklin Blvd. 633 Drake Ave. Telephon Garfield 9115.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ältere Person bei alleinstehender Frau. 2621 Lincoln Ave.

Boarders gewünscht in Privatfamilie. 5212 Süd Loomis Str., Flat 2.

Boarders verlangt (deutsche Kost) bei Wittwe. — 5228 S. Paulina Str.

Boarders verlangt. 1357 W. 18. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, mit Bad, an anständigen Herrn. 910 Willow Str., 3. Flat, hinten.

Ein guter Mann gewünscht für Frontzimmer; keine Kinder. 1639 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Schöne, reine, luftige Zimmer, alle Bequemlichkeiten, ruhiges Privathaus. 2217 Cleveland Avenue.

Verlangt: Roomers, $1 die Woche; Zimmer sind rein und hell. 149 W. 26. Place, nahe Wentworth Avenue.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer. 1529 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein großes und ein kleines fein möblirtes Zimmer in Privatresidenz, ein Block vom Lincoln Park. 2116 Sedgwick Str. Telephon Lincoln 5597.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1837 Dayton Straße.

Zu vermiethen: Sauberes Front-Schlafzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. 1522 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten an zwei Herren oder Ehepaar, auch Küchenbenutzung. 2142 Fremont Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Anständiger Roomer bei deutschen Leuten. 239 Beethoven Place, hinten, unten.

Zu vermiethen: Frontzimmer, $1.50 die Woche. 1120 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Ein Front-Schlafzimmer mit anschließendem Parlor, bei einer Wittwe, nahe Hochbahnstation. 3148 West 22. Str., Ecke Kedzie, 1. Flat.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer. Nachzufragen Sonntag. 1731 Larrabee Str. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1934 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Feines Frontzimmer. 642 Nord Clark Straße.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, passend für 2; privat. 215 W. Oak Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit und ohne Kost, in ruhigen und anständigen Häusern. 1401 Wells Str., eine Treppe rechts. Zimmer-Vermiethungsbüro.

Oesterreichische oder ungarische Herren in Board; Bad. 1727 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: An einen oder zwei respektable junge Männer, großes helles möblirtes Zimmer auf der Nordseite bei einer deutschen Familie. Zu erfragen 1640 Grace Str. sason

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, feine Nachbarschaft, passend für 2 bessere Herren. Nahe Wilson Ave. Expreß „L" Station. 4610 Magnolia Ave.

Zu vermiethen: Zimmer an jungen Mann in Privatfamilie, nahe Hochbahn. 1942 Fremont Str.

Zu vermiethen: Zimmer für Zwei, billig. 1153 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in jüdischer Familie. Mendel, 2648 N. Albany Ave., 3 Minuten von Logan Square Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer, 1519 Artesian Ave., 1. Flat, nahe North Avenue und Western Ave. Western Ave. Station der Humboldt Park Linie.

Zwei anstoßende Zimmer für zwei Herren oder Ehepaar; Dampfheizung. 2450 Seminary Ave. saso

Gassenseitige Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser, gegenüber vom Union Park, $1.25 die Woche. 1449 Ogden Ave. sason

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer für beschäftigte Dame. 3744 N. Marshfield Ave.

Ein oder zwei Männer finden schön möblirt: Zimmer, auf Wunsch auch Kost, in deutscher Familie. 2613 Emerald Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an zwei anständige Herren bei deutsch-ungarischer Familie, heißes Wasser, warmes Zimmer und Telephon zur Verfügung; halben Block von Straßenbahn und ein Block von Hochbahn. Um Auskunft telephonirt Belmont 4257. misa

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer in neuem Hause. Castone, 4759 Lincoln Ave., 3. Flat.

Vermiethe sauberes Zimmer, mit Dampfheizung, preiswerth. 222 Wisconsin Str. 14okt,sason,*

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Kinder finden Board. 1938 Howe Straße. dosa

Wiener Familie sucht Roomer oder Boarder. 1734 Sedgwick Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, an anständigen Herrn. 1703 Vine Str. frsa

Zu vermiethen: Großes Zimmer an zwei Herren oder Ehepaar. Palitzer, 1737 Ellen Str. frsa

Zu vermiethen: Helles Zimmer, an Herrn oder Dame. 3752 West Belmont Ave., 1. Floor hinten. frsason

Zu vermiethen: Warme Zimmer. Mrs. Keller. 1211 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, $2.00; Hinterzimmer, $1.25; nahe Lincoln Park. 2057 Lincoln Avenue. frsa

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, $14. Anzufragen im Laden 1478 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, an zwei Herren oder Ehepaar, Küchenbenutzung. 1630 Millard Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Einfache möblirte Zimmer, $1.00 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. didofrsa

Roomers verlangt. 1030 Wells Str. 18oklwX

Roomers verlangt, bei deutscher Frau; wenn gewünscht auch Kost. 1045 West Randolph Str. 17okt,1wX

Zu vermiethen: Ein helles vorderes Zimmer mit Parlor, billig. Modern, privat. 848 Webster Ave., 3. Flat. 16oklwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Arzt sucht Wohnung in deutscher Familie in einer Stadtgegend die für Familienpraxis geeignet ist. Antwort mit genauer Angabe des Preises, Lage etc. erbeten unter Adr.: K. 919, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger deutscher Mann sucht ein einfaches Zimmer als alleiniger Roomer bei einer Arbeiterwittwe. Adr.: Paul Kruger, 419 S. State Straße.

Zu miethen gesucht: Anständiger Arbeiter sucht Zimmer zwischen 18. und 36. Straße. Briefe mit Preisangabe an O. K. 103, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 leere Zimmer, mit oder ohne Bad, bis zum 1. Nov., junge Leute, Nordseite. Adressirt mit Preisangabe: K. 940, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Frau mit 5-jährigem Mädchen sucht Zimmer und Board bei anständigen Leuten, Nordseite bevorzugt. Adr.: W. 361 Abendpost. dofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sagt uns, was Ihr zu bauen wünscht und wir sagen Euch, was es kosten wird — ohne Gebühren — Wir liefern Pläne, Estimates und Darlehen frei. Keine Kommissionen oder Extragebühren. Schickt um Einzelheiten an
Newhouse Co., 25 Nord Dearborn Straße. 14ok*

Soeben erhalten: 10,000 Pfd. Szegediner Rosen-Paprika. 40c u. 50c das Pfd., so lange der Vorrath reicht. Von 5 Pfd. an freie Ablieferung. Alphonse Lichtenauer, 231 North Ave., Phone Lincoln 2979. 30jbsamilm

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Reparaturen aller Arten Nähmaschinen, „Bellhanging", Lock- und Gunsmithing, 908 Willow Str. 17oklwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

George R. Sieger, deutscher Advokat, ist jetzt in 1500—1506 Title & Trust-Gebäude, 69 West Washington Straße. 21oklwX

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1jb*X

P. Huzmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 4ok,misason,1m

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Kormer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Achtung, Schreiner!—
Ein seit zwanzig Jahren bestehendes Geschäft, inkorporirt, auf der besten in Chicago, nur zwei Blocks vom „Loop", macht eine Spezialität aus Reparaturarbeiten in allen seinen Zweigen, sowie Boiler- und Brickarbeit; genügend Raum und die Miethe ist sehr niedrig; bester Verkaufsgrund wird gegeben beim Interview. Gelegenheit eines Lebens für zwei deutsche Schreiner, in ein gutgehendes Geschäft einzutreten. Zum Schleuderpreise, wenn schnell verkauft. Adr.: W. 370, Abendpost. sason

—Größte Gelegenheit—
Zu verkaufen: Eine Bäckerei, faktisch und die einzige in einem Städtchen von 5500 Einwohnern, County-Sitz, 3 Eisenbahnen, gesunde Gegend im nordöstlichen Arkansas, gute Baarkundschaft, die $50 durchschnittlich im Tag einbringt. $1000 Werth Maschinerie, Reinprofit $5000 jährlich. Halt die genaueste Untersuchung aus. Gegenwärtiger Eigenthümer will sich auf Farm zurückziehen. Größter Bargain. — Einzelheiten bei J. Gram, Manor, Mo. samomi

Zu verkaufen: Herren-Ausstattungs-, Cleaning- und Dyeing-Laden, $350. 2912 Lincoln Ave.

Gute Gelegenheit für Kleidermacher, verkaufe oder vermiethe mein 10 Jahre etablirtes Geschäft, wegen Zurückziehen vom Geschäft. 2926 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, kein Backofen; gut für irgend ein Geschäft. 3961 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Meat-Market. 1858 W. Huron Straße. sason

Zu verkaufen: Zigarren, Tabak, Notions, Bücher, Postkarten und Poolroom hinten; verkaufe die Hälfte oder alles; Wohnzimmer; Miethe $29. Keine Agenten. Adr.: 1719 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Lizens, billig. 4539 Nord 40. Avenue.

Logirhäuser, Grocery-Läden usw. gekauft und wiederverkauft; Baar od. Zahlungen. Wir wünschen Nordseite-Geschäft. Speier, 1559 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Store mit Pferd und Wagen, seit 20 Jahren etablirt, Verkaufsgrund: Zurückziehen vom Geschäft, guter Platz für deutsch-polnisch sprechenden Mann. 1204 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Mineralwasser-Route, nur Familienkundschaft; gutes Geschäft den ganzen Winter. Thompson, 2845 N. Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; guter Verkaufsgrund. 2952 N. California Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, Schul- und Notion-Store, 4 helle Wohnzimmer, Miethe $15, nahe großer Schule. 2519 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. Nachzufragen 658 Grove Place. sason

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, billig wegen Abreise. 1250 Clybourn Ave. sason

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, $350, wegen Krankheit. 2235 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon in der „Loop", wegen Krankheit, oder wäre nicht abgeneigt einen tüchtigen Mann als Partner zu nehmen. Genug Arbeit und Profit für zwei. Adr.: D. 878, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Grocery-Store in guter deutscher Nachbarschaft; großer Waarenvorrath; prächtige Fixtures, 6 Wohnzimmer; Miethe $35 den Monat. Gebe zuverlässigen Leuten Theil auf Abzahlung, oder tausche für gutes Grundeigenthum. Ruft auf Yards 465, od. adressirt A. 297, Abendpost um Zusammenkunft. sason

Zu verkaufen: Gute Schuhreparatur-Werkstatt; muß verkaufen. 5828 N. Clark Str. Jacoby.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, lange Lease, billige Rente, unabhängig von Brauerei, $2500. Kommt und überzeugt Euch. Nachzufragen 1401 Wells Str., 1 Treppe rechts. Nicht im Store.

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft wegen anderen Geschäften. 2752 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Nordseite-Ecksaloon für $1700. Mit großem Waarenvorrath. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. sadido

Verlangt: Elektriker, Tinner, Mechaniker, um schönen Store zu kaufen, billig. Adr.: W. 371, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Saloon an S. Water Str., gutes Geschäft, billig, wenn verkauft bis zum 1. Nov. Adr.: K. 948, Abendpost. saso

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, $55 Miethe, Einnahme $160. 9 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Altetablirter Eck-Zigarren- und Confectionery-Store, macht gute Geschäfte, muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden; billig wenn sofort verkauft. 1685 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, Eigenthümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. Nachzufragen bei F. W. Lothes, 4880 N. Paulina Str. Telephon Ravenswood 582. sason

Zu verkaufen: Schön möblirtes 19 Zimmer Haus, feine Lage, alles besetzt, Miethe $80, Profit $90; billig für Baar, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. Adr.: A. 329, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Krankheitshalber ein guter Wagenshop. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, zwei Stühle, guter Platz für Deutschen, 5040 W. Chicago Avenue. Eigenthümer im Saloongeschäft, 2159 Lewis Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Notion-, Zigarren- und Candy-Store mit Wohnung, lebhafter Verkehr. 1524 W. Chicago Ave.

Achtung! Hotel, Saloon und Restaurant, in gutem Zustande, gutes Geschäft, Zimmer alle besetzt, ist dringender Verhältnisse halber für den Spottpreis von $1000 mit vollem Inventar bis Mai zu verkaufen; Lizens bezahlt; das Dreifache werth. Näheres durch Paul Pfeiffer, 5139 S. Ashland Ave.

Eine gute Gelegenheit, ein zahlendes Boarding- und Roominghaus, 26 Zimmer, alle schön möblirt, in einer exklusiven Residenz-Nachbarschaft in Lake View zu sichern. Adr.: K. 939, Abendpost.

Zu verkaufen oder vermiethen: Hotel, mit Restaurant, auch Restaurant allein. Alles vollständig, leichte Zahlungen. 355 Wells Str. misa

Zu kaufen gesucht: Ein Delikatessen-Store, Nordseite, muß ein Bargain sein. didosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu kaufen gesucht: Ein Hotel oder Roominghaus an der Nordseite, Gehdistanz. didosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon mit Logen-Halle und 8 Zimmer Wohnung über dem Store, einschließlich Waarenvorrath, für $1200. Dieses ist ein feines blühendes Geschäft für besseren Geschäftsmann. — Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. didosa

Sehr schön möblirtes Roominghaus, 14 Zimmer, krankheitshalber billigst zu verkaufen, Baar oder auf Zeit. 1254 LaSalle Ave. nahe Division Str. frsason

Verkaufe gutes 12 Zimmer Roominghaus. 1155 Wells Str. 18oklwX

Zu verkaufen: Alter, 20 Jahre bestehender guter Corner-Saloon, in Gegend von Riverview Park, umständehalber billig mit Stock für $1250. Adr.: D. 869, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, kleiner Grocery- u. Candy-Store. 2229 Ward Str. 17oklwX

Roominghaus, 24 Zimmer, Nordseite; European Hotel, Westseite, Ecke, $150 monatlicher Reingewinn; 40 Zimmer Hotel, Town-Town. Mehrere andere sehr gute Bargains. Befriedigende Bedingungen. — Graham, 127 Nord Dearborn Str. 15oklwX

Geschäftstheilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt: Ein tüchtiger energischer Verkäufer mit etwas Kapital. Näheres 1443 Grand Ave., Old Veterans Bitters Co. saso

Partner. Deutsch-Ungar, für Saloon mit Tanzhalle, mit $300, muß englisch sprechen und Partenden können. 2250 West 21. Str.

Verlangt: Partner mit etwas Kapital, „Asthma Drops" bekannt zu machen. Dieses Produkt, 1900 entdeckt, hat sich bewährt; kein Rückschlag. Keine Konkurrenz, da nichts anderes bekannt. Heeler, 1550 Clybourn Ave.

Herren mit $300 bis $500 für absolut sichere Flugmaschine; stetige Arbeit und guter Lohn für Diejenigen, welche sie probiren. Modell zu sehen Sonntag Nachmittag. 4535 Lincoln Ave.

Partner. Wenn Sie sich mit $500 an einem guten Geschäft betheiligen können und außen arbeiten wollen, können Sie vorsprechen in 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor. Dies ist eine wiederkehrende Gelegenheit. Wir geben Gehalt und Profit. Untersucht. frsa

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, Ende der 20er Jahre, wünscht mit jungem Mädchen oder Wittwe ohne Kinder, nicht über 28 Jahre alt, bekannt zu werden zwecks Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Habe mein eigenes Heim. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: K. 943 Abendpost. sason

Heirathsgesuch! Junger Mann, 28 Jahre alt, in guter Stellung, wünscht ehrbare Bekanntschaft eines besseren Dienstmädchens zu machen zwecks Heirath. Adr.: K. 936, Abendpost.

Heirathsgesuch! Wittwer, 41 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer älteren Dame oder Wittwe ohne Kinder mit Ersparnissen; habe drei Kinder im Alter von 4½, 9 und 15½ Jahren, gutes Heim, guter Lohn und stetige Arbeit; zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: Fred. C. Bonetz, Kenosha, Wis., Box 77, R. F. D. 35.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

—Käufer, aufgepaßt!—
Für $275, der größte Bargain, der je in Chicago angezeigt wurde, elegant eingerichteter Delikatessen-, Bäckerwaaren- und Confectionery-Store, sehr feines Waarenlager, schöne Einrichtung, elegante Butter Box usw., keine Konkurrenz. Irgend Jemand mit kleinem Kapital, der in ein gutzahlendes Geschäft eintreten will, sollte nicht versäumen, sofort vorzusprechen. Miethe mit schönen Wohnzimmern nur $17. Gebe auch guten Leuten Theil auf Zeit. Offen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 1325 Belmont Ave., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, prachtvolles modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Colonial Brick Porch, gut gebaut, eiserne Tragbalken durch das ganze Gebäude, 12-zöll. Mauer bis zum Top., Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot. Preis $8200. Das Gebäude allein ist den Preis werth ohne Lot. Cornelia, nahe Southport „L" Station. Nehme Cottage oder unbebautes Grundeigenthum als Theilzahlung, nahe Clark Str. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Prachtvolles neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Oak, Mosaik Floors in Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, alles vollständig, kann sofort in Besitz genommen werden, ein Flat vermiethet. Seht Euch 2044 Waveland Ave. an. Preis $6500. Baar oder auf Abzahlung. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zweistöck. modernes Brickgebäude an Bryn Mawr Ave., nahe katholischer Kirche und Schule, 6 Zimmer Flats, mit Furnace, Preis $6500.
8 Zimmer Frame Residenz, 37½ Fuß Lot, nahe Wellington Str. „L" Station. Nur $3200.
Zweistöck. Framgebäude, 2—4 Zimmer Flats, Cottage hinten, nahe Lincoln und Belmont Ave. Preis $3500. sasomi
—Steinbeck & Meyer, 1615 Belmont Ave.

Muß verkaufen: 1521 Wolfram Str., nahe Perry, 3stöckiges modernes Framehaus, 5 Zimmer Flats, nur $3950. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 2stöckiges modernes Framehaus, 6 Zimmer Flats, und Brick-Cottage hinten; $45 Miethe; nur $4900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1928 Patterson Ave., nahe Robey Str., schöne moderne 5 Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Lot 30 Fuß, nur $2700.

Zu verkaufen: Billig, 3543 Perry Str., nahe Addison, 2stöck. Framehaus, Brick-Basement, 6 Zimmer Flats und Attic Flat, nur $3450.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, mit geringer oder keiner Anzahlung ein schönes, zweistöckiges Geschäftseigenthum, Nordseite, zu kaufen; muß fort von hier und verkaufe deshalb billig; kann auch monatlich abbezahlt werden; Haus bringt mehr Miethe ein, als die erforderliche monatliche Abzahlung; keine Agenten. Adr.: L. 858, Abendpost.

3—5 Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage, Miethe $60, nahe Racine und Wellington Ave. Preis $4100. Torpe, 820 North Ave. samo

Geschäftsgebäude (Ecke), ein Block nördlich von Ashland und Belmont Ave., $8500. August Torpe, 820 North Ave. sason

10 Zimmer moderne Residenz, an Addison Ave., 1½ Block westlich von Lincoln Ave., $6500. August Torpe, 820 North Ave. sason

8 Zimmer moderne Brickresidenz, große Lot, 3533 Perry Str. gelegen, $5700. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. saso

Dayton, nahe Center Str., 2-stöck. Brickgebäude, Preis $4200, leichte Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Modernes 2-stöck. Flat-Gebäude, Brickbasement, Preis $4000. George Str., nahe Seminary Ave. — August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Brickgebäude mit 5 und 6 Zimmer Flats, nebst 2-stöck. Gebäude, 1660 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sason

Lincoln Ave., nahe Belmont Ave., 3-stöck. Brick-Geschäftsgebäude, $15,000. August Torpe 820 North Ave. 21oklwX

Großer Bargain, 2-stöck. Brickgebäude, große Lot, Sedgwick, nahe North Ave., Preis $4000, werth $4800. August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Nahe Belle Plaine Ave. und Perry Str., modernes 2-stöck. Stein 2—6 Zimmer Gebäude, sehr billig. — August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Modernes 2—7 Zimmer Brickgebäude, Lot 33 bei 125, nahe Belden Ave. und Dayton Str., $5600. — August Torpe, 820 North Ave. sasomo

5 Zimmer Cottage, Lot 27 bei 115, ist 1542 Orchard Str. gelegen, $2200. August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Nahe Grace Str. und Ward Str., neues 2—6 Zimmer Steinfrontgebäude, Lot 30 bei 125, $6500. — Torpe, 820 North Ave. sason

Bäckerei-Geschäftsgebäude mit Geschäft, beste Gegend an Lincoln Ave., $23,000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Nur $7000, Lincoln Ave. Geschäfts-Property, großer Store und 6 Zimmer oben, Bad, Gas, $500 Baar, leichte Zahlungen oder nehme Cottage oder gute unbebaute Lot als Theilzahlung. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $3650, hübsche große 6 Zimmer Brick-Residenz, Bad, Gas, Furnace-Heizung. — Wilson Ave., nahe N. Leavitt Str oder N. W. „L" Station. $500 Baar und $25 den Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, Combination Fixtures, Furnace Heizung, Lot 37½ bei 125, nehme Cottage mit Stall, nördlich von hier. 1830 Grace Str., 1. Flat, keine Agenten.

$800 erste Anzahlung kaufen gutes zweistöck. Frame Haus, hinten 3 Zimmer Cottage, Rest auf Bedingungen. Miethe $440 per Jahr. F. Ruedel, 602 North Ave. 21oklwX

Zu verkaufen: Bargain! Ein 6 Zimmer Haus, Brickbasement, Zementfloor, in Ravenswood; bin auch willens zu tauschen gegen eine Farm, nicht über 70 Meilen von Chicago. H. B. Koch, 2253 Montrose Avenue.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus und Lot, $34 Miethe. 1828 Burling Str.

Zu verkaufen: 1930 Cuyler Ave., 31 Fuß Lot, fünf Zimmer Cottage hinten, Straße gepflastert und bezahlt. Theil Baar, Rest leichte Abzahlung. Macht uns Offerte. Conklin & Co., 3926 Lincoln Avenue. sason

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, Brick-Basement, bequem zu drei Straßenbahnlinien, $2800; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. 21oklw

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrs-Linien.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenboden, Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addisonn und Leavitt. 21oklw

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, $4100; $1000 Baar, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat Frame-Gebäude, Brick-Basement, je 6 Zimmer, Miethe $480 das Jahr. Nahe der Kreuzung von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., Preis $4500 oder beste Offerte. Handelt schnell. sadimifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Geldanlage, 4 moderne 4—5 Zimmer Flats, Einkommen $780, Preis $5000. Lincoln Cars oder „L". Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, 1831 Summerdale Ave., nahe Rosehill Car, Brick-Basement, Furnace, in bestem Zustande, sofortiger Besitz; $500 Anzahlung, Rest nach Wunsch. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: Hochfeines Steinfront-Gebäude mit drei Wohnung, mit Dampfheizung, Lot 33 bei 125 Fuß, nahe Foster und Evanston Ave., Preis $11,000, Hypothek $5500. Tausche seinen Theil für kleineres Brick oder Frame.
—Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.—

Zu verkaufen: Bargain, Corner Store und Flats, Sedgwick Str., nahe Division, Preis $15,000, schuldenfrei. Pessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg.

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., nahe Wilson Ave., 2stöckiges Brickhaus mit Store und 5 Zimmern hinten, 6 Zimmer im zweiten Stock, Furnace und Ofenheizung, Badezimmer; verkaufe Gebäude separat oder mit Geschäft. Sprecht vor bei C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Hier ist Euer Heim, 5059 N. Western Ave.; $300 Anzahlung, Rest unter leichten Bedingungen; 5 Zimmer, Bad, Basement und Attic, nur $2950. Ein extra Bargain. Nehme leere Lot als Theilzahlung. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude nahe North Ave., Miethe $276; Haus in sehr gutem Zustande; Preis $2300; nur $200 Baar nöthig, Rest $15 per Monat. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 18oklw

$4200 für ein gutes Edgewater 2-Flathaus. Seht Eigenthümer Sonntag den ganzen Tag, 1531 Victoria Str., nahe Clark. Wenn Ihr einen Bargain wollt, hier ist eine gute Gelegenheit. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Oscar — offerirt spottbillig:
Sehr solides 3-stöckiges und Basement Brick-Gebäude; 3 moderne Flats; Dampfheizung; nahe Lincoln Park; Miethe $1200; nur $8500, werth $10,000.
— Oscar — Josetti, alleiniger Agent, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

6 Zimmer moderne Cottage zu vertauschen für 2-stöck. Framehaus in Nähe von St. Michaels-Kirche. F. Ruedel, 602 North Ave. 21oklwX

Zu verkaufen: Ein großer Bargain in Ravenswood, 2stöckiges Brickhaus, 5—6 Zimmer, Furnaceheizung, breite Lot. Preis nur $7000; vertausche auch für 6 Zimmer Cottage. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Moderne zwei- und drei-Flat Brick- und Framegebäude, östlich von Lincoln Ave., nördlich von Belmont Ave. gelegen. Baarkäufer kaufen sofort.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 7okt,sa,*

In feiner Nachbarschaft, nahe Belmont Ave. und Evanston Ave., 2 moderne Brickhäuser, jedes in 2 Wohnungen, Lot 37½×125, Miethe $840. Preis $7800. Macht Offerten.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.

$4900 kaufen 2 Framehäuser auf einer Alley-Lot. Miethe $720. Bequem zur Belmont Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Larrabee Str., Frame-Eigenthum in Stores und kleinen Wohnungen. Miethe $960. Preis $6000. Tausche für größeres bis $10,000.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.

$300.00——Großer Bargain——$300.00
$300 Baar, Rest $25 den Monat einschließlich Zinsen, kaufen 7 Zimmer Cottage, 5 Zimmer und Bad; Oak Finish; elektrisches Licht; 2 Zimmer in Attic; Zementbasement. 2300 Argyle Str., Ecke Oakley Ave. Man nehme Lincoln Avenue Car.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. dosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues 2stöckiges doppeltes Framehaus, Brick-Basement, vier 4 Zimmer Flats, Oak Trim, modern, elektrisches Licht, nur $7500. Vertausche auch Besitzrecht für leere Baustelle und Baar. George Str., nahe Robey.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise wegen Todesfall, zweistöckiges Framehaus, 5 Zimmer Cottage hinten, Miethe $42 den Monat, Preis $3950; 2½ Blocks von Southport Hochbahn-Station.
John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Hochfeines sechs Flats Steinfront-Gebäude, in angenehmer Nachbarschaft, zwischen Lincoln Ave. und dem Park; Preis $22,000; nehme Privat- oder Geschäftseigenthum in Tausch. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Nordseite, 1923 Mohawk Str., Zwei-Flat Frame, mit vier Zimmer Haus hinten; Miethe $45 den Monat; Preis $4250. Eigenthümer 2230 Bissell Straße. frsa

Zu vertauschen: 5 Zimmer Cottage, Irving Park Blvd., gegen Nordseite Property oder Lot. Adr.: G. 281 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Eckgebäude, 3 Stores und 3 Flats, und 2-stöck. Brick-Barn, bringt $2040 Miethe, Gebäude in gutem Zustand, beste Lage, Nordwestseite. Großer Bargain, $7000 Baargeld nöthig. Rest auf lange Zeit, gute Gelegenheit für Bäckerei, Grocery und Butcher, alle drei machen gute Geschäfte. Zu erfragen 868 Wells Str., Store.

Zu verkaufen: Billig, zwei 6 Zimmer Flat Brickhaus. 1814 Burling Str. dofrsa

Muß verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Lot 30×125 Fuß, feiner Stall, $4750, 3631 Herndon Str. Anzufragen: Ludwig, 3718 N. Clark Str. 19okwX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Nordwestseite.

—Neue und spezielle Bargains in unserer—
—Irving Park Subdivision—
Ein neues und sehr anziehendes 6 Zimmer Bungalow — alle Zimmer auf einem Floor — Furnace-Heizung, muß gesehen werden, um es zu würdigen, $3800.
Eine feine 6 Zimmer Residenz, Furnace, $3300.
Eine große 8 Zimmer Cottage, halb Bungalow, $3500.
Eine 2-stöck. 7 Zimmer-Residenz, Furnace, $3500.
Ein 2-stöck. großes 5 Zimmer Flatgebäude, Konkret-Fundament und Block-Basement, 2 Furnaces, elektrisches Licht und Gas, $4500.
Ein feines 2-stöck. Brick Flatgebäude, 5—6 Zimmer, elektrisches Licht und Gas Fixtures, $5500.
Ein feines 2-stöck. Frame Flatgebäude, 4—4 Zimmer, Concrete Fundament und Block-Basement, große Lot und große Zimmer, Ofenheizung, $3800.
Sämmtliche Gebäude sind hübsch dekorirt, Rouleaux und Bäume, nahe zwei Carlinien und bilden das beste und nützlichste
—Weihnachtsgeschenk—
Wir offeriren dieselben zu sehr niedrigen Preisen und geben Euch die zufriedenstellendsten Bedingungen.
Haenze, Sr., Schuhknecht & Co.,
Reliable Home Builders,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 21oksadidosa

Zu verkaufen: Hirsch Str., westl. von 40. Ave., 2-stöck. Brickgebäude, Zementbasement, 5—6 Zimmer, Gas und elektrisches Licht, Oak Finish, Lot 30 bei 125, Preis $5600.
Zu verkaufen: Ausnahmsweiser Bargain, 4038 Potomac Ave., Lot 30 bei 125, 2-stöck. Brick und Basement, 4—5 Zimmer Flats, Gas und elektrisches Licht, Oak und G. P. Finish, Preis $4750.
Zu verkaufen: North Ave. Geschäfts-Ecke, westlich von 40. Ave., 48 bei 125, mit Frame-Verbesserungen, Preis $10,000.
Zu verkaufen: Ausnahmsweise feine Geschäfts-Ecke an North Ave., östl. von 40. Ave., Lot 48 bei 125, Preis $8000. Nachzufragen bei
Charles E. Scheubert Co.,
4145 West North Ave. Belmont 1310.
Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Drei elegante, neue, moderne Brick-Cottages, mit hohen Basements, worin noch ein Flat Platz hat, an California Avenue, nahe School Str., sowie ein zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 3304 N. California Ave.; 7-Zimmer Wohnhaus, 2820 School Str., mit Furnace; zweistöck. Brick-Cottage, 2917 Roscoe Str., mit 37½ Fuß Lot.; 4440—4446 Drake Ave., drei Brick-Cottages, mit hohem Basement, 33 Fuß Lotten. Diese Häuser müssen verkauft werden, billig, für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Zehn zur Auswahl.
Walter, 2722 Fletcher Str. sason

——Nur $200.00 Baar——
——Preis nur $2250——
Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen, sichern eine unserer neuen Cottages an Henderson und School Straße, westlich von 43. Ave., 1½-stöck. Frame auf Konkretfundament, 5 Zimmer und Attic, mit Bad und Gas; alles vollständig, Zimmer dekorirt und fertig zum Beziehen. Besitztitel perfekt, registrirt und garantirt durch Cook County; keine Anwaltsgebühren für Nachprüfung. — Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 42. Ave., dann geht 3 Blocks südlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag am Platze.
William A. Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, Alley Lot, 1542 N. Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Westlich vom Humboldt Park, neues 3-stöck. Brick, 5 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Asphalt Str., Bargain, $6850. Ebenso neues 2stöck. Brick, fünf vier Zimmer Flats, $9000. John Martens. 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee.

Zu verkaufen: Gutes dreistöckiges Framehaus, immer vermiethet, reise nach Deutschland, $3200; gute Kapitalanlage. Grube, 1626 N. Kimball Ave.

$500 Anzahlung kaufen schöne 6 Zimmer Brick-Cottage; Preis $1900. 940 N. Springfield Ave. samo

Bargain! Zweistöckiges Geschäftsgebäude nahe Irving Park Blvd. und Elston Ave., Store, Flat und Stall; Miethe $732; Preis nur $6000. Arthur Josetti Real Estate Co., 3961 Elston Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 2—6 Zimmer Flats und Basement. 2133 Augusta Str. Eigenthümer 1. Flat. saso

$300 Anzahlung, Rest nach Wunsch, kaufen neues 2-Flathaus, je 5 Zimmer, in Irving Park, Konkret-Basement, Badezimmer, Laundry, breite Lot, modern. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu vertauschen: Neues 2stöckiges Brick, 31 Fuß Lot, wünsche Cottage oder was haben Sie? Stein, 1935 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Nordwestseite, 4354 Roscoe Str., ein neues 2-stöckiges Frame Flatgebäude, großer Dachboden, Konkretbasement, Lot 36×125. Leichte Bedingungen. Eigenthümer 2230 Bissell Str. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, neue 4 Zimmer Cottage mit Badezimmer, Preis $1750; $100 Anzahlung und $12 monatlich. Nachzufragen Sonntags, 3240 Nord 44. Ave., nahe Belmont Ave. F. W. Nitz. 20oklwX

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot an School Str. und Kedzie Avenue, 29×125 Fuß. didosa
Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße.

Zu verkaufen: 3024 Cortland Str., 2-stöckiges Brick, zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, Furnace, 76 Fuß Front. Eigenthümer im 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Sehr billig, 3-Flat Brickhaus mit Basement, sehr große Lot, helle, große Zimmer, neue Plumbing, wenig Geld nöthig. P. Hansen, 2173 N. Rockwell Str. frsa

$3500 kaufen zweistöckiges Frame und Cottage hinten, große Lot, nahe Hochbahnstation. Stein, 1935 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Nordwestseite, zu klein für gegenwärtiges Geschäft, 2stöck. Brickgebäude im Geschäftsdistrikt, entlang Switch Track, kann als Flour und Feed Store oder Saloon gebraucht werden. Adr.: K. 917, Abendpost. 18oklwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

$5200 — Brick, 2-Flat Gebäude — $5200 —
30 Fuß Lotten — Nur $300 Baar erforderlich. Ferner mehrere 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, die noch [illegible] in unserer kleinen beschränkten Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Breite Lotten. Hier könnt Ihr frische Luft in der Natur einathmen, frei von Rauch und fast im Herzen von Chicago. Kommt heraus und seht diesen Distrikt, ehe Ihr anderswo kauft.
W. J. & E. F. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. 13ok*X

Zu verkaufen: Wirklicher Bargain — $300 Baar, Rest monatlich, kaufen neue Brick-Cottage, 3222 [illegible] Ave., ein Block südlich von Division Str. und direkt westlich von Kedzie Ave. und Humboldt Park. Lot 30 bei 130. Offen zur Besichtigung. frsa

$100 Baar, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Beach Ave., nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 3554 North Ave. do—son

Zu verkaufen: 2stöck. Häuser, Steinfront, Steinporches, zwei 6 u. 7 Zimmer Flats, Oak Trim, Furnaceheizung, nahe Logan Square Hochbahnstation; [illegible] Eigenthümer [illegible]. [illegible] & Co., [illegible] W. Randolph Straße. Phone: Randolph 194. do—son

Zu verkaufen: 6 Lots für $750, nahe Fullerton und 47. Ave. Nachmittags vorzusprechen in [illegible] North Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, sofort ein [illegible] Framehaus. C. Christman, 2428 Cortland Straße. midofrsaso

Verkaufe oder tausche 2 Flat Brickgebäude, nebst Lot und Barn. Preis $5000 Anzahlung. Tausche für Cottage. 2446 W. Superior Str., 2. Flat. 18oklwX

Verkaufe schönes 6 Zimmer Flat; Miethe $18.00; Einkommen $72, billig, wenn gleich genommen; verlasse die Stadt. 1378 Milwaukee Ave., 2. Floor. sasason

—6 Zimmer Cottage, billig—
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe—
„Bay an [illegible] Cars, 35 Minuten zur Loop. Haus ist sehr neu. Anzufragen:
W. J. & E. F. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 13ok*X

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Store, Brickbasement, guter Platz für polnisches Grocery-Geschäft. Zu erfragen: 1892 W. 21. Place, oben.

Lot, 37½ bei 125, 942 Alma Str., Austin, Asphaltpflaster und bezahlt, $1800. Langley, 198 N. Ashland Blvd.

Zu verkaufen oder vertauschen: 745 S. 45. Court, 2½ Block von „L" Station, Garfield Branch, 2stöck. Brick, zwei 5 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Oak Floors und Finish. Nehme auch Lot oder Cottage in Tausch. Offerten erwünscht. Hypothek $3500. Macht Offerte.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Verkaufe mein 2 Flatgebäude nahe dem Garfield Park, für $5000, $1000 Anzahlung, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. Angrenzendes Gebäude verkaufte Art [illegible] $5500. zweistöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace, 30 Fuß Lot. Lot. 150. In gutem Zustand. „Snap". Adr.: W. 384, Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Attic, Basement und großer Stall, zwei Lotten; $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Kommt und überzeugt Euch. Gute deutsche Nachbarschaft. Eigenthümer 314 West 48. Place, nahe Princeton.

Südwestseite.

Wollen Sie Ihr Grundeigenthum schnell verkaufen?
Wir kaufen kleines Grundeigenthum für Baargeld, irgendwo an der Südwestseite; vorzugsweise südlich von 12. Straße und westlich von Canal Str. Muß ein Bargain sein.
Wir kaufen sofort in jeder Größe, wenn Sie uns vorsprechen, schreiben oder telephoniren.
S. Patrick & Co.,
1809 S. Center Ave. Tel.: Canal 1964. 20oklwX

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes neues Haus mit 4 großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden; elektrisches Licht. Preis von $1625; nahe deutscher Schule und Kirche. Elektrische Cars, gute Stadt frei! Nachzufragen Sonntag parterre, 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Heim in Vorstadt: ausgezeichnetes Haus, 2stöck., 7 Zimmer, Holz und Zement-Basement; Heißwasser-Heizung; alles modern; soeben vollendet; bereit zumEinziehen; Lot 68×156; Preis $3950; Bedingungen nach Belieben; Brookfield, Jll., an Prairie Ave., zwischen C., B. & Q.-Bahn und Ogden Ave. gelegen; Eigenthümer Sonntag Nachmittag daselbst zu sprechen; oder sprecht vor in der Office von Konrad Rieder, 3452 West 26. Str.

Eine Ueberraschung! 7 Zimmer Haus, Oak Trim, Oak und Tile Floors, elektrisches und Gaslicht, Furnace, Enamel Laundry Tubs und Plumbing, [illegible] ... [illegible] Lot 35 bei 125, Vollständiges, [illegible] ... Cicero ... [illegible] ... Theo. C. Lohstein & Co. Sonntags offen. frsa

Zu verkaufen: Bargain, 5 Acker Trakt, Gross Point, gerade westlich von Wilmette, etwa 6 Blocks vom Hochbahn[illegible], $2500, werth $3500.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Moderne Privathäuser mit Basement und Attic, in Oak Park, $3300 bis $3500; $500 Anzahlung und $25 monatlich. Schmelzer, 929 Wisconsin Ave. Nehmt Garfield Hochbahn bis Home Station. Schreibt bei [illegible].

Farmländereien.

Zu verkaufen: Elegante 150 Acker Farm, nahe Dells [illegible], 10 Meilen von Milbourn, 40 Acker Waldland, 10 Acker Weide, 100 Acker unter Pflug, ziemlich neue [illegible] ... Mache speziellen Preis für Stock und Gerathschaften. Wünsche Chicago Eigenthum ... Uebernehme [illegible]. Adr.: K. 485, Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acres, nahe Michigan Sommer-Resort, 200 Obstbäume, 12 Acres Wald, [illegible] Holz, ... der Eigenthümer am Sonntag, den 22. Oktober, in Chicago. 1828 Dayton Str. John Poglitsch. sason

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 25 Acres unter Kultur, Rest Wald; guter Lehmboden, zwei Brunnen, ... [illegible] ... Stall unter dem Stall und Haus; Preis mit $1200 persönlich [illegible].

Habe noch eine 44 Acres Farm, alles unter Kultur, mit guten Gebäuden, und eine 320 Acres Farm in Lincoln Co., Wisconsin; Michigan Farms auf Abzahlung. [illegible]
John Scheme, 3051 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 30, 35, 40 und 80 Acker Farmen, mit guten Gebäulichkeiten, in einer deutschen Ansiedlung. Preis [illegible] ... Chas. Jensch, 1518 West Chicago Ave. misa

Suche eine Farm zu miethen, nahe Chicago, von 20 bis 100 Acres, mit Preisangabe. G. Schulz, 901 West 35. Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gegen Chicago Property, [illegible] Wisconsin Farm ... Schöne Gebäulichkeiten ... [illegible] ... Farm, Maschinen und Stock, [illegible] Wis.

Zu verkaufen: Gute 40 Acres Farm, Vieh, Geräthe, Obstgarten, Wald, gutes Wasser; $300 Anzahlung; Preis $1600. Tausche für Chicago Eigenthum. [illegible] Grand Haven, Michigan.

Wann und wo soll man Land kaufen? Fragt Dr. Wehrfritz, Mc. Laughlin, S. D.

Zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum: 142 Acres Wisconsin Farm, alle Gebäude, Pferde, Rindvieh und Geräthschaften. Preis [illegible] ... $1200. [illegible] ... 3301 Monroe Str., Basement.

Hundertundzwanzig Acres in Wisconsin, angrenzend an Town. Feine Gebäude ... Siebentausend Dollars. Abzahlungen. Bauch, 602 North Ave. 17ok*X

$200 Anzahlung, Rest leicht, kaufen zwanzig Acres ... [illegible] ... Hühnerhaus und Scheune, bei Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent). W. J. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago.

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Gebäude mit 2 modernen 6 Zimmer Flats, nicht weit von North Ave. Habe $500 baar und $1000 [illegible] ... und Zinsen. Adr.: T. [illegible] Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brick ... [illegible] ... Preis $6000. Adr.: K. 940, Abendpost.

Zu verkaufen: Vier tagelange moderne 5 Zimmer Stucco-Cottages, Zementbasement, Gas, Laundry, [illegible] ... W. 368 Abendpost.

Wünsche Farm zu tauschen für Flatgebäude bis $6000. Adr.: W. 380 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und [illegible] ... Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Steinheizung; [illegible] ... in gutem Zustande. Gute Geschäftslage ... Preis $14,000. Adr.: K. 665 Abendpost.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bosabi*

$50 Belohnung für Haut-Krankheiten, alte u. frische Wunden, Hämorrhoiden, Geschwüre, Brand- und Brühwunden, granulirte Augenlider, Entzündungen an irgend einem Körpertheile, welche Collivers Gute Salbe nicht heilt. Von Tausenden gebraucht und dringend empfohlen. 50c per Büchse in allen Apotheken an State Str. oder direkt von Mai, 25 W. Lake Str. Probebüchsen 10c per Post.
12sep,dibo,saſon,4w

Ofentheile

für alle Koch- und Heizöfen. Repariren, Aufsetzen, Nickelplattiren, Wasserfronten.

Giblin Hart- und Weichkohlen-Furnaces

STANDARD STOVE AND FURNACE REPAIR CO.

Fritz W. Hammann, Mgr.
Deutsches Eisenwaaren- und Ofengeschäft.
2752 Lincoln Avenue, nahe Diversey Boulevard
Phone Lincoln 1191.
ok23,mo—de31

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

Loss on sale or maturity of ledger assets	300.00
Decrease in book value of ledger assets	6,877.50
All other disbursements	88.90
Total disbursements	$ 338,127.73
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 1,680.00
Mortgage loans on real estate	29,100.00
Book value of bonds and stocks	280,530.65
Cash in office and bank	24,453.56
Agents balances	105,361.18
Total ledger assets	$ 441,125.39
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 1,422.55
Gross assets	$ 442,547.94
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds and stocks over market value	$ 3,155.65
Total admitted assets	$ 439,392.29
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 2,763.10
Losses in process of adjustment or in suspense	19,675.01
Total	$22,438.11
Net amount of unpaid losses	$ 22,438.11
Total unearned premiums	203,733.19
Commissions and brokerage	14,380.12
Return premiums	17,146.14
Total liabilities	$ 257,697.56
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,541,995.00
Total premiums received during the year	24,601.98
Total losses incurred during the year	15,595.40

H. R. CHAMBERS, President.
E. N. MARSH, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1911.
[Seal] H. LEWIS BENEDICT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL BEN FRANKLIN INSURANCE COMPANY of North Side Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 700,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,377,092.11
Interest, rents and dividends	135,372.36
Profit on sale or maturity of ledger assets	300.00
From all other sources	3,595.71
From agents balances previously charged off	616.49
Total income	$1,516,976.67
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 642,074.23
Expenses of adjustment and settlement of losses	10,977.67
Interest or dividends to stockholders	112,536.00

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL UNION FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

Mortgage loans on real estate	684,475.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	145,000.00
Book value of bonds and stocks	1,839,644.51
Cash in office and bank	208,451.15
Agents balances	485,167.71
Bills receivable	83,570.12
Total ledger assets	$ 3,300,772.83
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 22,134.96
Gross assets	$ 3,322,907.79
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 5,659.56
Bills receivable and loans on personal security	8,983.06
Book value bonds and stocks over market value	1,120.01
	$ 15,762.60
Total admitted assets	$ 3,307,145.19
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	24,738.17
Losses in process of adjustment or in suspense	142,475.36
Losses resisted	34,844.67
Total	$202,058.20
Deduct reinsurance	57,176.66
Net amount of unpaid losses	$ 144,881.54
Total unearned premiums	1,804,161.82
Taxes, etc	50,000.00
Total liabilities	$ 1,999,043.36
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$18,383,905.00
Total premiums received during the year	141,341.93
Total losses incurred during the year	58,365.47

E. E. COLE, President.
E. D. COLE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1911.
[Seal] FRANCIS E. FAIRMAN, Notary Public.

Regenzauber.

Der Regen ist für das Gedeihen der Feldfrüchte noch nöthiger als die Sonne. Nichts ist nun der unter mangelndem Regen seufzenden Menschheit von jeher so eigen gewesen als bei anhaltender Dürre alles aufzubieten, um auf irgend eine Weise an Regen zu kommen. Mit diesem Bestreben hängen allerhand Sitten und Bräuche zusammen, zu deren Verständniß Eugen Mogk in seinem Auffatz Volksthümliche Sitten und Bräuche im Spiegel der neuen Religionsgeschichtlichen Forschung jetzt den Schlüssel geliefert hat. So erkennt Mogk in dem vielgeübten Brauche, Menschen oder Gegenstände unter allerlei abergläubischen Handlungen mit Wasser zu begießen oder ins Wasser zu tauchen, einen alten Regenzauber. In Serbien, der Walachei, in Griechenland und anderorts ist es noch heute Wunsch, bei anhaltendem Regenmangel ein junges Mädchen zu entkleiden, mit Gras und Blumen zu umwinden und es dann mit Wasser zu übergießen. Im Ausgang des 18. Jahrhunderts trieben die ruthenischen Bauern, wenn der Regen zu lange ausgeblieben war, alle Weiber des Dorfes zusammen und zwangen sie, sich gleichzeitig zu baden, um dadurch Regen herbeizuführen. Einen ähnlichen, von unseren Vorfahren geübten Brauch bezeugt der Bischof Burchard in Worms, der um 1000 in seiner Canonessammlung gegen verschiedene Bräuche aus der Gegend des Mittelrheins eifert. Dabei fragt er den Beichtenden, ob er auch an dem Brauche theilnehme, bei Regenmangel ein kleines Mädchen auszuziehen, in den nächsten Bach zu führen, unter Gesang mit benetzten Zweigen zu besprengen und darauf rückwärts in das Dorf zurückzuführen. Wurde solcher Zauber, in dem sich die Anschauung, der Glauben auf niedriger Kulturstufe stehender Menschen widerspiegelt, mit Hilfe einer gleichen Substanz, des Wassers, Wolken erzeugen und durch sie Regen erlangen zu können, zunächst nur bei anhaltender Dürre vorgenommen, so gestaltete er sich allmählich zur regelmäßig wiederkehrenden Handlung, nahm also vorbeugenden Karakter an. Er wurde nun zu einer bestimmten Jahreszeit ausgeübt, um dadurch dem Eintritt des Regenmangels entgegenzuarbeiten und so die Dürre für das wirthschaftliche Jahr zu verhindern. Hieraus erklären sich nach Mogk die zahlreichen, fast über ganz Europa noch in der Gegenwart fortlebenden Bräuche, die die Jugend z. B. im späteren Frühjahr, im Mai, um Pfingsten ausübt, wenn sie bald einen Maibaum, bald eine in frisches Laub gehüllte Person, die Laubpuppe, das Laubmännchen, den Pfingstlümmel, den Graskönig, den Lattichkönig oder wie sie sonst heißen, bald auch einen Strohmann umherführen und zuletzt unter allerlei Scherz und Lustbarkeit in einen Brunnen oder in ein fließendes Wasser werfen. Zum Vergleich und zur weiteren Erklärung der volksthümlichen periodischen Sitte zieht Mogk solche aus dem Kultus „primitiver" Völker heran: Wenn die Saat aufgeht, pflegen Indianerstämme Zentralamerikas ihrem Regengott zu Ehren einen Knaben und ein Mädchen aus edlem Geschlechte ins Wasser zu versenken. In Südkarolina wurde ein hölzernes Bild im Acker aufgestellt und verehrt, darauf aber ins Wasser geworfen, angeblich um den Gott, von dem man das Gedeihen der Feldfrüchte erwartete, zu bewegen, zu den übrigen Wassergöttern zurückzukehren. Im nördlichen Afrika besteht die Sitte, daß jedes Jahr die Muselmanen einen oder mehrere arme Marabuts halb freiwillig, halb gezwungen im Flusse untertauchen, worauf der Regen eintreten soll. Dem Regenzauber begegnet man auch bei der Ernte. In vielen Gegenden Deutschlands herrscht der Brauch, daß der sogenannte Erntemai oder die letzte Garbe, der Erntekranz, oder auch der Arbeiter oder Arbeiterin, die ihn trägt, mit Wasser übergossen wird. „De Hörkelmai darf net dröj inkommen", heißt es in Norddeutschland. Durch das Begießen mit Wasser soll nach dem Glauben der Ausüber des Brauches hinreichender Regen auf die Saat des nächsten Jahres herabgelockt werden. Geschieht die Wassertaufe nicht, so geht nach weit verbreitetem Aberglauben die Feldfrucht des nächsten Jahres durch die Dürre zugrunde. Diesen bei der ländlichen Bevölkerung noch vielfach lebenden Sitten stellt Mogk gewisse Zunftfeste gegenüber, so den Umzug der Metzger (München), der mit einem Sprung in den Brunnen endigt, und das Fischerstechen (Ulm, Leipzig), das die Fischer mit einem Wurf ins Wasser beenden. In diesen kleinen Einzelzügen glaubt Mogk den alten agrarischen Regenzauber wiedererkennen zu dürfen. In absehbarer Zeit werden freilich solche Sitten, unter deren Hülle sich alter Volksglaube birgt, ganz verschwunden sein.

„606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Hat Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder and. Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor.
Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
16ok,1mX

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW BRUNSWICK FIRE INSURANCE COMPANY of New Brunswick, in the State of New Jersey, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	456,921.17
Interest, rents and dividends	30,994.25
Total income	487,915.42
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	225,513.08
Total disbursements	$ 462,474.09
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 132,382.00
Mortgage loans on real estate	137,416.00
Book value of bonds and stocks	309,365.72
Cash in office and bank	20,582.62
Agents balances	71,832.77
Other ledger assets	100.00
Total ledger assets	$ 671,659.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 3,471.83
Market value of bonds and stocks over book value	10,528.28
Gross assets	$ 685,659.27
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 392.17
Other unadmitted assets	527.00
	$ 919.17
Total admitted assets	$ 684,740.06
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$31,645.00
Total	$31,645.00
Deduct reinsurance	4,459.24
Net amount of unpaid losses	$ 27,185.76
Total unearned premiums	359,628.06
Dividends accrued	61.10
Taxes	2,500.00
Return and reinsurance premiums	776.23
Total liabilities	$ 390,151.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,797,053.00
Total premiums received during the year	22,005.11
Total losses incurred during the year	10,525.00

GEO. A. VIEHMANN, President.
CHAS. A. ROSS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1911.
[Seal] B. R. WYCOFF, Notary Public.

Doppelte gekostet.

— Reuben Colburn in Boston wurde heute geschieden, weil seine Frau beständig Solitaire spielt und er daher seine Mahlzeiten selbst bereiten mußte.

Pferde, die Fleisch fressen.

Nach Berichten des Orientreisenden Friedrich Lorenz, die übrigens auch von Eduard Mygind bestätigt werden, gibt es in der That fleischfressende Pferde, wiewohl schon oft wissenschaftlich dargelegt wurde, daß das Pflanzenfressergebiß der Pferde auf das Kauen von Fleisch gar nicht eingerichtet sei und daß der Fleischgenuß für Pferde schon aus physiologischen Gründen ausgesprochen giftig wirken müsse. Lorenz machte bei Pferden, die zu Fleischtransporten gelegentlich der häufigen militärischen Expeditionen in den indischen Grenzgebieten verwendet wurden, die Wahrnehmung, daß sie viel besser genährt aussehen und glänzendere Felle hatten als die anderen, übrigens keineswegs schlecht gefütterten Pferde der Kolonnen, und erfuhr von mohammedanischen Treibern, daß dies davon komme, daß diese Gäule täglich etwas von den Fleischabfällen erhielten; allerdings dürfe darüber nichts verlauten, weil das den Vorschriften des Islams stracks zuwiderlaufe. Während Lorenz sich durch den Augenschein davon überzeugen konnte, daß die Thiere gierig das gereichte Fleisch annahmen, konnte sich Mygind in Konstantinopel von dem gleichen überzeugen und erfuhr schließlich, daß es dort auch seit Jahrhunderten im geheimen vielfach üblich ist, besonders den Pferden von Schlächtern, bei denen mancherlei Abfälle so gut wie werthlos sind, Fleischstücke zu verabreichen, was natürlich wie in Indien aus religiösen Gründen schroff abgeleugnet wird. Anfänglich ist der angeborene Abscheu der Thiere gegen Fleisch so groß, daß sie sich schon bei dem bloßen Wittern von Fleisch und besonders Blut, wie rasend aufbäumen, was auch an unseren einheimischen Pferden beobachtet werden kann, schließlich aber siegt die abstumpfende Macht der Gewohnheit, und eines Tages beginnen sie den blutgetränkten Boden des Schlachthauses zu belecken, und einzelne Fleischfetzen zu verschlingen, bis ihnen Fleisch zur Delikatesse wird, was bei fortgesetztem Genusse nicht nur auf das äußere Ansehen, sondern auch auf Temperament und Kräftezustand einen merkwürdigen Einfluß ausübt und das geduldige und geplagte Thier, zu dem der Orientale das Pferd erniedrigt hat, in ein wüthendes, feuriges Roß verwandelt.

Was alles gesammelt wird.

In London gab es einen alten, nun verstorbenen Herrn, der — Galgenstricke sammelte, nämlich die Stricke, mit denen in aller Welt die zum Tode verurtheilten Verbrecher gehängt werden. Er hatte selbst große Reisen unternommen und auf diesen seine Sammlung gegründet und bereichert; und in den Ländern, wohin er nicht gekommen war, saßen Freunde und Bekannte, die ihn beim Sammeln unterstützten. Alle Scharfrichter der Erde wußten von seiner Sammelleidenschaft, und sobald in Europa, in Asien, in Afrika oder in Amerika ein Mann gehängt worden war, schnitt der Scharfrichter ein Ende des Stricks ab und schickte es mit einer Urkunde, die die Echtheit des Strickes beglaubigte, an unseren Sammler. Ein Strick befand sich in seiner Sammlung, für den er $500 bezahlt hatte; allerdings hatte dieser Strick auch die Ehre gehabt, einer sehr hohen türkischen Persönlichkeit den Garaus zu machen. — Ein Sammler in Gent hat seinen Erben eine große Sammlung interessanter — Knöpfe hinterlassen. Eine solche Sammlung mag beim ersten Blick lächerlich erscheinen, aber auch sie kann die Aufmerksamkeit dessen, der sie sich näher ansieht, fesseln. Der Genter Sammler hatte seine Knöpfe geschichtlich geordnet: sie reichten vom 9. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Der geschichtlich älteste Knopf stammte von dem Anzuge Karls des Großen, und der berühmteste aus der jüngsten Zeit gehörte zu einer Uniform Napoleons. Man sah in der Sammlung Knöpfe aller Regimenter von den Freischützen Karls VII. von Frankreich bis zu den modernen Alpenjägern; es gab Knöpfe aus Holz, aus Kristall, Knochen, Elfenbein, Blei, Kupfer und Zink, Silber und Gold, aus Smaragden, Rubinen und Diamanten. Die Sammlung ist nach ihrem materiellen Werth auf über $40,000 geschätzt worden; sie hatte aber den Sammler vielleicht das Doppelte gekostet.

Enttäuschte Männer!

Ich möchte mit jedem schwachen, sorgenvollen, verzweifelten Mann sprechen. Mein Erfolg hängt davon ab, was ich für Euch thue. Eure Gesundheit und Euer Glück hängen von meinen spezifischen Blutzellenmitteln ab. Meine Patienten, welche ich vor 20 Jahren behandelte, werden Euch sagen, daß ich recht habe. Ihre Kinder sind bestimmte Beweise dieser absoluten Thatsache. Ihr lauft kein Risiko, wenn Ihr mit mir sprecht, da Ihr meine Fähigkeit nur dann bezahlt, wenn Ihr wißt, daß permanente Besserung eingetreten ist. Diese Resultate können nur dann erzielt werden, wenn alle Anstrengungen des Arztes sowohl wie des Patienten sich auf die bluterzeugenden und blutreinigenden Arzneien konzentriren. Gesundheit, Energie und Lebenskraft hängen von den Blutzellen ab. Physikalische, chemische und mikroskopische Urinuntersuchung ergeben Thatsachen, die jeder leidende Mann wissen sollte.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
25ll,disa*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NEW HAMPSHIRE FIRE INSURANCE COMPANY of Manchester, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

Decrease in book value of ledger assets	14,175.00
All other disbursements	811.85
Total disbursements	$ 688,294.41
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 33,000.00
Book value of bonds and stocks	1,113,196.25
Cash in office and bank	43,954.80
Agents balances	85,198.45
Total ledger assets	$1,275,349.50
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	$ 4,722.47
Other non-ledger assets	110.64
Gross assets	$1,280,182.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value real estate, bonds and stocks over market value	$ 75,596.25
Total admitted assets	$1,204,586.36
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense	$82,532.54
Losses resisted	4,625.00
Total	$87,157.54
Deduct reinsurance	11,692.90
Net amount of unpaid losses	$ 75,464.64
Total unearned premiums	587,025.65
Taxes, etc	10,000.00
Reinsurance premiums	5,096.68
Total liabilities	$ 677,586.97
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,148,682.00
Total premiums received during the year	79,956.06
Total losses incurred during the year	56,429.79

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

Die Wahrheit über Bier

wird bewiesen in der

Brauerei-Ausstellung

— und dem —

Internationalen Kongreß

— im —

Coliseum.

Jetzt offen!

Alle für die Bier-Produktion benöthigten Materialien, Geräthe, Maschinen und Apparate sind ausgestellt. Ein Modell einer vollständigen Brauerei—ein Wunder mechanischer Kunstfertigkeit—im Betrieb.

Viele fesselnde, szenisch-künstlerische Ausstellungs-Objekte.

Die ideale Wirthschaft, die „Bierstube", ist ein Traum von Schönheit und Lieblichkeit.
Diese Ausstellung ist das Stadtgespräch. Es ist die bedeutendste seit der Weltausstellung und gibt eine neue Richtschnur für industrielle Ausstellungen.
Versäumen Sie nicht, sie zu besuchen. Es harren Ihrer hier angenehme Unterhaltungen und werthvolle Belehrungen.

3 Musik-Kapellen:
Ballmann—45 Musiker in der Haupt-Halle
Tomaso—18 Musiker in der „Bierstube".
Schildkvet—8 Musiker im Gewölbe.

Täglich offen von 12 Uhr Mittags bis 11:30 Uhr Abends, vom

12. Oktober bis einschließlich 22. Oktober

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c—Ermäßigte Eisenbahn-Raten.
midokrsa

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
oo5,*X

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter golden-füllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb5,sa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
ld4sa*

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

☞ Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
1121,*X

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NIAGARA INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
Agents balances charged off	122.11
All other disbursements	19,415.51
Total disbursements	$ 3,176,651.44
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	$ 717,000.00
Book value of bonds and stocks	4,493,281.86
Money in office and bank	322,993.09
Agents balances	505,524.33
Total ledger assets	$ 6,038,799.28
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 20,296.24
Market value of bonds and stocks over book value	195,169.14
Gross assets	$ 6,254,264.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	5,227.22
Total admitted assets	$ 6,249,037.44
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	668.48
Losses in process of adjustment or in suspense	349,205.19
Losses resisted	338,821.45
Total	$688,695.12
Deduct reinsurance	62,515.50
Net amount of unpaid losses	$ 321,179.62
Total unearned premiums	2,777,577.98
Salaries, rents, bills, taxes etc	51,915.77
Commissions and brokerage	12,500.00
Reinsurance premiums	34,736.08
Total liabilities	$ 3,197,909.45
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,024,540.00
Total premiums received during the year	172,456.24
Total losses incurred during the year	85,790.04

HAROLD HERRICK, President.
GEO. W. DEWEY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January, 1911.
[Seal] JOHN E. ORCHARD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL LUMBER INSURANCE COMPANY of Buffalo, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	255,084.80
Interest and dividends	13,601.24
Profit on sale or maturity of ledger assets	403.28
Increase in book value of ledger assets	82.21
From all other sources	1,679.16
From agents balances previously charged off	31.80
Total income	$ 270,882.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 167,382.46
Expenses of adjustment and settlement of losses	2,008.30
Interest or dividends to stockholders	20,000.00
Commissions or brokerage	55,827.34
Total ledger assets	$ 400,381.37
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 1,732.49
Gross assets	$ 402,113.86
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 793.60
Book value, bonds and stocks over market value	19,012.50
	$ 19,806.10
Total admitted assets	$ 382,307.76
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 8,949.79
Losses in process of adjustment or in suspense	23,535.35
Losses resisted	2,306.08
Total	$34,791.22
Deduct reinsurance	2,052.24
Net amount of unpaid losses	$ 32,738.98
Total unearned premiums	125,954.40
Taxes, etc	3,823.00
Commissions and brokerage	683.00
Reinsurance premiums	1,414.37
Total liabilities	$ 164,571.78
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,844,556.00
Total premiums received during the year	20,739.00
Total losses incurred during the year	12,820.80

MORRIS S. TREMAINE, President.
WM. P. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31th day of January 1911.
[Seal] PETER G. ENSER, Notary Public.

Leset die
„Sonntagpost"

Viele Bargains für Montag und Dienstag

Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Klein Bros. werthvolle Stamps immer frei.

Unterzeug — 100 Dutzend Fabrik-Muster von geripptes Unterzeug für Männer, reine Wolle und mit Wolle gemischt — kein einziges Kleidungsstück weniger als $1.25 werth — alle für **69c**

Unterzeug für Damen — Vellastic und gekämmtes ägyptisches, gefließt — Unterhemden und -Hosen — alle Größen, reguläre 65c und 75c Werthe — speziell für nur **45c**

$18 lange Plüsch-Coats für Damen, $12.75 — Gut gefüttert und besitzen Shawl-Kragen und Perlmutterknöpfe — $18.00 Coats — für nur **$12.75**

Sweater Coats für Männer — Einfach graue Kammgarn-Coats, alle Größen 34 bis 46, $3.00-Werthe, für **$1.75**

Sacques — Flannelette Dressing Sacques für Damen, mit Krause, besetzter Kragen und Cuffs — 69c werth, für **38c**

Sheeting — Ungebleicht, 2¼ Yard breit, 28c wth., für **20c**

Hemden — Flanell-Männer-Hemden, dunkelfarbige Ueberhemden, 75c werth, für **45c**

Kleider-Ginghams — Fancy Plaids, hübsche „raised" Effekte, gestreifte u. Seersucker Muster, werth 15c, die Yard für **7¾c**

Baby-Flanelle — Die beste Art von der „twilled" Sorte, alle Farben — der reguläre 12½c Werth — die Yard für **7¾c**

Rothe Tischdecken — Volle 8-4 Größe, mit Fransen, $1.50 Sorte, für nur **89c**

Coats für Kinder — Bearskin und Broadcloth, Größen 1—6, speziell **$1.39**

Bett-Blankets — Extra große Sorte und schwerer deutscher Wolle Finish — werth $3.50 — das Paar für nur **$2.19**

Dieser Koupon gut für 5 Stücke Kirk's American Family Seife, (nur für Montag) für **16c**

Partie 1 — 38zöll. reinwollene schwarze Sturm-Serge, 54-zöllige stark glänzende fancy gestreifte Mohairs, alle Farben — 59c Werth — für nur **39c**

Partie 2 — 38-zöllig seidene und wollene Sublime — 42-zöllige schwarze reinwoll. Jacquards; 44-zöll. Sturm-Serge — $1.00 Werthe diesen Verkauf für nur **59c**

EXTRA. Herbst-Kleiderstoffe zu großer Verschleuderung. Von der Underwriter Auction Co., Chicago. — Leset!

Partie 3 — 44-zöllige reinwoll. schwarze Poplin, 54zöll. reinwollene graue Panama Suiting, 38zöll. reinwoll. deutsche seid. Bar Plaids, 42zöll. glänzende schwarze Mohair, werth bis $1.25, für **75c**

Geld-ersparende Groceries

4c Stück Swifts Pride Seife — per Stück **2¾c**

Kitchen Klenzer Scheuerpulver — 5c Büchsen, — drei für **11c**

10c Stück Palm Olive Seife **7c**

Frische Feigen Sandwich Cookies, per Pfund **7½c**

$1.25 Fl. Montrose Whiskey, bonded, 8 Jahre alt **79c**

Klein Brothers XXXX Mehl, — ¼-Bbl. **$1.43**

20c Sorte Brick- oder Limburger-Käse, Pfund **17c**

Fleisch — Frankfurter Wurst, — per Pfund **6¾c**

15c Flasche Sniders Catsup — per Flasche **10c**

5c Pack. Wisdom Scheuerpulver — 3 Packete für **10c**

10c Sorte feine oder breite Nudeln, per Pfd. **6c**

F'cy hies. Sardinen — 6c Büchsen — 3 für **10c**

25c Qualität feiner Santos Kaffee — per Pfund **21c**

Haus-ausstattungs-Bargains Leichte Zahlungen.

$4 Parlor Schaukelstuhl — Eiche od. Birke — Mahagoni Polish, **2.49**

Oak Heaters, polirter Stahl, schwerer Feuerplatz, nickelverziert, speziell zu **3.49**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Herrn Rockefellers Ehrgeiz. — Oelkönig zu sein genügt ihm nicht. — Was Experten über seinen königlichen Stammbaum sagen. — Siegesfeier unserer Frauen. — Der neue Geist in den Frauenversammlungen. — Herbe Verurtheilungen und gute Rathschläge. — Interessantes aus unteren Regionen. — Elektrische Schilder und Straßenbeleuchtung.

New York, den 19. Okt. 1911.

Nachdem Herr Rockefeller es glücklich dahin gebracht hat, ohne jeden Widerspruch als „Oelkönig" vom amerikanischen Volke anerkannt zu werden, und diesen schwerwiegenden Titel auch allen gerichtlichen Anfeindungen gegenüber zu behaupten weiß, ist nach und nach der Wunsch in ihm rege geworden, die ihm freiwillig zuerkannte königliche Würde etwas fester zu begründen, und das Zufällige zum Berechtigten zu machen. Er will nicht nur ein König auf einem bestimmten industriellen Gebiete sein, sondern er will auch mit wirklichen Königen in eine Linie gestellt werden, und das kann er nur durch das Recht der Geburt. Und so erleben wir augenblicklich das belustigende Schauspiel, daß „Genealogisten" dem alten schlauen Geldfürsten einen Stammbaum zurechtgezimmert haben, dessen Wurzel dem königlichen Hause von England entsprossen ist. John D. Rockefeller hat die Freude erlebt, sein Portrait umringt von den Bildern seiner englischen Ahnen, den Königen von England, von Eduard dem Dritten bis Heinrich dem Vierten, in den Tagesblättern abgedruckt zu finden. Komisch genug nimmt sich ja dieses Gruppenbild aus — das glatt rasirte hagere, zum Grinsen verzogene Gesicht dieses greisen Oel-Piraten, das so oft, und nicht mit Unrecht, mit den Zügen des Meisters Reinecke verglichen worden ist, umgeben von den kronengeschmückten Häuptern der kampflustigen britischen Könige, die etwas verwundert auf diesen plötzlich entdeckten späten Enkel zu blicken scheinen. Herr Rockefeller findet diesen mühevoll ausgetüftelten Stammbaum aber keineswegs komisch. Er nimmt ihn nicht nur bitter ernst, sondern er akzeptirte ihn trotz der großen Anfeindungen und der geharnischten Erklärungen namhafter Geschichtsforscher, daß der Stammbaum künstlich aufgebaut ist und Mängel besitzt, die ihn unbarmherzig zusammenbrechen lassen. Es würde zu weit führen, wollte ich alle Namen und Daten hier wiedergeben, die in dem Rockefeller'schen Stammbaum aneinandergereiht worden sind. Alles hat seine historische Richtigkeit, bis der Sprung über's Wasser gemacht werden mußte, das heißt, um einen Nachkommen der königlichen Familie nach Amerika zu bringen, welcher zugleich der Ahne der Rockefellers wurde. Dieses Reis vom königlichen Stammbaume hatte der geniale Genealoge auch gefunden; er ließ eine gewisse Susan Clinton einen gewissen Humphrey Humphreys von Kent heirathen, und diesen Humphreys als Sekretär des damaligen Gouverneurs nach der Kolonie Boston wandern. Nun ist aber nachgewiesen, daß der Sekretär des Gouverneurs sich Humphrey schrieb und daß absolut nichts die Identität der beiden Humphrey's oder Humfrey's bestätigt. Ferner aber ist nachgewiesen worden, daß diese Susan, um die Stammrolle der alten englischen Könige und der neuamerikanischen Rockefeller's aneinander zu knüpfen, schon mit 10 Jahren geheirathet und mit 11 Jahren einem Kinde das Leben geschenkt haben müßte. Der Streit über diesen königlichen Stammbaum der Rockefellers dauert lebhaft fort, beweist aber von Neuem, wie das Anwachsen der Geldmacht in demokratischen Familien das Verlangen erstehen läßt, der europäischen Aristokratie — durch Anstammung — angegliedert zu werden. Ich erinnere nur an den Astor'schen Versuch, sich von der Abstammung aus einfachem deutschem Bauernhause in Waldorf bei Heidelberg zu befreien und sich mit der weit feineren aristokratischen französischen Familie D'Astorg de Montbardin zu alliiren. Auch dieser Versuch mißlang vollständig, obwohl die Astor's ihre Ansprüche auf blaues französisches Blut in einem zweibändigen Buche niedergelegt haben.

* * *

Der Sieg der Frauen in Kalifornien, der ihnen das Stimmrecht im dortigen Staate zugesichert hat, wurde auch hier in New York gebührend gefeiert. Cooper Union, noch immer die gesuchteste Halle für große politische Versammlungen, war für diese Gelegenheit passend geschmückt worden, und wenn sie auch nicht bis zum letzten Platze gefüllt war, so hatten sich doch immerhin eine stattliche Anzahl Frauen aus allen Ständen und aus allen Theilen von „Greater New York" eingefunden, um ihrer unbändigen Freude über den neuen Triumpf ihrer „heiligen" Sache lärmenden Ausdruck zu geben. Dr. Anna Shaw präsidirte und unter den Damen auf der „Platform" bemerkte man Mrs. Belmont und Mrs. Pankhurst aus London. Die Frauen, die an der Spitze dieser mit riesigem Eifer und erstaunlichem Zielbewußtsein angepackten Bewegung stehen, haben es längst gelernt, eine politische Versammlung nach allen Regeln der komplizirten Statuten zu leiten, und mit Würde und kunstvoller Steigerung zu sprechen. Von der ersten Anrede „Fellow Citizens" an, bis zur Vertagung sind sie den Männern darin ebenbürtig geworden, denen sie das Geheimniß klug abgelauscht haben. Auch die Unruhe, Hast und Nervosität ist aus diesen Zusammenkünften der Frauen allmählig gewichen, und ihren Reden, die sich früher gerne in's Unendliche verloren, oder in geharnischten Angriffen auf die „verbohrte und mit unglaublichen Vorurtheilen behaftete Männerwelt" ergingen, werden immer straffer und rationeller. Merkwürdig genug nimmt sich trotzdem eine solche Frauenversammlung aus, dieses Gemisch von weiblicher Grazie und forcirter Energie, diese Abstufungen im Auftreten der Rednerinnen, von backfischartiger Schüchternheit bis zur selbstbewußten Rauhheit der ergrauten Modefürstin in Seide und Spitzen, Federhut und Schmuck, gepudert und leicht geschminkt, bis zum streng „tailormade"-gekleideten Mannweibe, das einem Derby den Vorzug gibt und alles, was kokett flattert und flirrt, mit offenkundiger Verachtung straft.

Die neue Frau, so siegesbewußt sie auch auftritt, und je dreister sie sich auch bereits in alle politischen und sozialen Verhältnisse eindrängt, hat doch noch einen weiten Weg bis zum Ziele zurückzulegen. Es fehlt wahrlich nicht an Angriffen, die bisweilen schwer sein werden zu widerlegen oder zurückzuschlagen. So hat erst neulich hier in der Armory des neunten Regimentes bei Gelegenheit eines Bazars der bekannte Vater Bernard Vaughan aus London gegen die Frauenbewegung geeifert. Er verdammte in starken Worten das immer mehr um sich greifende Heraustreten der Frauen in die Arena des öffentlichen Lebens, weil sie dadurch ihrer natürlichen Bestimmung, ihrer weiblichen Schönheit und ihrer frauenhaften Anmuth beraubt würden. Am meisten aber ereiferte er sich darüber, daß in diesem Lande der Freiheit eine so ungeheure Zahl junger Mädchen in Fabriken und „sweatshops" gejagt würde, um dort bei mühsamer schlechtbezahlter Arbeit, Jugend, Reiz und Lebensfreude einzubüßen und das Alles nur zu dem einen Zweck, um den beständigen Durst nach Luxus und Firlefanz der reichen Klasse zu stillen. Vater Vaughan sagte weiter, daß wenn die neue Frau ihre Bestrebungen dahin richten würde, hier eine Aenderung oder auch nur Besserung anzubahnen, dann würde sie ein großes Werk vollbringen, aber er ist Pessimist, und glaubt, daß die moderne Frau das nicht zu Stande bringen würde. Seine scharfen Beobachtungen haben ihn leider zu der Ansicht gebracht, daß das Heim in Amerika unrettbar der Auflösung verfallen sei. Merkwürdig genug ist es, daß auch eine Frau, die im beständigen Contakte mit der arbeitenden Klasse steht, den aufreibenden Kampf ums Dasein, ums tägliche Brot, beobachtet und von dem Hunger nach ein wenig Lebensfreude so vieler armer und gestrauchelter Wesen manch erschütternde Episode zu erzählen weiß, daß Miß Eva Booth, die Tochter des „Generals" Booth, sich kürzlich zu denselben Ansichten öffentlich bekannte. Sie zählte ein ganzes Sündenregister der modernen Frau auf und machte besonders die Damen der Gesellschaft für den Verfall guter Sitten, die Zerstörung des Familienlebens, das seltene Glück in der Ehe und die falsche Erziehung des neuen Geschlechtes verantwortlich. „Die neue Frau würde ein preiswerthes Werk vollbringen, wenn es ihrem Wirken gelänge, daß man wieder die Autorität der Eltern aufrichtet, die Vereinfachung des gesellschaftlichen Lebens anbahnte, und die Familie sich wieder enger zusammenschlösse."

* * *

Während eine Bewegung gegen die Errichtung elektrischer Schilder in New York und Brooklyn im Gange ist, die nur zögernde Fortschritte macht, werden thatsächlich immer neue Lichtschilder an den Facaden und auf den Dächern der Häuser, über Läden und Fabriken, an den Seiten der Bahnen und Brücken — kurz überall angebracht, wo der Verkehr am stärksten ist und das Publikum ihnen unter keinen Umständen entrinnen kann. Erst kürzlich wurde angekündigt, daß der Broadway wieder durch ein elektrisches Riesenschild für ein neues „breakfast food" bereichert werden soll. An der Ecke der 48. Straße, am Ende des Times Squares soll es aufgeführt werden und Abends eine Fluth von Licht auf die stark belebte Straße auswerfen. Mit einem gewissen Stolze ist dabei ausgerechnet worden, daß die Erleuchtung dieses einen Schildes allein $25,000 pro Jahr kosten würde. Nimmt man nun an, daß dieselbe Firma noch viele andere, wenn auch kleinere elektrische Schilder in den hauptsächlichsten Städten des Landes anbringen läßt, daß außerdem unzählige Zäune und Scheunen im Lande mit schreienden Anzeigen beschrieben und beklebt werden, und daß endlich die Zeitungen mit beständigen kostspieligen Anzeigen gefüttert werden, so wird man sich ungefähr vorstellen können, welche horrenden Summen die Einführung eines neuen „Breakfast food" erfordert, ehe auch nur an den geringsten Verdienst gedacht werden kann. Doch das will ich nur im Vorübergehen erwähnen. Worauf ich hauptsächlich die Aufmerksamkeit lenken wollte, ist die Thatsache, daß der Broadway seinen Beinamen „The white Way" nur diesen Reklameschildern zu verdanken hat, daß sie es sind, welche über diese Hauptverkehrsstraße ein taghelles Licht ausstrahlen. Die städtische Beleuchtung hat daran nicht den geringsten Antheil, ja, wenn die Schilder zu früher Morgenstunde erlöschen, erlischt auch der Glanz des Weißen Weges und der Broadway gleicht der düsteren Straße einer Provinzialstadt. Die Flammen der sparsam vertheilten städtischen Laternen vermögen nicht die allernächste Umgebung zu erhellen. Sollte also die Bewegung gegen die Errichtung der elektrischen Schilder jemals erfolgreich werden, so müßte aber die Stadt vorher eine durchgreifende Neubeleuchtung der Hauptstraßen vornehmen, wie solche in den europäischen Großstädten längst eingeführt worden ist. Die einzelnen Laternenpfosten müßten dann nicht nur näher aneinander gerückt werden, sondern jeder von ihnen müßte ein ganzes Bündel von Lampen tragen, deren intensives Licht einen vollen Ersatz für die erloschene Lichtfluth der Reklameschilder geben müßten.

Paul Grzybowski.

Wie Franz Liszt geadelt wurde.

Dem „Neuen Wiener Tagblatt" wird aus Budapest geschrieben: Es ist wohl wenigen bekannt, daß Franz Liszt einmal den Gegenstand einer Debatte im Reichstag von Siebenbürgen bildete und sogar über ihn abgestimmt wurde. In der Bibliothek des ungarischen Abgeordnetenhauses finde ich ganz zufällig diese interessante Feststellung. Sie ist zweifellos vollständig authentisch, denn sie stammt aus der Feder Karl Hajniks, der selbst Mitglied des siebenbürgischen Reichstags war und seine Erinnerungen aus den Jahren 1825 bis 1848 mit peinlicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, aber noch mehr mit starkem Empfinden für den freiwilligen und unfreiwilligen Humor, den das politische Leben täglich bietet, niederschrieb. Die Aufzeichnung über Franz Liszt sei hier in getreuer Uebersetzung wiedergegeben: „Die siebenbürgische Gesetzgebung konnte nicht nur ausländische Hochadelige, sondern auch verdienstvolle nichtadelige Bürger des Landes Sr. Majestät für die Verleihung des Adels empfehlen. In diesem Belange unterschied sich der siebenbürgische Reichstag bedeutend von der ungarischen Legislative. Im Landtag des Jahres 1847 wurde seitens eines Komitats der einfache Antrag gestellt: Franz Liszt möge Sr. Majestät zur Erhebung in den Adelstand empfohlen werden. Der Antragsteller wußte, daß jedermann ein Verehrer des weltberühmten Künstlers sei, daß ferner Franz Liszt den Stolz jedes Ungarn bilde, weshalb er sich damit begnügte, ohne jede Empfehlung bloß den Namen des großen Mannes auszusprechen; er zweifelte nicht daran, daß sein Antrag warme Unterstützung finden werde. Der Redner täuschte sich auch nicht, denn kaum nannte er den Namen Liszt, als Säbelgerassel, nicht enden wollender Beifallssturm und Eljenrufe bewiesen, daß der Antrag im Herzen aller Anwesenden einen Widerhall gefunden hatte. Worauf der Präsident mit Freuden den einstimmigen Beschluß der gesetzgebenden Körperschaft bekundete. Aber rasch erhob sich ein sehr obskurer Deputirter. „Ich gebe mich zufrieden mit dem Beschluß," sagte er, „doch möchte ich bloß, um mich vor meinen Wählern rechtfertigen zu können, wissen, wer der Mann ist, über welchen jetzt ein Beschluß gefaßt wurde. Weil ich noch niemals seinen Namen gehört habe . . ." Der sich und seine Wähler," schreibt Hajnik weiter, „so sehr beschämende Redner wurde hierauf von seinen Nachbarn rechts und links, vorn und hinten — als ob sie sich verabredet hätten — auf seinen Stuhl heruntergezerrt und zum Schweigen gezwungen . . . Franz Liszt erhielt auf Grund des Reichstagsbeschlusses vom Monarchen den Adelsbrief."

— John D. Rockefeller hat $60,000 für eine städtische Zweigbibliothek neben der von ihm gestifteten sozialen Siedelung im Ostende von Cleveland geschenkt.

Sie verkaufen sich schnell!

Collins & Gauntlett's **$100,000 Subdivision** wird in 30 Tagen verkauft sein.

$33,000 werth Lotten wurden letzten Samstag und Sonntag verkauft!

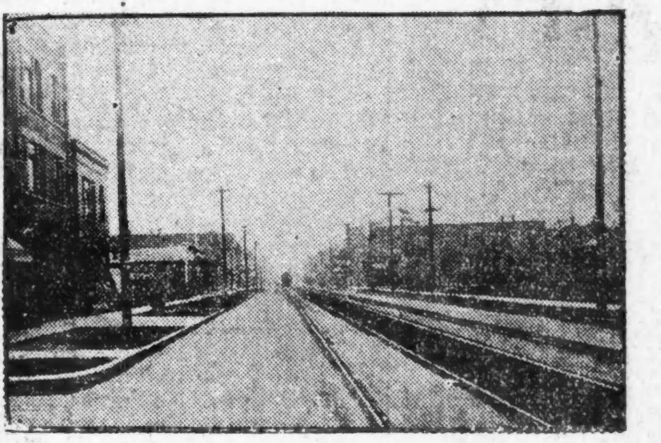
Noch ein spezieller Verkauf heute und morgen!

Diese Subdivision ist in einem Distrikt gelegen, der größtentheils von Deutsch-Amerikanern besiedelt ist, und viele unserer Verkäufe wurden mit Personen dieser Nationalität abgeschlossen.

Kommt und seht sie Euch an. Wir haben mehrere Verkäufer, welche die deutsche Sprache sprechen.

30 Fuss und 25 Fuss Lotten

Lotten, $10 Anzahlung und $5 per Monat



Armitage Ave., westlich von 40. Court.

41. Ave., nördlich von Armitage Ave.

Diese Subdivision befindet sich zwischen Nord 40. und 41. Avenues, von Armitage Avenue bis Humboldt Avenue.

Diese Baustellen sind an allen vier Ecken umgeben von einer wohlbebauten Geschäfts- und Residenz-Siedelung einer Klasse, wie sie nur in den besten Gegenden der Stadt zu finden ist.

Dieses Eigenthum bietet Alles, was gewünscht werden kann in Bezug auf moderne Verbesserungen. Abzugskanäle, Wasser, Gas, elektrische Licht-Leitungen, Telephon-Verbindung, Asphalt-Straßenpflaster und Zement-Seitenwege.

Diese Subdivision kann von irgend einem Stadttheil aus für 5c Fahrgeld erreicht werden. Armitage Avenue Cars fahren an diesem Eigenthum vorbei und geben Passagieren Umsteigekarten auf irgend einer der Querlinien. Die neue 40. Avenue Straßenbahnlinie wird in kurzer Zeit dem Betrieb übergeben werden, wodurch der Werth dieses Eigenthums sehr rasch steigen wird.

Um eine schnelle Räumung zu erzielen, werden wir diese Lotten heute und morgen nach einem leichten Zahlungs-Plan verkaufen. Wählt Eure Lot, macht eine $10-Anzahlung und zahlt $5 per Woche. Dann gehört die Lot Euch.

Kommt und sichert Euch die Auswahl von allen Lotten in unserer Subdivision.

Unser Agent ist stets auf dem Grundstück anzutreffen, während dieser Verkauf im Gange ist, und wird jede nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Baulustige, Achtung!

Für die Verbesserung einer beschränkten Anzahl von Lotten in dieser Subdivision nehmen wir gutes „Kontrakt-Papier" in Umtausch für Titeln. Dies ist ein ausgezeichneter Zwei-Flat-Distrikt, und wird einem fortschrittlichen Baumeister einen guten Zinsfuß erzielen. Die gute Fahrgelegenheit, Schulen, Kirchen und Läden werden das Vermiethen an wünschenswerthe Miether sehr leicht machen.

COLLINS & GAUNTLETT,

Lokal-Office: 4034 Armitage Avenue, Ecke 40. Court. Telephon: Belmont 41

Haupt-Office: 32 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. Telephon: Randolph 3980

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 23. Oktober 1911.

Spezieller Bargain-Tag!

Männer-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor

Knaben-Ueberzieher, einfach oder fancy, — $3.00 werth, für **$1.98**

Natural wollenes Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, alle Größen, $1.00 werth, für nur **75c**

Flanell-Hemden f. Männer, in grau, blau und braun, reg. $1.50, zu **98c**

Teppich-Dept. — 3. Floor.

Starke reinwollene Ingrain-Teppiche, in kurzen Längen — die Yard für **25c**

Japanesisches baumwollenes Wharp Stroh-Matting — die Yard für nur **18c**

Linoleum, schmal gestreift, 2 und 4 Yards lang, Yard **25c**

Haupt-Floor Specials.

Große Sorte Betttücher, für 39c

2½ Yard breites ungebleichtes Sheeting, reg. 30c, für **22c**

Outing Flanelle, guter Werth, die Yard **7½c**

Rester von fancy Art Ticking, die Yard für **8½c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfund Sack Red Star Mehl 33c

10 Stücke Santa Claus Seife 29c

Feiner Santos Kaffee 3 Pfund für 60c

3 Pfund Seifen-Chips 10c

3 Pfund Stücken-Stärke 10c

5 Pfund Wasch-Soda 5c

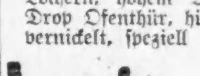
15c Büchse K. C. Backpulver 12c

Frisch gebackene Feigen-Bars 7½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Grau emaillirte Theekessel, reg. 79c, für nur **48c**

Blau emaill. Durchschläge — reg. 18c **12c**



Ofendeckel-Heber — zu **4c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Großer Laurel Herd, mit 6 8zölligen Löchern, hohem Wärme-Kloset, mit Drop Ofenthür, hübsch vernickelt, speziell **31.00**

Solider eichener Schaukelstuhl — mit Leder-Sitz — gut gemacht, für nur **$2.50**

Solider eichener Küchen-Stuhl, speziell für **69c**

Drug-Dept. — Haupt-Floor.

25c Laxative Thee oder Pillen, für **14½c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Spezial-Verkauf — Vorderviertel Kalbfleisch **9¾c**

Vorderviertel Lammfleisch 9¾c

Frisches Lamm Stew 8½c

Prima Chuck Roast 9¾c

Frisch gehacktes Rindfleisch 9c

Magere kleine frische Pork Schultern **12c**

Mageres Rippen-Suppenfleisch 7½c

Sugar Cured Romp Corn Beef **9½c**

Sugar Cured geräucherter fetter Speck **14½c**

Magere kleine Sugar Curet geräucherte Schinken **14¾c**

Likör-Koupon.

$2.25 werth Liköre für 99c

1 volle Quartflasche Kentucky Whiskey, werth $1.00

1 volle Quartflasche Berliner Kümmel, werth 75c

1 volle Quartflasche California Portwein, werth 50c

Total-Werth $2.25

Für Montag mit diesem Koupon nur 99c

Monogram Whiskey oder California Grape Brandy, reg. $3.00 — die Gallone für nur **1.79**

Rock and Rye oder Jamaica Rum — die Flasche für **49c**

— Ein Schlauer. — Fräulein: „Bitte, machen Sie einmal die Augen zu!" — Herr: „Das könnte ich nur in einem Falle!" — Fräulein: „Und der wäre?" — Herr: „Wenn ich Sie küsse!"

— Stolz. — Gauner (zum Kollegen): „Du hast in Deiner Jugend das Schlosserhandwerk erlernt?" — „Natürlich; sonst wäre auch nie ein ordentlicher Spitzbube aus mir geworden!"

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 5½% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.) Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. jn18,mifamo*

Finanzielles.

Wm. C. Heinemann & Co. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. sap,bdosa*

EMIL H. SCHINTZ 69 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1in,bofasonbi*

Schiffs-Karten Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 24. Oktober und am 7. und 21. November.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO. Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ol,bdosa*

Schiffskarten! **$5 bis $10** billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Liban usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Wir garantiren extra feine Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur Man beachte: **1568 Nord Halsted Str.** Zwischen Clybourn und North Avenue. ol3bihosa*

Schiffs-Karten **Zwischendeck und Kajüte** über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz 204 S. CLARK STR, gegenüber Postoffice. Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ol7,faml*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—

Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.

Wöchentliche Fahrten nach Europa.

Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.

Spezielle Weihnachts-Exkursionen.

Freitag, 1. Dezember .... Empreß of Britain

Samstag, 9. Dezember .... Lake Manitoba

Freitag, 15. Dezember .... Empreß of Ireland

Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.

Dritte Klasse Raten.

Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.

Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten. H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str. Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ol3—nb30

Leset die „Sonntagpost".